Nr. 26 Größte Abonnentenzahl. Dienstag 1. Februar 1910. **Ueber 51000 Abonnenten.**

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

22. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis [illegible] Pfg. monatlich frei ins Haus.
Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" monatlich 10 Pfg. mehr.
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10
desgl. „ B (mit den „Hum. Blättern") „ 2.40
vierteljährlich außer Bestellgeld.
Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen nach Uebereinkunft.

Haupt-Expedition:
Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).
Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 3—5 Uhr.

Verantwortliche Redakteure:
Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton)
Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht)
Alfred Genzsch (Inseratenteil)
sämtlich in Halle a. S.
Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße, Treppe b) Sprechstunde 4—5 Uhr nachmittags.
Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Druck und Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S.
— Fernsprecher: Expedition 312 u. 483. — Redaktion 1318. —

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 30. Januar. Der Kaiser hat dem Präsidenten der französischen Republik ein in herzlichen Worten gehaltenes Telegramm gesandt, in dem er sein tiefes Mitgefühl mit den vom Hochwasser bedrohten Pariser Bürgern ausspricht.

Berlin, 30. Januar. Im Reichstag kam es bei der Beratung des Militäretats auf Grund einer Anspielung des Abg. von Oldenburg, nach der es in der Hand des Kaisers sei, den Reichstag gegebenenfalls militärisch schließen zu lassen, zu erregten Auseinandersetzungen.

Eisenach, 31. Januar. Die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Eisenach-Dermbach hat, wie jetzt feststeht, die Wahl des Sozialdemokraten Leber ergeben.

Berlin, 31. Januar. Aus Furcht vor Strafe hat sich gestern Morgen die zehnjährige Marie Jarethi in der Memelerstraße 1 aus der vierten Etage herabgestürzt. Die Kleine liegt hoffnungslos darnieder.

Sorau, 31. Januar. Die größte Leinenfabrik Soraus, die mechanische Weberei Sorau Aktiengesellschaft vorm. F. A. Martin u. Co. ist gestern Nacht eingeäschert worden.

Dresden, 31. Januar. Die Deutsche Luftschiff-Gesellschaft in Dresden hatte für Sonntag auf dem bei Mügeln gelegenen Flugplatze ein öffentliches Schaufliegen ausgeschrieben, für das der Aviatiker Gaubert-Paris mit einem Wright-Flieger engagiert war. Die Amtshauptmannschaft untersagte im letzten Augenblick die Veranstaltung, bei einer Konventionalstrafe von 5000 Mk., da Gaubert nicht vorher in einem Probeflug seine Fliegerqualifikation erwiesen hatte, und die Behörde einen Unglücksfall vermeiden wollte. Die etwa 30 000 Personen starke Menge nahm, als sie sich in ihrer Erwartung getäuscht sah, eine drohende Haltung an, verlangte das Eintrittsgeld zurück und konnte nur mit Mühe von Gewalttätigkeiten abgehalten werden.

Straßburg, 31. Januar. Hier, in Metz, Mülhausen und 14 anderen elsaß-lothringischen Orten fanden gestern Demonstrationen für das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht für den Landesausschuß statt.

Paris, 31. Januar. Das Hochwasser der Seine läuft weiter ab.

London, 31. Januar. Von nur wenigen Wahlkreisen abgesehen, ist die Wahlhandlung in England beendet. Gewählt sind 271 Unionisten, 272 Liberale, 40 Arbeiterparteiler und 80 Iren.

London, 30. Januar. In einer Station der Brighton—Londoner Bahn entgleiste der Londoner Expreßzug. Bisher wurden 10 Tote und 30 Verletzte geborgen.

Die Krise im Reichstage.

Der Zwischenfall im deutschen Reichstage am Sonnabend (vergl. unseren Sitzungsbericht) wird in politischen Kreisen lebhaft besprochen, zumal er aller Voraussicht nach zu einer Präsidentenkrisis führen dürfte. Denn bei Besprechung der Beschwerden des Abgeordneten Ledebour gegen den ihm erteilten Ordnungsruf wird der Erbprinz von Hohenlohe nicht darüber im Zweifel gelassen werden, daß sein Verhalten gegenüber dem unqualifizierten Auftreten des Herrn v. Oldenburg bei der großen Mehrheit des Parlaments Mißbilligung findet. Wir brauchen über diesen agrarischen Heißsporn kein Wort weiter zu verlieren, das Urteil über ihn ist am Sonnabend gesprochen worden, nachdem es bei allen ruhigen und sachlich denkenden Politikern schon längst feststand, wie wenig ernst dieser Abgeordnete genommen werden darf. Aber deshalb braucht ihm doch nicht die Ueberzeugung bestärkt zu werden, daß er alles ungestraft sagen kann, wo immer es ihm beliebt. Wenn er im Kreise seiner Gesinnungsgenossen gegen die Regierung und die Parteien in seiner urwüchsigen Weise poltert und sich in den krassesten Uebertreibungen ergeht, so werden die Betroffenen mit einem mitleidigen Lächeln quittieren, aber der Reichstag wird in seiner Würde beeinträchtigt, falls er innerhalb seiner vier Wände solches Treiben duldet. Das Betrübendste an dem ganzen Vorgange war freilich, daß sich Reichstagsmitglieder so weit vergessen konnten, den aufhetzenden Worten Oldenburgs Beifall zu spenden.

Wir haben keine Veranlassung, uns für den Abgeordneten Ledebour, der bekanntlich schon einmal, im Mai 1907, die Ursache einer Vizepräsidentenkrisis im Reichstage war, besonders ins Zeug zu werfen, aber strengste Objektivität muß der oberste Grundsatz für einen Parlamentspräsidenten sein, der über den Parteien zu stehen hat, wofür der leider immer noch nicht wieder hergestellte gegenwärtige erste Präsident Graf Stolberg ein hervorragendes Beispiel gibt. Die Abhängigkeit der Redner von dem subjektiven Ermessen des jeweiligen Präsidenten darf nicht zu weit gehen, nicht zu Ungerechtigkeiten führen, wie es augenscheinlich am Sonnabend der Fall war, wo nach Ansicht der Mehrheit die Aeußerung des Abgeordneten v. Oldenburg eine Beleidigung des Reichstages, also zu rügen war, während hinsichtlich der Berechtigung des dem Abgeordneten Ledebour erteilten Ordnungsrufs mindestens Zweifel bestehen. Der Reichstagspräsident hat ganz erhebliche Befugnisse, die durch den in der Verfassung nicht begründeten, aber doch geheiligten Brauch manche Erweiterung erfahren haben. So ist es zur Gewohnheit geworden, daß das Präsidium schwere Anschuldigungen gegen eine Verwaltung oder einen Beamten, mögen sie noch so berechtigt sein, wenn sie beim richtigen Namen genannt werden, zurückweist, während das eigentlich Sache der Regierungsvertreter wäre, falls die Unbegründetheit der geübten Kritik nachgewiesen werden kann. Unter keinen Umständen aber darf sich der Präsident so auf seine persönliche Ansicht versteifen, wie es der Erbprinz Hohenlohe tat, der am Sonnabend keinen sehr glücklichen Befähigungsnachweis für sein Amt erbracht hat.

In weiten Kreisen herrscht leider die Ueberzeugung, daß es bei uns mit dem gleichen Recht für alle nicht gut bestellt ist, und diese Ueberzeugung treibt der Sozialdemokratie immer mehr Tausende in die Arme, was man jetzt wieder an dem Ausfall der Wahl in Eisenach sehen kann. Deshalb ist es umso notwendiger, daß im Parlament vollste Objektivität aufrecht erhalten und auch der Schein vermieden wird, als werde die eine Partei besser behandelt, als die andere. Die Aussprache im Reichstage am Dienstag erscheint somit sehr bedeutungsvoll für unser politisches Leben zu werden.

Deutschlands Handelsbeziehungen zum Ausland.

Wie noch jüngst der preußische Handelsminister Sydow erwähnt hat, sind die Handelsbeziehungen Deutschlands zum Auslande gegenwärtig der Gefahr einer ungünstigen Entwickelung ausgesetzt. Man braucht ja nur auf die Verhältnisse, wie sie sich durch die Tarifrevisionen in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Frankreich entwickelt haben, einen Blick zu werfen, um die Wahrheit dieses Ausspruches bestätigt zu erhalten. Ob und wie der Verkehr mit den Vereinigten Staaten nun geregelt werden wird, dürfte wohl auch jetzt noch nicht ganz feststehen. Selbst wenn aber die amerikanischen Minimalzölle auf die deutschen Provenienzen auch nach dem 31. März zur Anwendung gelangen würden, würde die deutsche Ausfuhr dorthin immer noch an den verschiedensten Stellen Einbuße erleiden.

Der neue französische Zolltarif, wie er von der Deputirtenkammer beschlossen ist, liegt dem Senate vor. Es ist auf das dringendste zu wünschen, daß der Senat Milderungen der von der Deputiertenkammer beschlossenen Zollerhöhungen vornimmt. Wie immer aber sein Votum auch ausfallen wird, es darf als sicher angenommen werden, daß ab 1. April die deutsche Ausfuhr nach Frankreich infolge des neuen französischen Zolltarifes Einbuße erleiden wird.

Bei dieser Sachlage ist aller Anlaß gegeben, überall, wo für die deutsche Ausfuhr Erleichterungen in Frage stehen, solche auch zu schaffen. In erster Linie ist hierbei an den deutsch-portugiesischen Vertrag zu denken, den die Reichstagskommission abgelehnt hat. Darüber, daß dieser Vertrag für die deutsche Ausfuhr eine bessere Situation schafft, als sie ohne Vertrag sein würde, muß doch volle Uebereinstimmung herrschen, auch wenn man noch so verschiedener Meinung ist darüber, ob durch den Vertrag von Portugal mehr zu erreichen war oder nicht. Es ist daher auch unter diesem Gesichtspunkte zu wünschen, daß die Abstimmung des Plenums des Reichstages anders ausfällt, als die seiner Kommission.

Es ist ferner zu wünschen, daß man bald zu einer Einigung kommt, wenn etwa das gegenwärtige handelspolitische Verhältnis zu Kanada einer Aenderung unterzogen werden sollte, wobei natürlich Voraussetzung ist, daß dabei die deutsche Ausfuhr Vorteile gegenüber der bisherigen Lage erhält. Ueberall, wo solche Vorteile winken, sollte man sie mitnehmen, sobald die allgemeine handelspolitische Situation nicht dagegen spricht. Die Ausfälle, die an einigen Stellen ganz sicher zu verzeichnen sein werden, könnten dann an anderen wieder hereingeholt werden.

Das Elend in Paris.

Ueber die schwierige Lage, in die Paris durch das Hochwasser geraten ist, und über das Elend, das in den Arbeitervierteln herrscht, sendet uns unser Pariser Korrespondent die folgende lebendige Schilderung:

Im Gemeinderat beantragte gestern einer unserer Stadtväter, man möge die Regierung um unverzügliche Verhängung des Belagerungszustandes bitten. Der Vorschlag wurde abgelehnt, war aber keineswegs so unsinnig, wie er den Leuten draußen in der Welt erscheinen dürfte. Wir sind hier seit einer Woche tatsächlich belagert, nicht von feindlichen Heeren, aber von den empörten Elementen, und die Lebensverhältnisse haben sich für die heutigen „Lichtstädter" mindestens ebenso traurig gestaltet, wie im Belagerungswinter von 1870. Damals herrschte eine bittere Kälte, aber man saß wenigstens im Trockenen; jetzt ist es auch empfindlich kalt, aber man sitzt in der Nässe. Wie es in der Bibel betreffs der Sündflut heißt, so begibt es sich hier: alle Schleusen des Himmels taten sich auf und alle Brunnen in der Tiefe. Die Ueberflutung der Stadt durch das Grundwasser ist in der Tat noch bedrohlicher, als der Austritt des Flusses. Die Seine steht heute am Pont Royal hoch über der meßbaren Pegelhöhe, denn seit drei Tagen ist der Maßstab, an dem man von Stunde zu Stunde angsterfüllt das Anschwellen des Wassers beobachtete, um mehr als ein Meter überschritten und unsichtbar geworden. Mutmaßlich also beträgt die Tiefe jetzt neun und ein halb Meter, d. h. das Vierfache des normalen Wasserstandes. In der inneren Stadt hat die Brustwehr der Kaimauern bis jetzt noch Widerstand geleistet, aber von den 24 Brücken mußte die Mehrzahl für jeden Verkehr gesperrt und an den Zugängen auf beiden Ufern mit rasch improvisierten Bollwerken gesperrt werden. Tausende und abermals Tausende von Zementsäcken lieferten das Material für diesen Barrikadenbau, der uns gegen die meuternden Wassergeister verteidigen soll. Wird er Stand halten? Gewiß nicht lange, denn es bedarf nur eines kleinen Risses im Gemäuer der Brustwehr, um der Flut, die schon hoch über dem Niveau der sie begleitenden Uferstraßen hinbraust, einen Ausweg auf dem Kai zu verschaffen und das ganze Seitengelände des Flusses in der mittleren Stadt ebenso zu überschwemmen, wie es die niedriger gelegenen Stadtteile zwischen der Concordienbrücke und dem Marsfeld leider schon sind. Da unten im Westen sieht es fürchterlich aus, und das Elend in den linksufrigen Vorstadtvierteln Grenelle, Javel und Gros-Caillou, wo es nur Fabriken und Mietskasernen für Arbeiter gibt, entzieht sich jeder Beschreibung. Die Fabriken sind seit einer Woche geschlossen, da das Hochwasser ihre Kesselfeuer löschte und ihre Dynamomaschinen zum Stillstand brachte, und die Arbeiterbevölkerung lebt gefangen in den oberen Stockwerken der Häuser, verzweifelnd auf die öde Schlammflut hinabstarrend, die alle Straßen in ebensoviele Kanäle verwandelte. Wenn nur Gondolieri diese Kanäle durchfurchten! Aber wie viel Fahrzeuge die Regierung auch von nah und fern, selbst aus den Marine-Arsenalen der großen Häfen, requirierte, die Zahl reicht nicht aus, um den vom Wasser umzingelten Hunderttausenden den Bissen Brot zu bringen, nach dem sie von den Fenstern aus schreien, so oft an einem Ende der Straße ein von Pontonieren oder Seesoldaten geführtes Proviantboot sichtbar wird. Nur die Jammergestalten an den ersten Fenstern erhalten eine karge Ration, und die Barke ist schon wieder geleert, noch ehe sie über die sechste Hausfassade hinausgelangte. Die Mehrzahl derer, die der Verteilung nur von fern zusehen darf, wird von den Soldaten auf die nächste Fahrt vertröstet, wie sich eben Mütter vertrösten lassen, die ihren Kleinen nun schon ganze zwei oder drei Tage lang keinerlei Nahrung bieten konnten. Es ist herzzerreißend.

Nicht dieselbe Not, wie in diesen Fabrikvorstädten, aber dasselbe Hochwasser hat die aristokratischen Viertel an der Seine heimgesucht, den Cours la Reine und die Champs-Elysées auf dem rechten, das „adlige" Faubourg Saint-Germain auf dem linken Ufer. Vor der deutschen Botschaft in der Rue de Lille fährt man seit Kaisers Geburtstag in Kähnen, zum auswärtigen Ministerium mußte die belgische Sondergesandtschaft, die zur amtlichen Anmeldung des Thronwechsels hier weilt und gestern beim Minister Pichon zum Frühstück eingeladen war, sich auf einem Ruderboot einschiffen, und desselben Mittels bedienen sich die Herren Volksvertreter, um zum Kammerpalast, die Akademiker, um zu einer wissenschaftlichen Sitzung in das Palais Mazarin zu gelangen. Selbstverständlich ist auch in diesen Palästen der Aufenthalt äußerst ungemütlich geworden. Die Heizungsanlagen in den Kellereien sind durch das Grundwasser außer Gebrauch gesetzt, die elektrische Beleuchtung hat überall aufgehört, die Gasanstalten sind zum Teil schon geschlossen, zum Teil unmittelbar bedroht. Im Justizpalast saßen die Pariser Geschworenen gestern abend frierend beim Schein von Oellaternen. Sie kamen sich selber so beklagenswert vor, daß sie auch mit den Angeklagten Mitleid hatten und u. a. zwei des Hausdiebstahls überführte Dienstmägde, die ihrem greisen Herrn seine Ersparnisse geraubt, damit zugleich seinen Tod — vor Schrecken und Kummer — verschuldet hatten, einfach freisprachen.

Schlimmeres Unheil indeß als aus den Schleusen des Himmels und aus dem entfesselten Strom ergießt sich aus den Brunnen der Tiefe. Das steigende Flußwasser hat die Pariser Kloaken bis in die höchstgelegenen Stadtteile hinein überfüllt und ein Kanalisationsrohr nach dem anderen gesprengt. Die Folge davon sind Unterwaschungen der wichtigsten Fahrstraßen, Pflastersenkungen, Erdaushöhlungen inmitten der schönsten Plätze und Lockerung der Hausfundamente allenthalben. In der Comédie Française und in der Großen Oper steigt das Grundwasser derartig, daß die Maschinerien bedroht sind und die elektrische Beleuchtung nur durch unausgesetztes Pumpen verteidigt werden kann. Der Opernplatz und die ganze Umgebung des Westbahnhofes, die Rue Royale von der Madeleine-Kirche bis zum Concordienplatz, die Champs-Elisées und etliche zwanzig andere der belebtesten und elegantesten Verkehrswege sind der dort bestehenden großen Gefahr wegen militärisch abgesperrt. Und wir haben kein Haushaltungswasser mehr! Und das Brot wird täglich teurer! Und die Kohlenvorräte gehen aus! Es ist wirklich wie im Belagerungswinter vor vierzig Jahren.

Lutetius.

*

Hierzu wird uns aus Paris vom gestrigen Sonntag gemeldet:

Paris, 30. Januar. Die republikanische Presse verurteilt in scharfer Weise die von nationalistischer und konservativer Seite erhobene Forderung nach Ausnahmemaßregeln zur Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe. Die Idee, den Belagerungszustand zu proklamieren und die Oberleitung aller Schutzvorrichtungen einer einzigen Hand, und zwar einem General anzuvertrauen, hätte nur in den Köpfen jener Leute entstehen können, die seit Boulangers Zeiten alles Heil von einer Militärdiktatur erwarten. Die Entschiedenheit, mit der Briand den Gedanken an irgendwelche Ausnahmeregel zurückgewiesen habe, verdient alles Lob.

(Die Meldungen und Berichte aus Paris, wo das Hochwasser stetig fällt, finden unsere Leser auf Seite 5 unseres heutigen **Blattes.**)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0001

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 29. Januar. (Hofnachrichten.) Der Kaiser hörte heute vormittag im hiesigen Königlichen Schlosse die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admirals von Tirpitz, des Chefs des Admiralstabes der Marine, Admirals von Fischel und des Chefs des Marinekabinetts, Vizeadmirals von Müller.

Auf die Glückwunsch-Adresse, die D. Weber im Namen der Evangelischen Arbeitervereine dem Kaiser am 27. ds. Mts. sandte, ist folgende Antwort eingelaufen:

Berlin, 27. Januar, 7.37 abends.

„**Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem** Gesamtverbande der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands für die Glückwünsche zu allerhöchst Ihrem Geburtstage und den Ausdruck treuer Ergebenheit herzlich danken.

Der Geheime Kabinettsrat v. Valentini."

Der Kaiser ließ den auf der Zeche „Holland" geretteten Bergleuten als Antwort auf ihre telegraphischen Glückwünsche folgendes Telegramm zugehen:

„Bergmann Kleffner, Gelsenkirchen. Se. Majestät der Kaiser und König haben sich über die freundlichen Glückwünsche und den Ausdruck patriotischer Gesinnung gefreut und lassen Ihnen, wie Ihren glücklich geretteten Kameraden auch für Ihr ferneres Leben Gottes Segen wünschen.

Auf allerhöchsten Befehl.

Der Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

Am 2. Februar findet beim Kaiserpaar im Weißen Saale des hiesigen Schlosses ein Ball statt.

— (Ein parlamentarisches Essen beim Reichskanzler.) Das Präsidium und die Fraktionsvorsitzenden des preußischen Abgeordnetenhauses waren am Sonnabend bei dem Reichskanzler zur Tafel geladen. Unter den Teilnehmern befanden sich u. a. der Präsident v. Kröcher, die Vizepräsidenten Dr. Porsch und Dr. Krause und verschiedene Abgeordnete, darunter die Führer sämtlicher Parteien, außer den Polen und den Sozialdemokraten. Ferner waren eingeladen die preußischen Staatsminister v. Rheinbaben, Dr. Beseler, v. Breitenbach, v. Arnim, v. Moltke, Sydow, Trott zu Solz und Kriegsminister v. Heeringen.

— (Der Präsident des Reichstags, Graf Stolberg,) dürfte, sobald seine immer noch angegriffene Natur es zuläßt, auf den Rat der Aerzte eine Erholungsreise unternehmen.

— (Die Beziehungen zwischen Berlin und Wien.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer Wochen-Rundschau: Es wäre zu verwundern, wenn nicht von Zeit zu Zeit Versuche gemacht würden, die innigen Beziehungen zwischen Berlin und Wien von außen her zu lockern, und man wird auch nicht erwarten, daß die immer wieder erkannte Vergeblichkeit solcher Versuche von ihrer Wiederholung abschrecken wird. Neuerdings bemüht man sich, aus einem in der „Nowoje Wremja" veröffentlichten Interview eine Unfreundlichkeit des Grafen Aehrenthal gegen Deutschland herauszulesen und auf dieser Grundlage Verstimmungen zu erzeugen. Gleichzeitig arbeitet man mit Erfindungen, die in das gesellschaftliche Gebiet hinübergreifen und die persönlichen Beziehungen zwischen dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen und dem Kaiserlichen Botschafter in Wien als getrübt erscheinen lassen sollen. Mit diesem letzten böswilligen Klatsch ist bereits von Wien aus aufgeräumt worden, und wir wollen kein Wort mehr darüber verlieren. Hinsichtlich des Interviews in der „Nowoje Wremja" ist durch die „Politische Correspondenz" festgestellt worden, daß sich Herr Wesselitzky bei der Wiedergabe der Worte des Grafen Aehrenthal weitgehende Freiheiten erlaubt hat. Gegen den sachlichen Inhalt des berichtigten Interviews ist vom Standpunkte der deutschen Politik nicht das mindeste einzuwenden, und es ist eine seltsame Vorstellung, zu meinen, daß man in Berlin scheel sieht, wenn von Wien oder von Petersburg aus für eine Besserung der Beziehungen beider Reiche gearbeitet wird. Das Ergebnis dieser jüngsten Kampagne zur Störung der Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn kann daher auch diesmal nur das sein, daß unseren Gegnern die unerschütterliche Festigkeit unseres Bundesverhältnisses und die Unfruchtbarkeit ihrer kleinlichen Minierarbeit vor die Augen tritt.

— (Erklärungen des preußischen Justizministeriums zum Kieler Werftprozeß.) Auf Anregung aus der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses nahm Justizminister Dr. Beseler Veranlassung, sich über den Kieler Werftprozeß zu äußern. Er erklärte, die Anklage sei erhoben auf Grund einer teilweise verschwommenen Beweisaufnahme; vieles sei verwickelt und unklar gewesen. Das treffe gerade besonders für die Sachen zu, welche die Kompetenz des Schwurgerichtes begründet hätten. Die Staatsanwaltschaft wäre in der Lage gewesen, die hierauf gerichteten Anklagen fallen zu lassen, weil sie hätte einsehen müssen, daß es sehr schwer gewesen wäre, einen Beweis zu führen, der den Geschworenen genügen konnte. Die Staatsanwaltschaft hätte sich beschränken können auf die Anklagen, die zur Kompetenz der Strafkammer gehören. Im Hinblick auf diese Erwägungen seien der Staatsanwaltschaft vom Minister ernste Vorwürfe gemacht. — Nach diesen Worten des Justizministers kann man wohl annehmen, daß die inzwischen erfolgte Versetzung der beteiligten Staatsanwälte den Beigeschmack einer Maßregelung haben sollte.

— (Zur Neckarkanalisation.) Stuttgart, 29. Januar. Die Konferenz der badischen und württembergischen Abgeordneten, die heute nachmittag hier stattfand, faßte in der Angelegenheit der Kanalfrage einstimmig folgenden Beschluß: „Die Konferenz der badischen und württembergischen Abgeordneten stellt als ihre übereinstimmende Meinung fest, daß eine Kanalisation des Neckar eine notwendige, nicht aufschiebbare, wirtschaftliche Maßregel, und daß ein Zusammenwirken der Regierungen von Baden und Württemberg zu diesem Zwecke geboten ist." An der Konferenz nahmen 20 badische und 27 württembergische Abgeordnete teil, von der nationalliberalen Partei, der Volkspartei und der Sozialdemokratie.

— (Die Reichstagsersatzwahl im Kreise Eisenach-Dermbach.) Eisenach, 30. Januar. Nach den bis heute vormittag vorliegenden Ergebnissen der Reichstagsersatzwahl im Kreise 2 Sachsen-Weimar waren abgegeben für Leber (Soz.) 10 181 für Dr. Appelius (Natlib.) 5716, für Hädrich (Deutsch-soz.) 3940 Stimmen. Da nur noch die Wahlergebnisse von zehn kleinen Orten ausstehen, von denen man eine wesentliche Aenderung des Gesamtergebnisses nicht erwartet, dürfte die Wahl Lebers gesichert sein. Bis 12 Uhr nachts wurde bei der Reichstagsersatzwahl im Kreise 2 Sachsen-Weimar für den sozialdemokratischen Kandidaten Leber eine absolute Mehrheit von 400 Stimmen festgestellt.

Nach den bis Sonntag nachmittag vorliegenden Ergebnissen wurden abgegeben für Leber (Soz.) 10 484 Stimmen, für Dr. Appelius (ntl.) 5919 und für Hädrich (Deutsch-soz.) 4624 Stimmen. Von drei kleinen Orten stehen die Ergebnisse noch aus.

Bei der Reichstagswahl im Jahre 1907 erhielten in der Hauptwahl der Kandidat der Wirtschaftlichen Vereinigung Wilhelm Schack 6985, der Nationalliberale 6089 und der Sozialdemokrat 7875 Stimmen. In der Stichwahl wurde Schack mit 9834 Stimmen gegenüber dem Sozialdemokraten Leber, der 9509 Stimmen erhielt, gewählt. Kurz vor Zusammentritt des Reichstages im vergangenen Herbste legte Schack aus den bekannten Gründen sein Mandat nieder.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 29. Januar. In der heutigen Audienz des Grafen Khuen-Hedervary bei dem König lehnte dieser die Demission des Ministerpräsidenten ab und genehmigte den Vorschlag der Anordnung von Neuwahlen, ohne daß über deren Zeitpunkt schon eine Entscheidung getroffen wurde.

Budapest, 29. Januar. Das Magnatenhaus hat in der heutigen Sitzung beschlossen, gegen die Vertagung des Reichstages zu protestieren.

Griechenland.

Athen, 30. Januar. Der König hat der Einberufung der Nationalversammlung zugestimmt und wird Dragumis mit der Bildung eines außerparlamentarischen Kabinetts beauftragen. Nach der Veröffentlichung der Botschaft betreffend die Einberufung der Nationalversammlung wird die Militärliga sich auflösen.

Amerika.

Washington, 29. Januar. Präsident Taft hat gemäß dem Vorschlag der Tarifbehörde Dänemark, Holland, Norwegen, Schweden, Belgien, Aegypten, Persien, ferner auch Portugal die Mindestsätze des Zolltrifs eingeräumt.

Newyork, 29. Januar. Wie in Walhington an offizieller Stelle erklärt wird, schreitet die Regelung der deutsch-amerikanischen Tariffrage bestens fort.

Afrika.

Tanger, 30. Januar. Der Kreuzer „Chateaurenault" ist heute früh 5 Uhr vor der Mündung des Ued Tahadei gescheitert. Der Kreuzer befand sich auf dem Wege von Lorient nach Toulon. Nach einer Meldung des Kapitäns ist er bei Weststurm von schwerer See erfaßt und auf Grund geschleudert worden.

Tanger, 30. Januar. Die Stelle, wo der Kreuzer „Chateaurenault" gescheitert ist, liegt acht Meilen von Kap Spartel entfernt. Der Kreuzer „Du Chayla" ist zur Hilfeleistung nach der Unglücksstätte abgegangen.

Asien.

Bombay, 29. Januar. Von dem Kreuzer Hyacinth und dem Transportschiff Hardinge wurde bei Djask an der persischen Küste eine englische Truppenabteilung unter dem Befehl des Obersten Delamain an Land gesetzt. Die Expedition ging sieben Stunden weit ins Innere vor und griff das Dorf Lascar am Flusse Djagin an, wo sich eine Waffenniederlage befand. Der Platz wurde genommen. Es wurden 760 Gewehre, ferner Revolver, Bajonette und Pulver erbeutet. Drei Afghanen sind gefallen. Die **Engländer hatten keine Verluste. Gestern kehrte die Expedition nach Djask zurück.**

Delhi, 30. Januar. **Bei der Jahresversammlung der Indischen Mohammedaner-Liga** wurde, nachdem der Präsident Aga Khan an alle Anwesenden den dringenden Appell gerichtet hatte, die Regierung zu unterstützen, eine Resolution angenommen, in der der Regierung für die von ihr durchgeführten Reformen der herzlichste Dank ausgesprochen und ferner dem Abscheu der Liga vor allen anarchistischen Bestrebungen Ausdruck gegeben wird.

Petersburg, 30. Januar. Der Petersburger Telegraphen-Agentur wird aus Tokio gemeldet: Die Meldung russischer Blätter, daß die Frage des Schutzes der Seerobben auf eine feindliche Haltung Japans stoße, ist falsch. Die japanische Regierung hat im vorigen Frühling ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Angelegenheit einem internationalen Schiedsgericht zu unterbreiten.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom Sonnabend, 29. Januar 1910.

Am Bundesratstische: v. Heeringen.

Erster Vizepräsident Dr. **Spahn** verlas zunächst ein Schreiben des Staatssekretärs Frhrn. v. Schoen, wonach der türkische Botschafter den warmen Dank für die Beileidskundgebung des Reichstags aus Anlaß des Brandes des Parlamentsgebäudes in Konstantinopel ausspricht.

Hierauf wurde die Spezialberatung des Militäretats fortgesetzt.

Abg. **Müller-Meiningen** (freis. Vp.): Die Armee ist das Schoßkind des ganzen deutschen Volkes und auch hier im Parlament; man darf Lieblingskinder aber nicht verhätscheln. Die oft verlangte Reform des Militärstrafrechts kommt keinen Schritt vorwärts. Statt das Beschwerderecht zu reformieren, hat der neue Kriegsminister es noch verschärft. In dem Falle des Bonner Unteroffiziers Veith ist gegen die Bonner Borussen trotz der schweren Delikte, die hier in Betracht kommen, wie Hausfriedensbruch und Gehorsamsverweigerung, Beleidigung, Zusammenrottung und tätlicher Angriff gegen einen Vorgesetzten, unglaublich milde verfahren worden. Wenn man gegen die Mißhandlungen von Soldaten so vorginge, wie in Frankreich und Italien, so würden sie sehr bald verschwinden. Wie lange will die Militärverwaltung den mittelalterlichen Duellunfug noch straflos lassen. Die Kritik an militärischen Einrichtungen wird in unglaublicher Weise beschränkt. Das Militärkabinett ist inkonstitutionell. Es muß wieder unter das Kriegsministerium gestellt werden. Eine Nobilisierung einzelner Regimenter darf in keiner Weise geduldet werden. Wenn der Dienst in Mörchingen ebenso gut ist wie in anderen Garnisonen, möge der Kriegsminister mal ein Garderegiment nach Forbach oder Mörchingen versetzen (Heiterkeit). Die Bevorzugung des Adels in den wichtigsten Stellen der Armee, insbesondere im Generalstab, steht unanfechtbar fest. Die körperliche Ausbildung des Soldaten muß bereits in der Schule begonnen werden. Unser Heer kann nur dann ein Volksheer im besten Sinne des Wortes sein, wenn man sich an den leitenden Stellen mit dem Volksempfinden nicht in Widerspruch setzt.

Bayerischer Bundesbevollmächtigter Generalmajor Freiherr **von Gebsattel**: Die Behauptung des Vorredners, daß Mißhandlungen in neuerer Zeit in Bayern besonders hervorgetreten seien, leugne ich, eine solche Angabe muß man beweisen. In der bayerischen Kammer hat Dr. Müller-Meiningen ungefähr das Gegenteil gesagt.

Abg. **Sachse** (Soz.) wiederholte einige Beschwerden, die er bereits bei der Besprechung der Interpellation über den Mansfelder Streik vorgebracht hatte. Nur der Besonnenheit des Publikums und der Tätigkeit der Ordnungsmänner ist es zu danken, daß kein Blut vergossen wurde. Die gerichtlichen Urteile beweisen nicht das Geringste für die Notwendigkeit der Heranziehung des Militärs; mit einigen Gendarmen wäre man ausgekommen. (Vizepräsident Dr. Spahn erklärte diese Ausführungen für nicht zur Sache gehörig.) Daß der Minister mein Telegramm unterzeichnet „Die Streikleitung Sachse" nicht beantwortete, ist eine Mißachtung. Auf eine anständige Depesche gehört sich eine anständige Antwort.

Preußischer Kriegsminister **v. Heeringen**: Am 22. Oktober war die Lage in Hettstedt so, daß die Menge erst nach zweimaligem Trommelwirbel zögernd auseinander ging, daß also um Haaresbreite ein blutiger Zusammenstoß erfolgt wäre. Diese Tatsache kann nicht aus der Welt geschafft werden. Ordnung und Ruhe trat immer ein, sobald die weißen Binden der Ordnungsmänner aus den Straßen verschwanden. (Lachen und Zurufe links, hört! hört! rechts.) Die Depesche habe ich nicht beantwortet, weil die darin berührte Angelegenheit bereits erledigt war. Der Zusammenstoß mit dem Einjährigen Veith ist in keiner Weise dadurch veranlaßt, weil dieser etwa die Satisfaktion verweigert hätte oder katholisch war, sondern er war lediglich die bedauerliche Entwickelung aus törichten Neckereien beim Baden. Uebrigens unterliegt der ganze Fall einer gerichtlichen Nachprüfung. Daß dem Standgericht ehemalige Bonner Borussen angehört haben, bildet keinen Grund zur Beanstandung. Die Standgerichte werden nicht willkürlich zusammengesetzt, und es wird kein Unterschied gemacht

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Neues Theater.** Sonntag, den 30. Januar 1910. „Die Perle der Antillen". Komödie in 4 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke. Der Doktor Georg Dihm, die Hauptperson des neuen Stückes, das uns im Neuen Theater gestern vorgeführt wurde, gehört zu den seltenen Gelehrten, denen ihre Wissenschaft Millionen einbringt. Er ist Chemiker und einige glückliche Entdeckungen haben ihm den Weg zum Reichtum eröffnet. Das ist ihm ein kleiner Ersatz für die unglimpfliche Behandlung, die ihm als Privatdozenten zuteil wurde. Er lehrte über die Liebe der Tiere und Pflanzen und seine Ansichten erschienen der preußischen Unterrichtsverwaltung so frei und revolutionär, daß seine Absetzung verfügt wurde. Er ging auf Reisen, machte seine Entdeckungen und wurde reich. In seiner Heimat hat er vom Vater eine Burg geerbt, der seine ganze Liebe gehört. Und ebenso liebt er aus vollem Herzen die Stadt Hohenlinden, die sich am Fuße der Burg ausbreitet, die Wiesen und Wälder, die angrenzen. Als eine Lebensaufgabe erscheint es ihm, die Schönheiten dieses herrlichen Erdenwinkels zu erhalten und auszugestalten. Auf seinen Reisen hat er auch die Inselgruppe der Antillen besucht und ein so wunderbares Stück Welt soll seine Heimat werden, daß sie nur der „Perle der Antillen" zu vergleichen ist. Daher der Titel. Ein Volkshaus soll da entstehen, ein Hospital und andere der Wohlfahrt und Schönheit gewidmete Anstalten. Nur darf keine Eisenbahn mit Prusten und Fauchen, mit Rauch und Ruß diese paradiesische Landschaft durchschneiden. Er beschließt deshalb, sein ganzes Vermögen, das aus 12 Millionen Mark besteht, seiner Heimatstadt zur Verfügung zu stellen. Dichter sind ja immer freigebig, und werfen mit Millionen nur so um sich; noch mehr scheint diese edle Eigenschaft den Schauspielern eigen zu sein, von denen gestern einer aus eigenem Antrieb die Summe auf 25 Millionen erhöhte. Der 40jährige Gelehrte ladet also die Vertreter der Stadt zu einer Bowle auf seine Burg, um ihnen seinen Plan zu eröffnen und dem Bürgermeister die Schenkungsurkunde zu überreichen. Ein junges Mädchen, das im Hause des Bürgermeisters lebt und mit dem Doktor befreundet ist — schon schwant uns etwas von einer Verlobung —, warnt ihn zwar vor dem Kleinsinn der Bürger von Hohenlinden, aber der Idealist glaubt ihr nicht. Die Honorationen kommen und nehmen zunächst von der großmütigen Gabe mit geziemendem Dank Kenntnis, aber im zweiten Akt schon zeigt sich ihre Krämerseele: sie verhöhnen im Wirtshaus den Doktor, sie wollen die Millionen zwar nicht fahren lassen, aber den Geber zu einem Kompromiß nötigen: die Eisenbahn, die von der Regierung schon bewilligt ist, wollen sie auch haben. Der dritte Akt ist der Höhepunkt des Stückes: er bringt eine Aussprache zwischen dem Doktor und einem Geh. Oberregierungsrat aus dem Kultusministerium, in welchem die Verfasser offenbar den verstorbenen Althoff auf die Bühne gebracht haben. Die Regierung will den Plan des Doktors nicht gestatten, weil sie sozialdemokratische Tendenzen wittert, aber im Laufe des Gesprächs ändert der Geheimrat seine Strategie: Dihm soll alles ins Leben rufen dürfen, was er plant, um sich von der — Unmöglichkeit seiner Utopien zu überzeugen. Schließlich bietet der Geheimrat ihm eine Professur in Berlin an. Wegen dieser Szene ist das Stück geschrieben worden. Freie Forschung und freie Wissenschaft geraten in Konflikt mit dem Staatsinteresse, und die Auseinandersetzung der beiden Männer ist ernst und charakteristisch.

Anders ist der Konflikt mit der Bürgerschaft. Hatten wir eben ein Schauspiel gesehen, so geraten wir gleich darauf in das tolle Getriebe des Schwankes. Das sind alles Karikaturen, diese Stadtväter von Hohenlinden, zu übermäßiger Kleinlichkeit und niedrigster Gesinnung gesteigert. Nicht denkbar ist es, daß ein soch großherziger Mann, wie Dihm, in seiner Heimat keinen Menschen hätte, der nicht an ihn glaubte, ihn nicht verteidgte, nicht seine Partei nähme. Und wenn es vorkommt, daß nicht alle Köpfe einer Stadtverwaltung erleuchtet sind — Laffen, Lumpe und Narren brauchen sie doch darum noch nicht zu sein. Die Verfasser haben sich die Sache zu leicht gemacht. Es fehlt der generischen Partei die Individualisierung, und ihr ganzes Vorgehen gegen den Idealisten ist possenhaft übertrieben. Dihm zieht seine Schenkung zurück, und als der schurkische Bürgermeister wagt, seine Beziehung zu dem oben erwähnten Fräulein mit Schmutz zu bewerfen, setzt er dem Mädchen eine jährliche Rente aus. Im letzten Akt bewährt sich diese Dame denn auch als wahre Freundin, die an den edlen Doktor glaubt und ihn versteht, und mit ihr vereint wird er nun das Paradies finden, das seine Mitbürger ihm versagt haben. Diese Liebesgeschichte ist recht schwach gezeichnet und sie spielt nur im ersten und vierten Akt eine kleine Rolle, das übrige Stück gehört ganz den Männern. Diese sind nach den Farben weiß und schwarz geschieden. Ganz weiß — edel, sonnig, gütig, ist der Doktor, zur weißen Klasse gehört auch noch der kluge, menschlich empfindende Geheimrat, schwarz dagegen bis auf den Grund ihre pechschwarzen Seele sind alle Gegner des Doktors. Also keine Individualisierung und Differenzierung der Charaktere. Planmäßig und geschickt ist der Aufbau der Komödie, die einzelnen Akte weisen bühnengerechte Steigerung auf. Vorbilder des Stückes sind klar zu erkennen: der Doktor ist eine Mischung aus Volksfreund und Probekandidat, und demgemäß stellen sich ihm auch die Menschen gegenüber. Die Freiheit der Persönlichkeit und Wissenschaft wird mit manchem guten Wort verteidigt, das in unserer Universitätsstadt auf Verständnis rechnen kann. Den Erfolg des Stückes, der festgestellt werden kann, verdankte man freilich nicht dieser Tendenz, sondern den schwankmäßigen Szenen. Den Doktor gab Herr Lindegg frisch, froh und frei und mit einer großen Wärme der Empfindung; da er nicht ganz fest im Sattel seiner Rolle saß, die allerdings sehr wortreich ist, so gingen manche Uebergänge verloren. Den Althoff des Stückes spielte Herr Gros mit kraftvoller Entschiedenheit und mit der Fähigkeit, geistig überlegener und klüger zu erscheinen, als die ganze Gesellschaft, mit der er zu tun hat. Unter den Stadtvätern ragte — wie es sich geziemt — der Bürgermeister des Herrn Pichon hervor: das war eine bis in kleinste wohlabgewogene, derbkomische, scharf den niedrigen Charakter betonende Leistung. Wenig befriedigen konnte Herr v. Prangen als Amtsrichter; Schneidigkeit und Korpsstudentenmanieren wurden zur Grobheit herabgesetzt, während diese Rolle feinkomisch wirken könnte. Als Pastor fand Herr Heinke mit einigen salbungsvollen Tönen ein heiteres Echo. Frl. Gersdorff gab das junge Mädchen mit gewinnender Liebenswürdigkeit. In den übrigen, mehr zurücktretenden Rollen wirkten Frau Bensberg-Mauthner und die Herren Jaccard, Dietrich, Staudte, Wagner, Herrmann und Weber zum Ganzen mit. Die Verfasser wurden mehrfach gerufen, und unser Publikum konnte in Arno Holz einen Dichter begrüßen, der mit an der Wiege unserer modernen Bewegung gestanden hat.

Dr. Ludwig Stettenheim.

---

* **Nietzsches Kritik des Christentums.** Zum abschließenden Thema der Vortragsreihe hatte Dr. phil. Arnold-Leipzig am Sonntag den „Willen zur Macht" gewählt. Der Redner legte in üblicher Weise zuerst die Auffassung Nietzsches dar, daß diese Welt nichts als Wille zur Macht bedeutet, daß darin die Lösung alle physikalischen und physiologischen Probleme, ja sogar die Lösung des Menschheitsproblems zu suchen ist, um hierauf eine Parallele zwischen dieser Philosophie und dem Urchristentum zu ziehen. Bei Nietzsche ist der Trieb zur Macht der Dämon der Massen. Nicht das Glück ist ihm das Ziel des menschlichen Strebens, sondern die Macht. Er geht aber noch weiter und behauptet, auch das Kriterum der Wahrheit liege in der Steigerung des Machtgefühls, sodaß der Weise nach der Wahrheit strebe, nicht der objektiven Wahrheit wegen, sondern aus Machtgelüsten. Leben bedeutet nach Nietzschescher Lehre nichts anderes, als das Ringen verschiedener Organe miteinander um die Erhöhung ihrer Macht, sowohl in der organischen wie in der unorganischen Welt. Auch die Ideale: Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe sind Ausflüsse des Willens zur Macht, und zwar derartig, daß die stärkste Konzentration des Willens zur Macht sich in dem Mitreißen der anderen, in der Liebe äußert. Wenn ich imstande bin, alle Menschen zu lieben, bin ich nach Nietzsche auch imstande, allen Menschen gegenüber Macht auszuüben und gehöre dann zu den Uebermenschen. Hierin sieht der Vortragende die stärkste Synthese zwischen Nietzsche und Christus. Beiden ist die Libertinage das Gegenprinzip der Macht; sie erblicken in der Art des Freisinns, der unbeteiligt zuschauend jedem Einzelnen die Art und Macht seiner Entwickelung lassen will, das Gegenteil zum Willen zur Macht, etwas Dekadentes. In längeren Ausführungen führte sodann der Redner den Nachweis, daß der Werdegang Nietzsches, die einzelnen Phasen seiner Philosophie, uns nur klar werden können unter dem Gesichtswinkel des Willens zur Macht. Daß dies der Grundton seines Wesens ist und daß dieser Wille ihn zu dem gigantischen Kampfe gegen Gott geführt hat. Das Rätsel: Nietzsche ist gelöst mit dem Schlüssel: Wille zur Macht. Vergebens habe er aber diesen Kampf geführt, umsonst es versucht, das Christentum zu brandmarken. Denn das Christentum in seiner genuinen Form

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0002
DFG

zwischen Offizieren und anderen Leuten des Soldatenstandes. **Mit Strafen** ist den Duellen nicht beizukommen, das ist selbst dem **brandenburgischen Kurfürsten mit der Todesstrafe nicht gelungen. Zwischen dem Kaiser und mir gibt es keine Mittelsperson, auch nicht in Gestalt des Militärkabinetts. Um dem Kriegsminister Einfluß auf den Personalstand der Armee einzuräumen, müßte eine Verfassungsänderung vorgenommen werden, die ich nicht befürworten** könnte. Das persönliche Verhältnis des Kaisers mit **den Offizieren ist die Hauptstütze und Stärke der Armee.** Eine **Bevorzugung** des Adels bei Beförderungen in Armee und General**stab lehne ich ab.** Eine weitere Herabsetzung der zweijährigen Dienstzeit muß überlegt werden. Auf Paraden legen wir nur noch minimalen Wert, doch hat es seinen erziehlichen Wert, wenn nach **einer anstrengenden** Uebung der Soldat sich noch einmal zusammenreißt. (Beifall.)

Abg. v. Oldenburg (kons.): **Die Kritik alter Militärs muß man so auffassen, wie Bismarck die Rede** eines früheren Finanzministers. Er sagte: wäre er brauchbar gewesen, wäre er noch Minister. Der Offizier soll sich nicht um Politik kümmern. Was **die Mißhandlungen** anbetrifft, so möchten wir die Verhältnisse in der französischen Armee, wo ein Offizier vor der Front abbitten muß, nicht haben. Wir wollen möglichst wenig rütteln an den preußischen Traditionen, zu denen auch das Militärkabinett und die adligen Offiziere gehören. Der Kaiser müßte jeden Moment imstande sein, zu einem Offizier zu sagen: Nehmen Sie 10 Mann und schließen Sie den Reichstag. (Minutenlange, immer wiederholte, schallende Heiterkeit, aus der sich allmählich erregte Zurufe der Soz. loslösen. Abg. Ledebour: Was sagt der Präsident? Erneute Zwischenrufe.)

Vizepräsident **Erbprinz zu Hohenlohe**: Ich verbitte mir eine Kritik in dieser Form. (Fortgesetzter Lärm und Zurufe bei den Soz., der Vizepräsident ruft die Zwischenrufer zur Ordnung, der Lärm dauert fort.)

Abg. **Schrader** (freis. Vg.): Unser **Heer kennt** die Verfassung und die Rechte, die dem Kaiser zustehen. **Den Respekt** vor dem Recht hat Herr von Oldenburg aufs schwerste verletzt. Der Treueid ist nicht dem Kaiser als Person, sondern als Chef des Staates geleistet.

Zur Geschäftsordnung erklärte Abg. **Singer** (Soz.): Die Aeußerung des Abg. von Oldenburg war eine direkte Aufreizung zum Verfassungsbruch. Hat der Präsident sie gehört, so mußte er dem Redner sagen, was er der Würde des Reichstages schuldig ist. Hat er sie nicht gehört, so nehme ich an, daß er es nachholt.

Vizepräsident **Erbprinz zu Hohenlohe**: Ich habe die Aeußerung so aufgefaßt, daß der preußische Soldat dem Rufe des Kriegsherrn bis aufs äußerste zu folgen habe. Ich glaube nicht, daß Herr von Oldenburg sagen wollte, daß die preußische Armee dazu da sei, um den Reichstag zu sprengen. Das würde ich schärfstens gerügt haben.

Abg. **von Oldenburg** bestätigte diese Auffassung.

Abg. **Bassermann** (ntl.): Wir haben die Aeußerung verstanden wie der Abg. Singer und erblicken darin eine Mißachtung des Reichstages und der verfassungsmäßigen Rechte.

Abg. **Gröber** (Ztr.) sprach namens seiner **Partei das tiefste Bedauern aus, daß ein Mitglied des Hauses sich zu einer solchen Aeußerung hinreißen ließ.**

Abg. **Müller-Meiningen**: **Auch wir protestieren gegen** diese **Aufreizung zu einem offenbaren** Verfassungsbruch **und** Hochverrat. **Mit den** notgedrungen abgegebenen Erklärungen sind wir in keiner **Weise zufrieden. Wir protestieren gegen die** Untätigkeit des **Präsidenten!** (Zuruf des Abg. Sachse: Herunter vom Präsidentenstuhl.)

Vizepräsident **Erbprinz zu Hohenlohe**: **Ich kann einen** solchen **Ausdruck** nicht zulassen, so lange ich als Präsident hier fungiere. **Ich** verbitte mir solche Ausdrücke und rufe Sie zur Ordnung.

Abg. **Singer** (Soz.): Ich lege Verwahrung dagegen ein, daß der Präsident jene Aeußerung nicht ernst nahm. Wenn von Oldenburg **jetzt** abschwächt, so entspricht das nicht dem Mute eines Mannes, solches Wort nicht zurückzunehmen, sondern abzuschwächen. Außerparlamentarisch würde man das Kneiferei nennen.

Abg. **von Oldenburg**: Meine Aeußerung sollte nur ein Beispiel der äußersten Konsequenz des Disziplinarcharakters sein. Was Singer von mir denkt, ist mir Wurscht. (Zuruf Ledebours: Er kneift, der Präsident kneift auch!)

Vizepräsident **Erbprinz zu Hohenlohe**: Ich führe dieses Amt kraft der Wahl des Hauses und weise diese Kritik zurück. (Minutenlange große Bewegung.)

Abg. **Vogt-Hall** (wirtsch. Vg.) wünscht eine Beschleunigung der Abschätzungsgeschäfte für Manöverschäden und Berücksichtigung der Handwerker bei den Lieferungen für das Heer.

Kriegsminister **v. Heeringen**: Daß die Manöver bedeutende Anforderungen an die Landwirtschaft stellen, wissen wir, sie können aber nicht entbehrt werden. Wenn in der Armee das Wort „Bauer" als Schimpfwort gebraucht wird, mißbillige ich das. Der Eid wird der Person des Kaisers geleistet, das Heer kennt aber keinen Unterschied zwischen König und Vaterland. Die Kameradschaft zwischen den Offizieren und den Mannschaften ist heute so gut wie früher, das zeigt die Südwestafrika-Expedition, wo Offiziere und Mannschaften für einander litten und starben.

Vizepräsident **Dr. Spahn teilte mit**, daß Abg. Ledebour in einem Schreiben an das Haus wegen des erteilten Ordnungsrufes appelliert habe. Hierüber wird am Montag ohne Debatte abgestimmt werden.

Nach einer persönlichen Bemerkung des Dr. Müller-Meiningen, die Generalmajor v. Gebsattel beantwortet, wandte sich Abg. **Zubeil** (Soz.) gegen die Soldatenmißhandlungen unter Anführung eines speziellen Falles. Die Bonner Ausschreitungen werden wegen der Zugehörigkeit der Exzedenten zu guten Kreisen als Ulk angesehen. Bei Arbeitern wäre es Verrohung. Bei dem Abg. v. Oldenburg ist es im Oberstübchen augenscheinlich nicht richtig. (Vizepräsident Dr. Spahn rügt diesen Ausdruck.)

Kriegsminister **v. Heeringen**: Einzelne Angaben des Vorredners sind nach den Akten falsch. Einer seiner Gewährsmänner hat geradezu gelogen. (Hört, hört!) In der Auffassung ihres Berufes besteht kein Unterschied zwischen Offizieren verschiedener Kontingente.

Nach verschiedenen kurzen Ausführungen von Abgeordneten, die sich hauptsächlich auf eine Aeußerung des Abg. v. Oldenburg bezogen, in der mehrere Abgeordnete eine Herabsetzung der bayerischen Armee erblickten, was der bayerische Militärbevollmächtigte selbst aber als unbegründet zurückwies, wurde eine Reihe von Kapiteln bewilligt.

Abg. **Werner** (d. Refp.) trat für eine Besserstellung der Militärintendanturbeamten ein.

Abg. Dr. **Goercke** (ntl.) wünschte beim Kapitel Militärjustizverwaltung, daß auch den Beamten dieser Kategorie die Segnungen der Beamtenbesoldungsreform zuteil würden.

Ein Regierungsvertreter sagte dies zu.

Auf Anregung des Abg. **Bassermann** (ntl.) wurde einstimmig beschlossen, die Abstimmung über den Appell des Abgeordneten Ledebour (Soz.) wegen des Ordnungsrufes erst am Dienstag vorzunehmen, wenn das amtliche Stenogramm vorliegt.

Nächste Sitzung am Montag um 1 Uhr. (Dritte Lesung des Nachtragsetats, kleinere Etats, Rechnungssachen.)

Schluß 5 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 29. Januar.

Am Ministertisch: von Arnim.

Die **zweite Beratung des Landwirtschaftsetats** wird fortgesetzt. Beim Kapitel „Förderung der Fischerei" erklärt auf eine Anfrage Minister **v. Arnim**, der Entwurf eines Fischereigesetzes sei im landwirtschaftlichen Ministerium fertiggestellt und werde demnächst der Oeffentlichkeit unterbreitet werden.

Beim Kapitel „Landesmeliorationen" weist Abg. **Klocke** (Ztr.) darauf hin, daß unsere Bodenfläche noch über eineinhalb Millionen Hektar Moor- und Oedland aufweist, die der Kultur zugängig gemacht werden könnten, und begründet einen Antrag, in welchem die Staatsregierung ersucht wird, Maßnahmen zu treffen, welche geeignet sind, in verstärktem Maße eine Umwandlung von Moor und Oedländereien in Ländereien von höherem wirtschaftlichen Werte herbeizuführen.

Mehrere Abgeordnete **verschiedener Parteien** treten für den Antrag ein.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim**: Wir haben in den letzten acht Jahren 160 000 Hektar Oedländereien aufgeforstet. Auch ist es uns vielfach gelungen, Oedländereien zu Ackerland zu machen, so z. B. in der Eifelgegend. Der Etat enthält bereits eine Reihe von Posten, die als Beihilfen für Meliorationsverbände gefordert werden. Weitere Aufwendungen für diesen Zweck waren in diesem Etat nicht möglich.

Einige Abgeordnete bringen besonders die Wasserverhältnisse betreffende Spezialwünsche vor, darunter der Abg. Tourneau (Ztr.), welcher Flußregulierungen im Eichsfeld befürwortet.

Von Seiten der Regierung wird diesen Wünschen gegenüber im allgemeinen wohlwollende Erwägung zugesagt.

Im weiteren Verlaufe der Debatte fordert Abg. **v. Klöden** (bei keiner Partei) Maßnahmen zur Bekämpfung der Reblaus, insbesondere im Rheingau.

Abg. **Kahensly** (Ztr.) fordert staatliche Maßnahmen für die rheinischen Winzergenossenschaften.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim** erwidert, es seien bereits über die Lage dieser Genossenschaften Erhebungen eingeleitet, bevor das Ergebnis derselben nicht vorliege, könne die Regierung nicht vorgehen.

Abg. **Engelsmann** (ntl.) warnt davor, daß von dem bewährten Extinctivverfahren zur Bekämpfung der Reblaus abgewichen werde.

Nach Bemerkungen des Abg. **Crüger** (freis. Vp.) betont der Landwirtschaftsminister **von Arnim**, die Verbindung der Winzergenossenschaften mit der Zentralgenossenschaftskasse habe sich durchaus bewährt.

Zum Titel 40 000 Mark für Heranziehung ausgezeichneter Professoren an Hochschulen und Akademien im Bereich des Ministeriums für Landwirtschaft wird ein Antrag der Konservativen, des Zentrums und der Nationalliberalen angenommen, wonach die aus diesem Fonds zu gewährenden Besoldungszuschüsse pensionsfähig sein sollen.

Damit ist das Ordinarium erledigt.

Beim Extraordinarium begründet **Wallenborn** (Ztr.) den Antrag, den Fonds zur Förderung der Land- und Forstwissenschaft in den westlichen Provinzen um 30 000 Mark zu erhöhen. Im Falle der Ablehnung des Antrages wird die Regierung ersucht, den sogenannten Westfonds zu gunsten der Rheinprovinz um 30 000 Mark zu erhöhen.

Abg. **Heckenrodt** (kons.): Es ist sehr zu bedauern, daß die Beihilfen für die Rheinprovinz aus dem Westfonds um 30 000 Mark gekürzt werden sollen. Wir hoffen, daß wenigstens im Etat für 1911 diese Summe wieder hergestellt wird. Eine Reihe von Abgeordneten sprechen sich gegen die Kürzung aus.

Abg. **v. Gescher** (kons.) bittet um Annahme des Antrages.

Landwirtschafts-Minister **von Arnim**: Es ist nicht angängig, daß das Haus eine Erhöhung des Fonds beschließt, ohne daß Deckung geschaffen ist.

Die Erörterung wird geschlossen. Der Antrag Wallenborn wird mit der Maßgabe angenommen, daß der Titel zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den westlichen Provinzen um 30 000 Mark erhöht wird.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Montag 11 Uhr vertagt. Außerdem Gestüts-Etat und der Etat der Domänen- und Forstverwaltung.

Vizepräsident Dr. **Porsch** stellt für Montag eine Abendsitzung in Aussicht. Schluß 5¼ Uhr.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Halle, 31. Januar.

* **Personalien.** Der Amtsgerichtsobersekretär Keller und der Amtsgerichtssekretär, Rechnungsrat Grosse hierselbst sind in den Ruhestand versetzt worden. Dem Landgerichtsassistenten Jentsch hierselbst ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Titel „Gerichtssekretär" verliehen worden.

* **Auszeichnung.** Dem Fabrikarbeiter Stephan Wenzel hierselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Fortbildungsschule.** Der Magistrat ist den Beschlüssen des Schulvorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule, wonach für jeden vom 1. April 1910 ab neu eintretenden Schüler von den Arbeitgebern ein Beitrag zur Unterhaltung der Schule in Höhe von 6 Mark für das Jahr erhoben werden soll, beigetreten und beantragte daher eine entsprechende Aenderung des § 8 des Ortsstatuts betr. die gewerbliche Fortbildungsschule. Die Stadtverordneten-Versammlung hat bereits genehmigt vom 1. April 1910 ab a) einen Direktor mit einem Anfangsgehalt von 5400 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 600 Mark bis 7200 Mark, und einem Wohnungsgeldzuschuß von 880 Mark anzustellen, b) eine dritte hauptamtliche Lehrerstelle mit einem Anfangsgehalt von 2700 Mk., steigend 6 mal von 3 zu 3 Jahren um je 300 Mark bis 4500 Mark zu errichten und den zwei aufsichtführenden Lehrern eine widerrufliche, nicht pensionsfähige Zulage von je 300 Mark zu bewilligen. c) den Lehrern an der gewerblichen Fortbildungsschule für ihre Tätigkeit im Nebenamte im 1. bis 3. Jahre eine Vergütung von 2 Mark, im 4. bis 6. Jahre eine Vergütung von 2,25 Mark, nach dem 6. Jahre eine Vergütung von 2,50 Mark für die Unterrichtsstunde zu gewähren. Allerdings unter der Voraussetzung, daß, was damals in Aussicht gestellt war, der Staatszuschuß für die gewerbliche Fortbildungsschule und kaufmännische Fortbildungsschule auf ⅓ der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Unkosten bis zum Höchstsatze von 24 000 Mark festgesetzt wird. Jetzt bezahlt der Staat das Drittel für die kaufmännische und 18 000 Mark für die gewerbliche Fortbildungsschule. Der Magistrat ist nunmehr ablehnend beschieden und auf das Gesetz, betreffend die Erhebung von Beiträgen für die gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen vom 1. August 1909, verwiesen. Nach diesem Gesetz sind die Gemeinden befugt, zur Unterhaltung der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen von den Arbeitgebern Beiträge zu erheben, welche bei der gewerblichen Fortbildungsschule nicht mehr als 10, bei der kaufmännischen Fortbildungsschule nicht mehr als 30 Mark für den Pflichtschüler betragen dürfen. Die kaufmännische Fortbildungsschule erhebt bereits 30 Mark Schulgeld, während die gewerbliche Fortbildungsschule völlige Schulfreiheit gewährt hat. Nach Lage der Sache ist der Magistrat der Ueberzeugung, daß es im Interesse der Durchführung kostspieliger Maßnahmen, die aber der Schule und damit auch den beteiligten Gewerbetreibenden nur förderlich sind, richtig und auch nicht unbillig ist, in Ausführung jenes Gesetzes die Arbeitgeber zu Beiträgen heranzuziehen. Der Beitrag soll vom 1. April 1910 ab erhoben und zunächst auf 6 Mark für den Schüler und für das Jahr bemessen werden. Um Gelegenheit zu bieten, eventuell durch Lehrvertrag die Tragung der Last zu regeln, hat der Migastrat beschlossen, die Beiträge hinsichtlich derjenigen Lehrlinge nicht zu erheben, welche am 1. April 1910 bereits schulpflichtig waren. Zur Vermeidung aller Härten sollen ferner 10 Prozent (kaufmännische Fortbildungsschule 5 Prozent) der Schulgeldeinnahme für Beitragsermäßigungen bezw. Beitragserlasse dem Schulvorstande zur Verfügung stehen.

* **Von der Universität.** Unter den Siegern bei der akademischen Preisverteilung befindet sich, wie bereits mitgeteilt, diesmal auch eine Frau, Marie Hadlich, stud. class. phil. et math. Das Thema der Preisarbeit war: „Die verschiedenen Formen des sprachlichen Bedeutungswandels in ihren Beziehungen zu den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des Seelenlebens."

* **Meteor.** Ein herrlich glänzendes Meteor wurde am Sonnabend abend gegen 10 Uhr am nordwestlichen Himmel beobachtet das anscheinend ziemlich senkrecht niederfiel.

* **Stadttheater.** Das erfolgreiche neue Lustspiel von Björnstjerne Björnson „Wenn der junge Wein blüht" ist für Dienstag angesetzt. Mittwoch wird „Der fidele Bauer" gegeben. Die seit längerer Zeit angekündigte nächste Vorstellung von Goldmarks „Die Königin von Saba" findet am Dienstag statt. Freitag wird die Opernnovität „Versiegelt" von Leo Blech zusammen mit Rossinis „Barbier von Sevilla" erstmalig wiederholt.

* **Neues Theater.** Heute, Montag, wird „Die Perle der Antillen" zum ersten Male wiederholt. Am Dienstag findet das Gastspiel des Ibsen-Theaters statt, welches eine einmalige Aufführung von Henrik Ibsens „John Gabriel Borkmann" mit Maria Rehoff und Fritz Wolters in den Hauptrollen bringt. Mittwoch wird „Die Cameliendame" bei kleinen Preisen gegeben.

* **Im Apollo-Theater** endet heute, Montag, das Gastspiel des Rheinischen Possentheaters Schmitz mit der letzten Aufführung der Burleske „Herbstmanöver", in welcher der Komiker Schmitz als „Toni Krumstiebel" Abschied nimmt. Auch das telepathische Phänomen Bellini wird sich heute verabschieden.

* **Im Walhalla-Theater** fallen am Montag und Mittwoch die Vorstellungen wegen Vereinsfestlichkeiten aus. Morgen, Dienstag, findet Maskenball unter Mitwirkung der gesamten Künstlerschaft, eines Damenreigens und 4 Kapellen statt. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

* **Robert Franz-Singakademie.** Für eine Robert Schumann-Gedächtnis-Aufführung konnte in der Tat ein anderes Werk, als „Das Paradies und die Peri" nicht in Frage kommen: es ist nicht nur ein Meisterwerk, es ist das schönste Chorwerk, das uns Robert Schumann gegeben hat. Die Fantasie und Herz ergreifende Dichtung, welche die Peri in Reue und Sehnsucht nach dem verlorenen Paradiese zu bringen vermag, hat Robert Schumann so zu fesseln vermocht, daß er durch sie Gelegenheit zu einer großartigen Seelenschilderung und herrliche Tomalereien enthaltenden Komposition erhielt, die ihre Wirkung auf den Hörer niemals versagen wird. Bedingung des Erfolges ist ein vorzügliches Solisten-Quartett und dafür hat die Robert Franz-Singakademie für die am 3. Februar in den „Kaisersälen" unter Leitung des Herrn Professors O. Reubke stattfindende Gedächtnis-Aufführung durch die Damen Dora Moran und Mathilde Schmidt-Hahm, sowie

Viele Wege führen nach Rom aber nur ein Weg zur Schönheit und Blüte und das ist der Weg sachgemäßer Hautpflege: echte Myrrholinseife fördert die Schönheit.

bedeutet eine Bejahung des gesunden Lebens, des Machtlebens. Und dieselben Bestrebungen des Menschen zu vernichten, wie es Nietzsche in seinem unsinnigen Kampfe gegen Gott, gegen Christus, wollte, müssen die Menschen zur Größe führen, zur Erkenntnis, daß nur eine einzige Persönlichkeit imstande ist, den Menschen aus seiner Decadence herauszureißen: der Jesus des Urchristentums. — In einem Nachworte wandte sich Dr. Arnold u. a. auch gegen den Vorwurf, als ob er das ursprüngliche Thema der Vorträge zu sehr auf das Gebiet des Christentums abgelenkt hätte. Er glaube jedoch, der Würdigung Nietzsches gerecht geworden zu sein. Als Ausfluß der Nietzscheschen Kritik des Christentums habe er aber gerechterweise auch das Christentum selbst in Vergleich ziehen und werten müssen. Der Redner kündigte sodann mehrere Vorträge über das Wesen des Urchristentums an, deren erster an diesem Dienstag stattfinden soll. — Interessant und zugleich bezeichnend für die teilweise Aufnahme der Vorträge ist der augenscheinliche Wechsel in der Zusammensetzung des Auditoriums. Mit der immer mehr erkennbaren Betonung des christlichen Momentes ist ein Teil der ursprünglichen Zuhörer, bei denen die Anziehung im Worte Nietzsche lag, allmählich ferngeblieben und durch andere, anderes suchende, ersetzt worden. —brk.—

* **Hallescher Kunstverein.** Sonnabend nachmittag hielt Dr. Oskar Fischel-Berlin einen durch zahlreiche Lichtbilder erläuterten Vortrag über „Ein Jahrhundert der Mode", und zwar über das Jahrhundert, in dem die Mode den wechselartigsten Gang gegangen ist, die Zeit, die etwa umgrenzt wird von den Namen Ludwig XIV. und Napoleon. In seinen interessanten kulturhistorischen Ausführungen erbrachte der Vortragende den Nachweis, daß die launische Mode kein so oberflächliches Ding ist. Alles was geistig die Zeit berührt hat, spiegelt sich in der Mode wieder, scheint der Schneider zusammengerafft zu haben, um es in Kleidern zum Ausdruck zu bringen. Und so mußte auch gerade jenes Zeitalter der vielen Gegensätze einen Niederschlag finden in dem wechselvollen Wandel der Mode. In dem Kostüm aus der Zeit Ludwig XIV. herrscht das Statiöse vor, in Stoff und Anordnung. Beim Manne das lange Haar, die reichgeschmückte schwere Weste als Hauptkleidungsstück, der Ueberrock, die Kniehose. Auch bei der Frau blickt noch das Kostüm des 30jährigen Krieges durch: auch hier herrscht schwerer Pomp und Prunk in den beiden vollständigen Kleidern, von dem das eine noch heute in der Courschleppe einen Nachklang findet. An einer Reihe von Bildern zeigte nun der Vortragende den Wechsel in den einzelnen Perioden, in der Zeit der Regence, des Rokkoko und in der Zopfzeit. Eine Ausnahme machte jedoch England. Dort hat man die Mode nicht ohne weiteres mitgemacht, sondern die Kleidung der Bestimmung und der Person mehr angepaßt. Von dort kam auch die Besserung der Mode, die ihren Ausdruck hauptsächlich in der natürlicheren Anpassung der Haarfrisur fand. Der Rock fällt in weichen Falten um die Glieder, und das heute so moderne Fichu tritt als Schluß des oben offenen Kleides hinzu. Mit dem zunehmenden Hang zur Natur ändert sich auch entsprechend die Kleidung. Die Kniehose verschwindet seit 1760 und der englische Landmann in seinem blauen Rock mit Lederhosen und Reitstiefeln wird der Modetypus der jungen Leute von Stand. Gegen Ende des Jahrhunderts geht der Zopfstil in den Klassizismus über, unter dessen Einwirkung die Dame der Revolution mit ihrem rein antiken Kostüm steht. Das Korsett ist gefallen. Hochgegürtet umfließt das ärmellose Gewand von leichtestem Stoff die Glieder. Sandalenmäßig sind die Schuhe geformt; in natürlichem Gelock erscheint das Haar, oftmals in der Frisur des Tituskopfes. Die leichte Kleidung verlangte bei unserem nordischen Klima ein zweites Uebergewand, den Shawl. Auch die Herren der Revolution haben allen Zwang abgeschüttelt; sie erscheinen in klein gewordenem Frack, in kurzer Weste, mit kurzgeschorenem Haar. Es bildet sich so mit der Zeit die Werthertracht heraus, und mit ihr kommt die lange Hose zur Herrschaft, eine Neuerung, die ihr Dasein dem konservativsten Fürsten, Friedrich Wilhelm III. von Preußen, verdankt, der auf der Badepromenade zu Pyrmont zuerst in langer Hose erschien. Die nachnapoleonische Zeit bringt mit ihrer Wiederherstellung der alten Zustände auch einen neuen Wechsel der Mode, und zwar die Wendung zu früherer Zeit. Das Korsett kommt wieder auf, die Taille senkt sich und kommt wieder dorthin, wo sie früher saß, die Aermel werden lang, kurz der Empiregeschmack tritt in sein Recht, aber nicht mehr so punkvoll, sondern einfacher, bürgerlicher. Der Kreislauf der Mode hat sich geschlossen; man ist dorthin gekommen, wo das Jahrhundert begonnen hatte. —brk.—

* **Hallescher Dürerbund.** Der Arbeitsausschuß teilt uns mit, daß zu der zum 4. Februar im Kronprinz berufenen Versammlung in der Kinematographenangelegenheit bereits eine größere Beteiligung angemeldet ist. Zu der Mustervorführung lebender Bilder wissenschaftlichen Inhalts des „Ernemann Kino" am 10. Februar in den Kaisersälen genießen die Mitglieder folgender Vereine den Vorzugspreis von 20 Pfg.: Hallescher Lehrerverein, Lehrerinnenverein zu Halle, Verein für Volkswohl, Heideverein, Freie Studentenschaft. Mitbringen der Mitgliedskarte ist erforderlich.

---

* **Felix Mottl** dirigierte am Sonnabend in der Petersburger Hofoper „Tristan und Isolde" unter enormem Beifall.

* **„Der Schleier der Pierrette"**, Pantomime in drei Bildern von Arthur Schnitzler, Musik von Ernst von Dohnanyi, erzielte bei der Erstaufführung im Königlichen Hoftheater in Dresden einen starken Erfolg und wurde von einer Reihe von Bühnen zur Aufführung erworben.

* **Eduard Rod †.** Paris, 29. Januar. Der Romanschriftsteller Eduard Rod ist heute in Grasse, Departement Alpes Maritimes, gestorben.

* **Max Kretzer** hat einen schweren, überaus schmerzlichen Verlust erlitten. Seine Tochter Luise, die demnächst ihre Hochzeit begehen sollte, ist nach längerer, schwerer Krankheit gestern in ihrem 25. Lebensjahre verschieden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0003

die Herren Albert Jungblut und Eugen Brieger bestens gesorgt. — Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Kunstgewerbeverein.** In der ersten Sitzung im neuen Jahre hielt der Direktor des städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe, Herr Dr. Sauerlandt, einen Vortrag über „Geschichte und Aufgaben der Kunstgewerbe-Museen". Kunstwerke, so führte der Redner aus, kommen vielfach erst in Museen zu ihrem Recht. Während im Mittelalter die Kirchen Kunstsammelstätten waren, gelangten im 16. Jahrhundert die reichen höfischen Kabinette zu großer Bedeutung. Im 17. und 18. Jahrhundert entstanden auch Privatmuseen, die aber meist wissenschaftlichen Charakter hatten. Aus den verschiedenen Weltteilen und der Natur wurden Objekte angesammelt und oft in bizarrer Weise zusammengefügt. Oeffentliche Museen entstanden erst durch die Aufklärung des 18. Jahrhunderts. England machte damit den Anfang und ihm folgte das kunstreichste Land: Italien. Zum weiteren Ausbau öffentlicher Museen gab die französische Revolution Veranlassung infolge der Konfiskation der Schätze der Adligen. Museen antiken Charakters entstanden 1830 in Berlin und München. Als die Weltausstellung in London 1851 den Niedergang des Kunstgewerbes zeigte, ließ Prinz Albert von G. Semper-Berlin ein Programm ausarbeiten, wie dem Kunstgewerbe wieder aufzuhelfen sei. In London wurde darauf nach Semperschen Vorschlägen ein Museum errichtet und als sich der Gedanke praktisch erwies, entstanden auch in andern Staaten und Städten Museen für Kunst und Industrie. Sie wurden ergänzt durch die kulturhistorischen Museen, welche einen Ueberblick geben sollten über einen Kulturabschnitt. So entstanden das Nationalmuseum in Nürnberg und das Wittelsbacher in München. Der Herr Vortragende zeigte nun an einer Anzahl Lichtbildern, wie Museen moderner Richtung eingerichtet sind und sprach im zweiten Teil seines Vortrages von den Aufgaben der Kunstgewerbemuseen.

* **Vortrag.** Der bekannte Generalsekretär der Kirchlich-sozialen Konferenz, Lic. Reinhard Mumm, wird hier am Donnerstag, abends 8½ Uhr im Hotel „Goldener Ring", Markt, einen öffentlichen Vortrag halten über die „christlich-nationale Arbeiter-Bewegung und ihre entscheidende Bedeutung für Deutschlands Zukunft." Jedermann ist willkommen. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben. Nach dem Vortrage ist freie Diskussion.

* **Preußischer Beamtenverein.** Als 10. und 11. Unterhaltungsabend werden am 8. Februar im „Wintergarten" und 10. Februar in den „Thaliasälen" zwei „Stahlberg-Abende" veranstaltet. Beginn 8¼ Uhr. Herr Stahlberg hat die Arrangements für beide Abende übernommen. Es wird empfohlen, die Einlaßkarten, welche in den Verkaufsstellen des Beamtenkonsumvereins im Voraus — vom 1. Februar ab — und an der Abendkasse ausgegeben werden, möglichst bald zu entnehmen. Aus allgemeinen Rücksichten kann den Mitgliedern das Belegen von Plätzen nicht gestattet werden. Die Saalöffnung wird um ½8 Uhr erfolgen.

* **Im Kaufmännischen Verein für weibliche Angestellte** hielt Herr Privatdozent Dr. Jahn einen Vortrag über „Charlotte von Schiller". Den Schilderungen des Lebens dieser feinsinnigen, anmutigen Frau zu folgen, die eine innige Liebe mit dem großen Dichter verband, eine Liebe, die zu einer so harmonischen, voll ausgeglichenen und glücklichen Ehe führte, wie wir sie bei nur wenigen Dichtern der damaligen Zeit fanden, muß auf jedes Gemüt einen wohltuenden Eindruck ausüben. Redner schilderte lebhaft und fesselnd die Begegnungen der beiden Ehegatten, ihre flüchtigen, ersten Zusammenkünfte, die so garnicht den Anschein einer späteren Bedeutung erweckten, das Liebeserwachen Charlotte's, das vorsichtige Erwägen Schiller's, welcher bei vorausgegangenen Neigungen wenig Glück gehabt, und das schließliche Sichfinden dieser beiden feinen Naturen. Dabei mußte der Redner auch auf so manche Vorgänge im Leben des großen Dichters eingehen, so daß das Bild, das er gab, dadurch noch größer und reicher wurde. Aufmerksam folgten die Zuhörerinnen den interessanten Ausführungen und spendeten dem Redner lebhaften Beifall.

* **Hallescher Hausfrauenbund.** Die für den 2. Februar angekündigte Mitglieder-Versammlung muß infolge unvorhergesehener Verhinderung der Vorsitzenden auf etwa 14 Tage verschoben werden. Das Nähere wird dann durch die Zeitungen bekannt gemacht werden.

* **Die monatliche Zusammenkunft ehemaliger Gnadauerinnen** findet Mittwoch, den 2. Februar, nachmittags 3½ Uhr im „Kronprinz" (Evangelisches Vereinshaus) statt. Frühere Zöglinge aus anderen Brüdergemeinden sind willkommen.

* **Die ehemaligen Schüler der Unteroffizierschule Jülich** haben Mittwoch, den 2. Februar, abends 8½ Uhr im Schultheiß Poststraße (1 Treppe) eine Zusammenkunft, in welcher u. a. die Jubiläumsfeier der Schule besprochen werden soll.

* **Halle-Land (Preußischer Lehrer-Verein).** Die nächste Sitzung findet nicht am 9. sondern 5. Februar im „Wintergarten" statt. Tagesordnung: Einladung des Halleschen Lehrer-Vereins. Vortrag: „Wie werden wir Schillers Forderung: „Erziehung zur Aesthetik" im Geschichtsunterrichte gerecht? Kollege Lehmann-Seeben. — Um 3 Uhr Vorstandssitzung.

* **Verstorben.** Der Schachtmeister Naue, welcher am Dienstag bei den Kanalarbeiten in der Wittekindstraße durch Explosion einer Dynamitpatrone in gräßlicher Weise verwundet wurde, ist gestern den erlittenen Verletzungen erlegen.

* **Brände.** In dem Putzgeschäft der Frau Klara Leißner, Lindenstraße 53, entstand vorgestern dadurch Feuer, daß die Tapete in der Nähe eines geheizten Ofens in Brand geriet. Das ergriff auch einige Pappkartons mit Putzartikeln. Der entstandene Schaden ist nur gering. Die requirierte Feuerwehr rückte nach kurzer Tätigkeit ins Depot zurück. — Vorgestern wurde die Feuerwehr auch nach Karlstraße 12 gerufen. Daselbst war in der Wohnung des Herrn Professor Schmidt durch ein Papierlampion die Dekoration in Brand geraten. Die Wehr löschte den Brand in kurzer Zeit. — Die Feuerwache Süd rückte vorgestern abend gegen 11 Uhr nach Königstraße 53 zur Beseitigung eines Stubenbrandes aus und kehrte um 11¼ Uhr in das Depot zurück.

* **Falsch abgesprungen.** Gestern kam der Oberrealschüler Joachim Poderka beim Verlassen eines in langsamer Fahrt befindlichen Straßenbahnwagens vor dem Grundstück Marktplatz 25 derart zu Fall, daß er bewußtlos liegen blieb und mittels Krankenwagens seiner Wohnung zugeführt werden mußte.

* **Tödlich verunglückt.** Der 48 Jahre alte Bergarbeiter Friedrich Peter aus Staßfurt erlitt durch einen unzeitig losgegangenen Sprengschuß Brüche des Wirbels und einiger Rippen. Der Verunglückte ist im hiesigen Krankenhause „Bergmannstrost", wohin er gebracht worden war, gestorben.

* **Weiße Woche bei A. Huth u. Co.** Die Geschäftsräume der angesehenen Firma A. Huth u. Co. bilden an sich schon eine Sehenswürdigkeit. In dieser Woche werden sie aber auf die Damenwelt besondere Anziehungskraft ausüben, weil namentlich der imposante Lichthof in prächtiger Weise geschmückt ist. Dort hat der Frühling schon seinen Einzug gehalten, ist doch der ganze große Raum mit rötlichen Apfelblüten, Rosen usw. überaus geschmackvoll dekoriert worden. Blühende Apfelbäumchen auf den Verkaufstischen, festonartige Blütengewinde, die sich an den Säulen bis hoch hinauf ziehen und auch die Beleuchtungskörper usw. in dem Auge wohlgefälliger Weise bedecken, machen eine überaus schöne Wirkung. Am Eingange an der Gr. Steinstraße ist auch eine chinesische Teestube aufgeschlagen. Der wirkungsvolle Eindruck wird noch dadurch erhöht, daß alle Geschäftsdamen weiße Blusen und die Herren weiße Binden tragen.

Voraussichtliches Wetter am 1. Februar.

Teils heiter, teils wolkig, vorwiegend trocken, Temperatur nahe 0 Grad.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 1. Februar.

Zunächst leichter Frost, später langsame Erwärmung und Niederschläge.

Aus der Umgebung.

* **Sangerhausen,** 30. Januar. (Unfall.) Der beim Maurermeister Wünsche beschäftigte Geschirrführer W. Kühn hatte das Unglück, beim Häckseltragen nach dem Boden des Grundstückes an der Georgen-Promenade von der rutschenden Leiter zu stürzen, wobei er das rechte Fußgelenk brach. Der Verunglückte befindet sich im Krankenhaus.

* **Polleben,** 29. Januar. (Unfälle.) Als der Schweizer des Gutsbesitzers Hiepe einer Färse ihr Junges wegnehmen wollte, wurde er derart von dem Muttertiere an den Kopf gestoßen, daß er für einige Zeit die Besinnung verlor. Der Kassenarzt stellte eine 5 cm lange Wunde fest. — Als die Pferde des Herrn Rokobl sen., die einige Tage im Stalle gestanden hatten und ausgeritten worden waren, wieder in den Stall gebracht werden sollten, schlug eines der Tiere aus und traf R. an die Brust. Zum Glück waren die Verletzungen nur leichte.

* **Naumburg,** 30. Januar. (Günstige städtische Finanzen.) Nach dem jetzt erschienenen städtischen Verwaltungsbericht für das verflossene Jahr hat die Stadt in den letzten zwanzig Jahren insgesamt rund 11 Millionen Mark als Anleihe aufgenommen. Von diesen Geldern sind eine Million für Schulen, 2½ Millionen für Straßenpflasterung, Bahnbauten und Kanäle und über 8 Millionen für gewinnbringende Anlagen und öffentliche Gebäude, Schlachthof, Brücken, Kasernen, elektrische Anlagen usw. aufgewendet worden. Das städtische Vermögen ist in den letzten zwanzig Jahren von 3 Millionen Mark auf 15½ Millionen Mark angewachsen; das reine Vermögen der Stadt stieg von 2 Millionen auf 5300000 Mark.

* **Aschersleben,** 30. Januar. (Mord?) Das spurlose Verschwinden des 27jährigen, einzigen Sohnes des Mühlenbesitzers Hädecke in Ermsleben hat die ganze Gegend in Aufregung versetzt. Er hatte auf einer Geschäftstour mehrere im Mansfelder Gebirgskreise liegende Dörfer besucht und dort Geld bei den Kunden einkassiert. Auf dem Rückwege kehrte er am Mittwoch abend gegen 10 Uhr im Samtlebenschen Gasthofe in Welbsleben ein. Um 11½ Uhr fuhr er weiter und benutzte die Chaussee, die 1½ Stunden weit durchs Feld führt und nur eine Ziegelei berührt. Um 1 Uhr nachts kam das Geschirr herrenlos in Ermsleben an und wurde von dem Nachtwächter angehalten. Der Wagen war hinten beschädigt. Die sofort aufgenommenen Nachforschungen sind bis jetzt ergebnislos geblieben. Niemand zweifelt hier daran, daß Hädecke ermordet worden ist.

§ **Staßfurt,** 30. Januar. (Ueberfall.) An einem der letzten Abende, zwischen 6½ und 7 Uhr, trat ein zirka 30 Jahre alter Mann mit blonden Schnurrbart, bekleidet mit grauem Jackett und gleichfarbigem Hut, in die Wohnung der homöopathischen Krankenkonsulentin Frau Höpfner und ging, ohne ein Wort zu reden, auf die Frau zu, faßte sie an das Kleid und versuchte ihr gewaltsam das Portemonnaie, mit 30 Mk. Inhalt, aus der Tasche zu ziehen. Trotz des lähmenden Schreckens gelang es der im 61. Jahre stehenden, überaus kräftigen Frau, sich des Angreifers nach hartem Kampfe zu erwehren und ihn aus der Stube in den Hausflur zu drängen, wo sie ihm mit einem Stocke einige Schläge in das Gesicht und auf dem Kopf versetzte. Das Nahen von Personen veranlaßte darauf den Eindringling, durch die Hintertür des Hauses über den Hof nach der Grenzstraße zu entfliehen, ohne daß es gelang, seiner später habhaft zu werden.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Die Weltmeisterschaft auf dem Eise,** die am Sonnabend und Sonntag in Davos zur Entscheidung kam, sah einem Privattelegramm zufolge den bisherigen Weltmeister Ulrich Salchow-Stockholm siegreich, der damit zum 9. Male den Weltmeisterschaftstitel errang. Den zweiten Preis erhielt Rittberger (Berliner Schlittschuhklub), den dritten Preis Szende-Budapest und den vierten Preis Thoren-Stockholm. Im Internationalen Paarlaufen siegte das bekannte Münchener Paar Frl. Hübler-Herr Burger vor Frl. Eilers (Berlin)-Herr Jacobsson (Helsingfors) und Herr und Frau Winzer Dresden. Bei den internationalen Schnellaufen stellte der Weltmeister Mathiesen-Christiania über 1500 Meter einen neuen Weltrekord auf, indem er seinen eigenen 1908 gleichfalls in Davos aufgestellten Rekord von 2:20⅘ um eine Sekunde verbesserte. Auch die übrigen drei Strecken des Internationalen Schnellaufens über 500, 5000 und 10000 Meter wurden von Mathiesen gewonnen, während im Junioren-Schnellaufen einmal Kniel-Davos und das andere Mal Weibel-Davos als Sieger hervorging.

Radsport.

* **Die Eröffnung des neuen Pariser Wintervelodroms,** die gestern, Sonntag, stattfinden sollte, mußte wegen des in der französischen Hauptstadt herrschenden Hochwassers abermals verschoben werden.

Fußballsport.

Halle.

* **Hohenzollern** 2 siegte über **96 2** 5 : 4, Halbzeit 2 : 1 für 96. Bis 10 Minuten vor Schluß führte Hohenzollern 5 : 2, durch Ausscheiden eines Spielers bei Hohenzollern gelang es 96, noch bis auf 4 Tore aufzuholen.

* **Hohenzollern 3—Viktoria 1** 13 : 3.

* **Die Fußballkämpfe um die Berliner Verbandsmeisterschaft** nahmen am Sonntag ihren Fortgang. Von den vier angesetzten Spielen der ersten Klasse kamen nur drei zur Entscheidung, da der Kampf zwischen Hertha und Concordia wegen ungünstiger Bodenverhältnisse abgesagt werden mußte. Die übrigen Spiele zeitigten die erwarteten Resultate: Viktoria schlug mit 4:2 Britannia, Union siegte mit 8:0 (6:0) über Rapide und Preußen mit 5:1 (2:0) über den Berliner Ballspielklub. Die Resultate der zweiten Klasse waren: Alemannia-Brandenburg 7:0, Corso-Helgoland 6:1, Weißensee-B. F.-K. 93 3:2, Stern-Roland 6:3, Germania-Slavia 3:0.

* **Die Fußballmeisterschaft von Magdeburg** gewann der F.-K. Cricket Viktoria durch seinen Sieg über den Magdeburger F.-K. 96 mit 2:0 (1:0). Der letztere Verein hatte 9 Jahre lang die Meisterschaft erfolgreich verteidigt, während Cricket Viktoria zum ersten Male den Meisterschaftstitel errang.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 8 a.

Aufgeboten (29. Januar): Der Kaufmann Karl Trillhose und Marie Kayser, Thüringerstr. 22 und Gr. Gosenstr. 28. — Der Schmied Franz Werner und Berta Wedding geb. Friedrich, Hardenbergstr. 4. — Der Kaufmann Otto Hagen und Nora Dilcher, Waldkappel und Goethestr. 4. — Der Musiker Friedrich Busch und Marie Thürmer, Kaiserstr. 25. — Der Kohlenhändler Karl Wildgrube und Anna Hübner, Schillerstr. 26 und Zwingerstr. 26.

Geboren (29. Januar): Dem Schlosser Karl Voigt eine T. Hildegard, Blumenthalstr. 21. — Dem Former Hermann Keiser ein S. Otto, Eichendorffstr. 20.

Gestorben (29. Januar): Der Gärtner Hermann Müller 32 J., Eichendorffstr. 1. — Der Kaufmann Karl Sommer 40 J., Martinsberg 6. — Des Arbeiter Otto Apel T. Gertrud 3 Mon., Saalestr. 7.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (29. Januar): Der Kutscher Wilhelm Paetz und Marie Höch, Merseburgerstr. 102 und Huttenstr. 5. — Der Maurer Wilhelm Schaaf und Friederike von Nyßen, Hochstr. 19.

Eheschließungen (29. Januar): Der Rollkutscher Paul Töpfer und Helene Dedolf, Brunoswarte 34. — Der Schlosser Paul Reichert und Marie Munkelt, Huttenstr. 5b. — Der Arbeiter Arthur Friedrich und Elisabetha Meier, Kl. Klausstr. 4 und Grasweg 15. — Der Lithograph Gustav Haertl und Anna Taube, Sonneberg und Leipzigerstr. 94. — Der Maurer Walter Schatz und Anna Härtig, Marthastr. 23 und Breitestr. 3. — Der Sattler Richard Krakowczyk und Frieda Henneberg, Dryanderstr. 15.

Geboren (29. Januar): Dem Schuhmacher Georg Bauhardt eine T. Margarete, Mühlberg 7. — Dem Steinsetzer Albert Miethe eine T. Charlotte, Saalberg 23. — Dem Arbeiter Franz Bohne eine T. Charlotte, Kellnerstr. 10. — Dem Geschirrführer Otto Meise ein S. Franz, Gerberstr. 13. — Dem Gußputzer Hermann Frohne ein S. Werner, Beesenerstr. 5. — Dem Lagerist Louis Lenz eine T. Irma, Steinweg 54. — Dem Oekonomieverwalter Otto Hartitz eine T. Margarete, Alter Markt 27. — Dem Tischler Hermann Meerrettig ein S. Otto, Reideburgerstr. 6. — Dem Polizei-Kommissar Leutnant der Reserve Johannes Weniger eine T. Marie-Luise, Glauchaerstr. 71d. — Dem Registrator Friedrich Berthold eine T. Else, Bernhardystraße 60.

Gestorben (29. Januar): Des Kutscher August Margowsky S. Kurt 2 Mon., Mansfelderstr. 53.

Auswärtige Aufgebote.

Der Friseur M. O. B. Dörnfelder und A. M. L. Gillsch, Weimar. — Der Maler G. J. F. Schirmer und C. A. Gneist, Morl.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Paris,** 30. Januar, 9 Uhr abends. (W. B.) Vom Oberlaufe der Marne und Seine wird ein Fallen, jedoch von der Yonne ein Steigen des Wassers gemeldet. Im Stadtrate protestierte der Chefingenieur für Wasser- und Kanalisationsanlagen gegen das Gerücht, daß eine Anzahl Kanäle geborsten sei. In Charenton hat sich die Lage gleichfalls gebessert. In den Straßen ist das Wasser um 50 Zentimeter gefallen. Mehrere Plünderer wurden dort verhaftet.

* **Paris, 31. Januar, 2 Uhr morgens. (W. B.) In der Rue de la Chaussee d'Antin haben mehrere Bankhäuser, die durch das Hochwasser gefährdet waren, Pumpen aufgestellt, um das Eindringen des Wassers in die unterirdischen Kammern, wo Millionen an Werten liegen, zu verhindern. Die Nachbarschaft, die darüber um ihre Keller besorgt wurde, zerstörte die Saugrohre der Pumpen, die jetzt polizeilich überwacht werden.**

* **Weiden** (Bayern), 31. Januar. (W. B.) Gestern sind beim Schlittschuhlaufen auf dem dünnen Eise des Mühlbachs vier Kinder ertrunken, darunter drei Geschwister.

* **Paris, 31. Januar. (W. B.) Die Lage hat sich auch bei dem St. Lazare-Bahnhof etwas gebessert. Gegen Mitternacht verschwand das Wasser plötzlich aus mehreren Straßen dieser Gegend. Man gibt sich der Hoffnung hin, daß bis heute abend die ganze Gegend des St. LazareBahnhofs vollständig trocken gelegt sein wird. Der Pariser Deputierte Binder wird in der heutigen Kammersitzung einen Gesetzesantrag einbringen, nach dem allen Militär- und Zivilpersonen, die sich bei den Rettungsarbeiten während der Hochwasserkatastrophe besonders hervorgetan haben, die Ehrenlegion verliehen werden soll. Zur Verhütung ähnlicher Hochwasserkatastrophen, wie derjenigen, von der Paris heimgesucht worden ist, schlägt der bekannte Ingenier Berlier im „Figaro" vor, 49 Kilometer Röhren mit einem Durchmesser von 6 Meter zu bauen, die von Ivry-Port an der Vereinigung der Seine und Marne sich nach Bissy wenden und im Falle von Ueberschwemmungen den Abfluß des Wassers ermöglichen, sodaß Paris von jeder Gefahr verschont bleibt. Einige Röhren können zu gewöhnlicher Zeit zur Berieselung benutzt werden und so zu einer Erwerbsquelle der Landwirtschaft werden.**

* **Paris** ,31. Januar. (W. B.) Mehrere Blätter veröffentlichen eine Madrider Meldung, nach der Mauren eine spanische, mit acht Fischern bemannte Schaluppe gekapert hätten. Die spanische Regierung will nunmehr ein Kriegsschiff entsenden, um sie durch Bezahlung eines Lösegeldes zu befreien.

* **Paris,** 31. Januar. (W. B.) Zur Hilfeleistung bei dem gestrandeten Kreuzer „Chateau Renault" ist auch ein englischer Kreuzer aus Gibraltar abgesandt worden. Die Flottmachung ist aber bisher nicht gelungen. Der Seegang ist sehr stark und erschwert die Rettungsarbeiten.

* **Rom,** 31. Januar. (W. B.) Der Voruntersuchung in dem neapolitanischen Monstreprozeß gegen die neapolitanische Camorra ist soeben beendet worden. Angeklagt sind 46 Personen. Die Zahl der Belastungs- und Entlastungszeugen beträgt je 400. Der Prozeß wird ein ganzes Jahr dauern. Den Angeklagten stehen 45 Verteidiger zur Seite. Der Prozeß wird wahrscheinlich in Florenz stattfinden.

* **Zaritzin** (Rußland), 31. Januar. (W. B.) Hier wurde eine aus sieben Köpfen bestehende Familie Szkzuti, Eltern und fünf Kinder ermordet aufgefunden. Der Mörder ist der eigene Sohn Szkzutis aus erster Ehe.

Als angenehme Abwechselung in der einförmigen Diät der Rekonvaleszenten gibt es nichts besseres als „Kufeke" in Milch oder Fleischsuppe gekocht. In Hammelfleischsuppe gekocht, schmeckt das „Kufeke" wie Schildkrötensuppe.

Gewerbe-Akademie, Berlin,
Königgrätzerstrasse 90.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau.
Grösste besteingerichtete Anstalt Berlins, führende Anstalt Deutschlands.
Programm frei!

Schmidts Neue Kraft.

Das Ideal-Nährmittel. Meißen, den 15. Oktober 1908. Ich leide schon längere Zeit an Nervosität, welche sich in Schwindelanfällen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit usw. äußerte. Nachdem ich schon mancherlei andere Mittel probiert hatte, versuchte ich endlich auch Ihre Nerven-Nähr-Tabletten „Neue Kraft", die mir auch sehr gute Dienste tun. Ich fühle mich seit Gebrauch derselben ganz bedeutend wohler, die Kopfschmerzen und Schwindelanfälle haben ganz erheblich nachgelassen, und hoffe ich, durch längeren und regelmäßigen Gebrauch meine Nerven vollkommen wieder herzustellen. Ich kann jedem mit dem gleichen Leiden Belasteten Ihre Nervenahrung „Neue Kraft" aufs wärmste empfehlen. Schicken Sie mir, bitte, eine neue Dose Tabletten wie gehabt. Hochachtungsvoll W. P. — Preis in Pulver Mk. 1.80 und 3.75, Tabletten Mk. 2.— und 4.—. Neue Kraft „Extra" (7% L.) Tabletten Mk. 5.— und 10.—. Wo noch nicht erhältlich, auch direkt ohne jeden Aufschlag durch Vereinigte Chemische Laboratorien Kötzschenbroda-Dresden.

Seelig's Korn-Kaffee
das Beste seiner Art!
nur in Original-Paketen!

Hustentod
Tropfen-Tabletten M. 1.–
Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe laut massenhafter Dankschreiben aus aller Welt. In Tausenden Familien stets zur Hand. Ohne Hustentod-Tropfen oder Hustentod-Tabletten sollten Brust-, Hals- und Lungenkranke nicht mehr sein. Fabrikant **Apotheke z. eisernen Mann, Straßburg-Els.** Erhältl. in all. Apoth., Tabletten auch in Drogerien. Haupt-Depot in Halle: **Löwen-Apotheke, a. Markt.**

Wasserstände: Am 30. Januar. Weißenfels Unterpegel + 1,10, Halle unterhalb + 2,22, Trotha, 31. Januar + 2,56, Bernburg + 2,02, Calbe Unterpegel + 1,92, Oberpegel + 1,88, Dresden — 0,85, Magdeburg + 2,11.

Mein billiger Inventur-Ausverkauf dauert fort. M. Schneider.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0004

Aus dem überschwemmten Paris.

Aus Paris sind uns über das Hochwasser, das glücklicherweise zurückgeht, noch folgende Meldungen und Berichte zugegangen:

Paris, 29. Januar. Ministerpräsident Briand, Kriegsminister Brun und Polizeipräfekt Lépine haben verschiedene der überschwemmten Stadtteile besucht und festgestellt, daß alle Maßnahmen zur Sicherung der Bevölkerung getroffen waren. Briand erklärte, als er nach seiner Meinung über den Vorschlag einiger Blätter, den Belagerungszustand über Paris zu verhängen, gefragt wurde, diese Maßnahme wäre durchaus ungerechtfertigt angesichts der Ruhe, die die Pariser Bevölkerung bewahre, und angesichts der Tatsache, daß sie sich gemeinsam mit den Behörden in bewunderungswürdiger Weise am Rettungswerke beteilige. Auch Präsident Fallières besuchte am Nachmittag zwei der gefährdeten Stadtteile. Die Place de l'Opéra ist wieder für den Verkehr freigegeben. Heute früh wurde die Gemeinde Gennevilliers infolge eines Dammbruches schnell überschwemmt. Das Wasser steht dort an einzelnen Stellen 2,50 Meter hoch. Auch der Aquädukt von Achères ist überschwemmt. Bei Rettungsarbeiten in der Nähe des Lyoner Bahnhofs wurde die Leiche eines Ertrunkenen geborgen. Ein Einwohner, der in den Dachstuhl seines überschwemmten Hauses geflüchtet war, mußte, da er vor Schrecken schwer erkrankte, ins Hospital geschafft werden, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Paris, 29. Januar, vormittags. Die Meldung von einem leichten Sinken des Hochwassers verbreitet sich mit Windeseile. Indes haben die Schrecken der Ueberschwemmung die ganze Nacht unvermindert angedauert. In der Rue Jeannicot erreichte das Wasser die Höhe von zwei Meter und man mußte mit verzweifelten Anstrengungen Frauen und Kinder retten. Justizminister Barthou und seine Familie, deren Wohnung in der Avenue Antin überschwemmt wurde, mußten sich teils in einem Boot, teils auf dem Rücken von Männern ins Justizministerium flüchten. Am Quai Tournelles ist infolge eindringenden Wassers ein Kalklager in Brand geraten. Im Polizeikommissariat des Stadtviertels St. Germain-Auxerrois hatte ein Kanzleidiener einen Kampf mit einem Heer von Ratten zu bestehen, die durch das Wasser aufgejagt worden waren; er suchte sich der Tiere durch Stockhiebe und durch Revolverschüsse zu erwehren, wurde aber in die Hand gebissen.

Paris, 29. Januar. Die Stimmung der Bevölkerung ist nunmehr ruhiger geworden, obgleich die Kahnverbindungen zwischen den einzelnen Häusern der überschwemmten Straßen immer mühseliger werden. An mehreren Stellen haben sich, offenbar infolge von Bodensenkungen, regelrechte Strudel gebildet, denen die Fährleute nur mit dem Aufgebot aller Kräfte ausweichen können. Die Fahrt mit Kähnen nach der deutschen Botschaft ist ein sehr schwieriges Unternehmen. Die Lage in der Gegend des St. Lazare-Bahnhofes hat sich weiter verschlimmert. Die Ueberschwemmungen in den benachbarten Straßen und auf dem Boulevard Haußmann breiten sich weiter aus. Truppen und Arbeiter sind damit beschäftigt, das Pflaster der Straßen aufzureißen, um auf diese Weise Material zur Errichtung von Notdämmen zu gewinnen. Die Kellergeschosse und Toreingänge der Häuser werden zugemauert und mit Schutzwehren aus Ziegelsteinen und Brettern versehen, doch ist es sehr fraglich, ob diese Vorkehrungen genügen, da immer noch neue Wassermassen zuströmen, die nicht von der Seine, sondern von den großen und hochgelegenen Sammelstellen in Clichy herrühren.

Paris, 29. Januar. Nach den von der Präfektur bekanntgegebenen Ziffern ist das Wasser bis 8 Uhr vormittags am Pont de la Tournelle sieben Zentimeter und am Pont d'Austerlitz fünf Zentimeter gefallen. Bis 10 Uhr vormittags war es in den Straßen des Mazas-Viertels zehn Zentimeter gesunken. Die Sonne bricht durch das Gewölk, das Barometer steigt.

Paris, 29. Januar, 1 Uhr nachmittags. Das Wetter ist jetzt trocken, die Sonne scheint. **Das Wasser fällt andauernd sowohl in der Provinz wie hier in Paris.** Seit gestern **früh ist die Marne bei Chalifert um 25 Zentimeter gefallen, die Seine bei Montereau um 21 Zentimeter und die Yonne um 47 Zentimeter. Das Palais Bourbon ist noch immer von Wasser** umgeben und die Station Place de la République der Untergrund**bahn ist noch bis an die Decke mit Wasser angefüllt. Beim Palais de Justice und am Lyoner Bahnhof sind neuerdings Bodensenkungen eingetreten; auf dem Boulevard Diderot hat eine Boden**senkung eine Länge von 150 Metern. Minister Millerand hat heute in einem Boot die am meisten bedrohten Stadtteile besucht und Vorkehrungen für die Verproviantierung der Stadt getroffen. **So hat er die Anlage von zahlreichen Brückenstegen und Uebergängen angeordnet, während er andererseits bei den meisten** Brücken Bohlen und Bretter, die vielfach ein Anstauen des Wassers verursachten, beseitigen ließ.

Paris, 29. Januar. Nach einer gegen 7 Uhr abends erfolgten amtlichen Feststellung fällt das Wasser der Seine langsam aber stetig. Für morgen wird ein schnelleres Fallen erwartet. Bis 4 Uhr nachmittags war der Wasserstand 10 Zentimeter unter dem erreichten Höchststand.

Paris, 29. Januar. Nach den amtlich bekanntgegebenen Ziffern ist die Seine im Laufe des gestrigen Tages dreizehn Zentimeter gefallen. Die Nachrichten vom Oberlauf des Flusses lauten beruhigend. Das Wasser fällt stetig. Das Hochwasser der Marne und Yonne ist bedeutend zurückgegangen, das des Grand Morin, der infolge des Regenwassers stark angeschwollen ist, dürfte für Paris nur von geringer Bedeutung sein. Die Sicherheit der Pariser Brücken ist bisher nicht in Frage gestellt. Infolge der Ueberschwemmung der Elektrizitätswerke sind mehrere Stadtteile im Zentrum ohne Licht, verschiedene Theater, so die Große Oper, mußten infolgedessen die gestrige Vorstellung ausfallen lassen, andere behalfen sich mit Acetylengasbeleuchtung. In dem am Lyoner Bahnhof gelegenen Stadtviertel dehnen sich die Bodensenkungen immer mehr aus, die Avenue Daumesnil droht auf eine Strecke von vierhundert Metern einzusinken. Im Untergrundbahntunnel hat sich die Lage nicht geändert. Die Kellerräume des Louvre-Warenhauses sind ebenfalls voll Wasser. Am Quai vor dem Institut de France und in der Rue Lafayette unweit des Opernhauses haben sich Aushöhlungen des Bodens gebildet. Die Gemeinde Gennevillers ist vollkommen vom Wasser eingeschlossen, das stellenweise drei Meter tief ist. Die Situation in Alfortville bessert sich.

Ministerpräsident Briand hat einen Eilgüterverkehr einrichten lassen, um Paris mit Mehl und Petroleum zu versorgen. Er will jeden spekulativen Versuch, die Lebensmittelpreise zu erhöhen, unterdrücken.

Paris, 30. Januar. Wegen der durch die Ueberschwemmung hervorgerufenen Lage ist die Generalprobe von Rostands "Chantecler" auf den 2. Februar und die Premiere auf den 3. Februar verschoben worden.

Paris, 30. Januar. Die Seine ist während der Nacht um weitere 20 Zentimeter gefallen und fährt fort, langsam aber regelmäßig zurückzugehen. Auch seinen schlammigen Charakter verliert das Wasser mehr und mehr.

Paris, 30. Januar, 4 Uhr nachmittags. Das Wasser ist heute nachmittag plötzlich in den Temple-Bahnhof der Untergrundbahn eingedrungen und steht an den Wänden des Gewölbes sieben Meter hoch.

Paris, 30. Januar, abends. Die Bevölkerung scheint über die Hochwassergefahr völlig beruhigt. Hunderttausende haben das heitere Frostwetter des heutigen Sonntages benutzt, um das Ueberschwemmungsgebiet zu besichtigen. Kais und Brücken wimmelten von Menschen. Das Wasser sinkt allenthalben, auch aus den Erdgeschossen der deutschen Botschaft hat sich die Flut zurückgezogen.

Paris, 30. Januar. **Auf der Strecke der Orléansbahn beim Austerlitzbahnhof ist das Wasser 40 Zentimeter gefallen. Auch im Javelviertel ist ein leichtes Fallen des Wassers zu verzeichnen, dagegen ist das Wasser bei den Arbeiten auf der Place de l'Opéra 20 Zentimeter gestiegen. Vor dem Bahnhof Saint Lazare ist das Wasser seit gestern vormittag 20 Zentimeter gefallen. Die Seine ist von Mittag bis 4 Uhr nachmittag 8 Zentimeter gefallen, im ganzen beträgt der Rückgang jetzt 37½ Zentimeter.**

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 30. Januar. (Peter Ganters „blaue Briefe" vor dem Reichsgericht.) Die Affäre der blauen Briefe des Verlegers Peter Ganter, der mit seinem Reklametrick im Sommer v. J. eine Zeit lang ganz Deutschland in Aufregung versetzt hatte, hat mit dem Spruche des Reichsgerichts nunmehr seine Erledigung gefunden. Die „blauen Briefe" waren bekanntlich mit der Hand angefertigte Schreiben, die Peter Ganter an 100 000 von besser situierten Leuten aus allen Gesellschaftskreisen Deutschlands zur Versendung gebracht hatte. In dem Briefe wurde auf einen Tendenzroman „Doppelte Moral" Bezug genommen und angedeutet, daß der Empfänger des Briefes mit der einen oder anderen Person des Romans gemeint ist. Die Briefe trugen eine unleserliche Unterschrift, schufen aber trotzdem viel Ungelegenheit in zahlreichen Familien. Das Münchener Landgericht hatte Ganter nach siebentägiger Verhandlung wegen Betruges und Urkundenfälschung, sowie wegen Vergehens gegen das Postgesetz zu 1 Jahr Gefängnis und 3134 Mark Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte Peter Ganter durch seinen Rechtsbeistand, Justizrat Bernstein-München, Revision eingelegt, die am 8. Januar vor dem Reichsgericht verhandelt wurde. Die Revision des Verteidigers rügte vor allem, daß die unleserliche Unterschrift als Urkundenfälschung betrachtet worden sei. Ebenso seien die Momente des Postvergehens nicht gegeben. Nach kurzer Beratung des Senats verkündete der Vorsitzende, daß das Urteil am 29. Januar gesprochen werden solle. Entsprechend dem Antrage des Reichsanwalts ist nunmehr als Beschluß verkündet worden, daß die Revision Peter Ganters zu verwerfen sei.

* **Pleschen**, 30. Januar. (Eine neue Verhaftung in der Mordaffäre von Boguslawice.) Auf dem Wege von Sempolno nach Neutomischel wurden, nach einem uns zugehenden Privattelegramm, ein Mann und ein Mädchen verhaftet. Der Mann ist verdächtig, der Täter, bezw. Mittäter bei dem achtfachen Raubmorde in Boguslawice zu sein.

* **Bonn**, 30. Januar. (Arndtgedenkfeier.) Gestern wurde bei der auf Arndtruhe abgehaltenen Gedenkfeier für Ernst Moritz Arndt, bei der Professor Dr. F. Schulz die Festrede hielt, ein Arndtverein gegründet, dem besonders die Förderung des Bismarckdenkmals am Rhein am Herzen liegen wird.

* **Heidelberg**, 30. Januar. (Die Jagd der Journalisten nach Cook.) Heidelberg war in den letzten 14 Tagen von Zeitungskorrespondenten der ganzen Welt überschwemmt. Alle suchten Dr. Cook. In den letzten Tagen war nun auch der Vertreter einer Newyorker Zeitung hier, um sich an der Cookjagd zu bteeiligen. Er hielt sich mehrere Tage in Eberbach auf, um das Sanatorium Rockenau mit Argusaugen zu bewachen. Seine Versuche, als Patient in die Anstalt aufgenommen zu werden, scheiterten an der Wachsamkeit des Personals. Auch versuchte er vergebens, in der Verkleidung eines Metzgergesellen sich Einlaß zu verschaffen. Er selbst umgab die Anstalt mit zwei Geheimpolizisten und gibt jetzt als Resultat seiner Beobachtungen an, daß Cook sich bis gestern abend unter dem Namen Hunter oder Günter in der Anstalt aufgehalten hat. Gestern abend soll seine Abreise mit dem Schnellzuge Heidelberg—Würzburg erfolgt sein.

* **München**, 29. Januar. (Der Wahnsinnige im Eisenbahnabteil.) Im Schnellzug München—Würzburg ist der junge Lehrer Ernst Hauck aus Schifferstadt plötzlich wahnsinnig geworden; er schlug die Fenster des Coupés ein, zerschnitt die Gepäcknetze und bedrohte mit seinem Messer die Passagiere, unter denen eine Panik entstand. In Anspach wurde der Unglückliche der Polizei behufs Ueberführung ins Irrenhaus übergeben.

* **Paris**, 30. Januar. (Tödlicher Unfall bei der Entleerung eines Lenkballons.) Als der Mechaniker Legall in St. Cyr mit der Entleerung des lenkbaren Luftschiffes „Zodiac" beschäftigt war, richtete sich die Ballonhülle durch den Gasdruck plötzlich auf und warf ihn gegen die Wand des Schuppens. Legall erlitt einen Schädelbruch und starb auf der Stelle.

* **Kopenhagen**, 29. Januar. (Schneesturm.) Seit gestern abend herrscht in ganz Dänemark ein heftiger Schneesturm, der die ganze Nacht über anhielt und viele Verkehrsstörungen zur Folge hatte. Auf Seeland war der Eisenbahnbetrieb gänzlich eingestellt, ist jedoch seitdem an einigen Stellen wieder aufgenommen worden. Die Hauptlinien nach Deutschland über Warnemünde und über Korsör—Kiel werden bis heute abend wieder freigelegt sein, so daß die Züge planmäßig abgehen können.

* **London**, 30. Januar. (Ein schweres Eisenbahnunglück) hat sich am Sonnabend abend auf der London—Brightoner Bahn ereignet. Der um 3 Uhr 40 Minuten aus Brighton nach London abgegangene Expreßzug entgleiste bei einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer per Stunde in dem kleinen Ort Stoats Nest im Bahnhof beim Ueberfahren einer Weiche. Die Wirkung war furchtbar. Die ersten beiden Personenwagen wurden auf den Bahnsteig geschleudert, der folgende Pullman-Salonwagen flog hoch in die Luft und zertrümmerte niederkrachend den halben Bahnhof. Die übrigen Wagen fielen auf die Seite und wurden so eine Strecke weit geschleift. Der Zug war voller Passagiere. Die Szene nach der Katastrophe spottete jeder Beschreibung. Das Geschrei der unter den Trümmern eingeklemmten Opfer war weithin hörbar. Rettungsmannschaften waren schnell zur Stelle und arbeiten noch jetzt an der Befreiung der unter den Trümmern Liegenden. Man barg bisher 10 Tote und 20 Verletzte. Die letzteren wurden in das Hospital in Croydon befördert. — Nach weiteren Meldungen des „Lokalanz." wurde das Unglück durch das Zerreißen der Kuppelung verursacht. Der vordere Teil des Zuges raste weiter, der hintere blieb zuerst zurück und krachte dann gegen den vorderen Teil. Die ersten Leichen, die man aus dem zertrümmerten Pullmanwagen zog, waren zwei Frauen. Einer davon war der Kopf abgerissen. An dreißig Personen sind schwer verletzt aus den Trümmern gezogen und nach dem Hospital in Croydon geschafft worden. Einer der Wagen hatte sich vollständig überschlagen. Die meisten Toten sind noch nicht rekognosziert.

* **London**, 30. Januar. (Großfeuer in einer englischen Tabakfabrik) Eine Feuersbrunst zerstörte gestern die Tabak- und Zigarettenfabrik von Harris u. Sohn in Whitechapel. Eine ganze Brigade der Feuerwehr bemühte sich lange vergeblich, mit 70 Dampfspritzen des Brandes Herr zu werden. Die Fabrik wurde fast vollständig eingeäschert, doch gelang es der Feuerwehr, die Ausbreitung des Feuers trotz der dort dicht zusammengedrängten Gebäude und Fabriken zu verhindern. Der Schaden beträgt zwei Millionen Mark.

* **Dover**, 30. Januar. (Der gestrandete Torpedobootszerstörer „Eden") ist wieder flott geworden.

„Das Körpergewicht nahm zu."

Dies ist für Wiedergenesende immer ein sehr erfreuliches Zeichen, bedeutet es doch, daß die dem Körper dargereichte Nahrung wieder gut anschlägt, was sich dann auch bald in einer Zunahme der Widerstandsfähigkeit bemerkbar macht. Diesen Erfolg verdanken die Eltern des kleinen Paul der Anwendung von Scotts Emulsion, worüber sie, wie folgt, berichten:

Düsseldorf, Lessingstr. 23/III, 27. Februar 1908.

„Unser Söhnchen Paul war durch eine Reihe von Krankheiten in seiner ersten Kindheit, sowie durch eine Operation derartig von Kräften gekommen, daß es immer weniger ward und uns viel Sorge machte. Zur Kräftigung und Stärkung versuchten wir nun Scotts Emulsion. Zu unserer Freude nahm Paul die Emulsion leicht und gern, und wir konnten schon nach Verbrauch einer Probe sehen, daß seine Eßlust reger wurde. Wir ließen also das Kind eine Zeitlang Scotts Emulsion nehmen und können heute feststellen, daß sie ihm ganz ausgezeichnet bekommen ist. Der Kleine bekam einen ausgezeichneten Appetit, hat ungefähr 4 Pfund an Körpergewicht zugenommen, ist munter und fröhlich. Während man ihm früher seine 3½ Jahre nicht ansehen konnte, ist er heute das Bild eines kräftigen und vergnügten Kindes."

(gez.) Emil Riedel und Frau.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.

Die anerkannt hohe Nährkraft von Scotts Emulsion beruht zunächst auf der erstklassigen Qualität ihrer Bestandteile, sodann auf dem einzigartigen Scottschen Verfahren, vermittelst dessen der Lebertran vollkommen leicht verdaulich und wohlschmeckend gemacht ist, so daß er von den Kleinen mit Vorliebe genommen wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Weit über Halle hinaus spricht

man von den

Schaufenstern und der Innendekoration

der Geschäftshäuser der Firma

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 86/87.
Marktplatz 21.

A. Huth & Co.

Zur zwanglosen Besichtigung laden wir ergebenst ein.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle, Schmeerstraße 1, III, erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten, **minderbemittelten** Personen, **ohne Unterschied** des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung **unentgeltlich** Auskunft und Rat in Angelegenheiten **der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Invalidenversicherung,** sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Sprechstunden: An Werktagen von früh 10 bis mittags 1½ Uhr **und** von nachmittags 3½ Uhr bis abends 8 Uhr. Nur Sonnabends von früh 8 Uhr bis nachmittags 2½ Uhr.

Halle a. S., den 16. Oktober 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Turnhalle auf dem hiesigen Roßplatze soll zur Benutzung als Schanklokal während der **am 17. und 18. März, 23. und 24. Juni, 12. und 13. September und 27. und 28. Oktober 1910** auf diesem Platze stattfindenden Kram- und Viehmärkte vermietet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Dienstag den 1. Februar d. Js., vorm. 11 Uhr

im Beratungszimmer 1 des Stadthauses — Marktplatz 2, II — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im Magistratsbureau V — Rathausstr. 19, Zimmer 47 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 18. Januar 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Am 26. ds. Mts. ist in den Geschäftsräumen unserer Sparkasse ein Reichskassenschein über 10 Mark gefunden worden.

Das Geld ist an die Kasse abgeliefert und in einstweilige Verwahrung genommen.

Indem wir dies auf Grund der Vorschriften der §§ 978 ff. b. B. G. B. hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, fordern wir den Verlierer auf, sich innerhalb 6 Wochen in der Sparkasse zu melden und die Berechtigung zur Empfangnahme des Geldes nachzuweisen.

Halle a. S., den 28. Januar 1910.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **schmiedeeisernen Fenstern** zum Erweiterungsbau des städtischen Elektrizitätswerkes soll im öffentlichen Wettbewerbe vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 4. Februar vormittags 11 Uhr

verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Verdingungsanschläge und Zeichnungen können in der technischen Abteilung entnommen werden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 28. Januar 1910.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Felix Steinbeiss**'schen Konkursmasse **Raunisch**str. 3 hier gehörigen ganz neuen Warenvorräte, bestehend in modernen

Tafeluhren, Freischwingern, Standuhren, Küchen- u. runden Wanduhren, Weckern sowie in **Goldwaren, als Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Knöpfe, Nadeln** sollen von **Montag den 31. Januar** ab und folgende Tage zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Geschäftszeit vormittags 10—12 und nachm. 3—6 Uhr.

Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.**

Böcklin

ges. gesch.

Ist bekannt u. beliebt geworden! Warum?

Weil sie die feinste

5 Pfg.-Zigarette

der Gegenwart ist!

Zu haben in allen Spezial-Zigarrengeschäften.

Zigarettenfabrik Alexandria, Dresden.

Sorgenlose Zukunft

für schlichte ehrenhafte Damen, die das Landleben lieben. Gutsituierter Rittergutsbesitzer (Dreißiger) in der Prov. Sachsen sucht auf diesem Wege eine einfache, passende dementsprechende Lebensgefährtin. Strengste Diskretion verlangt und zugesichert. Gefl. Off. erbet. u. **U. E. 9015** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Auktion.

Dienstag den 1. Februar, nachmittags 2 Uhr versteigere ich hier **Kurze Gasse 1** meistbietend gegen Barzahlung:

1. für Herrn **Berner:**
   Die letzten Restbestände an besseren Zigarren,
2. **1 Nussb.-Vertikow** m. Spiegelaufsatz, Bettst. m. Matratzen, guterh. Nähmasch., Tafelwage mit Gewichten, Freischwinger, Garderobeständer,
   2 Schuhmachernähmaschinen (1 Doppeln.-eingerichtet), **1 Nachtschränkchen** mit Marmorplatte, **Sportwagen, 1 gr. Partie** guterhaltene Stühle und Tische, **1 gold. Damenuhr;**
3. **1 Ladeneinricht. f. Viktualiengeschäft, 1 Doppelpult** u. a. S.

Die Sachen zu 2 und 3 sind gebraucht.

Besichtigung von 12 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Ordentliche Generalversammlung

der Sterbekassengesellschaft der Fleischermeister zu Halle a. S findet **Dienstag d. 8. Febr. 1910, abends 8 Uhr** im Gasthof „Zur grünen Tanne" statt.

Tagesordnung:

Jahresbericht und Kassenlegung.
Decharge-Erteilung des Kassierers.
Wahl oder Wiederwahl des Kassierers.
Verschiedenes.

Franz Kopf, Vorsitzender.

Billigste Bezugsquelle für **Einschreib-Albums, Poesie-Albums, Geschichten, Stammbuchblumen** für Wiederverkäufer und im einzelnen.

Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.
Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.

In das Handelsregister Abt. A. Nr. 2099 ist heute die Firma **Wilhelm Bode** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Architekt **Wilhelm Bode** daselbst eingetragen worden.

Dem **Gustav Röhm** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 17. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt 19.

In das Handelsregister Abt. A. Nr. 2097 ist heute die Firma Hotel **„Stadt Berlin" Martha Hoffmann** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber Frau **Martha Hoffmann,** geb. Trautmann daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., den 17. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A. Nr. 2098 ist heute die Firma **Richard Eberwein** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Stadtkoch **Richard Eberwein** daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., den 17. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A. Nr. 2102 ist heute die Firma **Otto Schumann** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Otto Schumann** daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., den 18. Januar 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A, Nr. 2101 ist heute die Firma **Ludwig Barth** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Ludwig Barth** daselbst eingetragen worden.

Halle a. S. den 18. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt 19.

In das Handelsregister Abt. A, Nr. 2100 ist heute die Firma **Robert Schirmer** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Robert Schirmer** daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., den 18. Jan. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A, Nr. 2103 ist heute die Firma **Leopold Darge** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Töpfermeister **Leopold Darge** daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., den 19. Januar 1910.
Königl. Amtsgericht Abtl. 19.

In das Handelsregister Abt. B, Nr. 121 ist bei der Firma **Felten & Guillaume, Lahmeyerwerke, Aktiengesellschaft in Mülheim a. Rh.** mit Zweigniederlassung in **Halle a. S.** eingetragen worden: Die stellvertretenden Vorstandsmitglieder **Georg Zapf** in Mülheim a. Rh., **Hans Illig** und **Ludwig Imhoff** in Frankfurt a. M. sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt. **Bernhard Salomon** in Frankfurt a. M. ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Halle a. S., d. 8./14. Januar 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

Speculatius
Paket 55 Pfg.
Ernst Weinhold, Rathausstr. 6.

Spitzkugeln, Honigk. mit Schokol. überz., ff. Qualität.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Wäsche wird sauber und billig gestickt. Gefl. Off. u. K. 4250 an d. Exp. d. Bl.

Fabrikation massiv goldener ingenloser Verlobungs- und Trauringe.

Fabriziere diese in eigener Werkstatt u. deshalb besonders preiswert. Halte stets grosse Auswahl, 600 Stück in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter ohne Politur u. Form zu verändern.

Trauringe massiv Gold 333 M● gestempelt v. 4—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe, 750, 800 u. 950 gest.

Gravierung gratis.

Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantieschein.

Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 48.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Bölbergasse.

Statt jeder besonderen Meldung!

Gestern mittag 12 Uhr entschlief nach kurzem, aber schweren Leiden unser lieber unvergesslicher Bruder, treusorgender Onkel, Grossonkel und Schwager, der **Rentner**

Friedrich Hermann Sachsse

im 66. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen

Wilhelm Sachsse
Clara Sachsse
Eduard Sachsse
Adelheid Faldix geb. Sachsse.

Halle a. S., den 31. Januar 1910.
Neue Promenade 6.

Die Trauerfeier findet Dienstag nachmittag 3 Uhr in der Kapelle des Stadtgottesackers, die Einäscherung am Mittwoch nachm. 2 Uhr in Leipzig statt.

Kranzspenden dankend abgelehnt.

Zahnbänder
der **Gebr. Groninger** befördern **Kindern** das **Zahnen außerordentlich, a Mk. 1.—**
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.
Prompter Auswärts-Versand.

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.

Veilchen-Haut-Creme
gibt eine Haut weich wie Sammet, dabei duftet er wie fr. Veilchen. Tube **30 u. 50 Pf.**
Gr. Ulrichstraße 6. F. A. Patz.

Paten-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten

Die Trauerfeier für den verstorbenen Rentier **Friedrich Hermann Sachsse** findet Dienstag nachmittag 3 Uhr in der Kapelle des Stadtgottesackers statt.

Loge zu den 3 Degen.

Für die vielen Beweise der Liebe beim Hinscheiden unseres **Lottchens** sagen herzlichen Dank

Emmy Saal geb. Eichhorn.
Heinrich Hoffmann.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des Schlachthof-Arbeiters

Emil Reichelt,

können wir es nicht unterlassen, allen Bekannten und Freunden, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Dank auch Herrn Pastor Grünerisen für seine tröstreichen Worte am Grabe, sowie seinen Herren Vorgesetzten. Dank den Kollegen des Vereins Harmonie für die reiche Blumenspende und die ehrenvolle Begleitung.

Halle a. S., d. 30. Jan. 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen herzlichen, wohltuenden Beweise der Teilnahme beim Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Albert Thielemann

sagen wir allen unsren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere gilt unser Dank auch Herrn Pastor Tischer für die tröstreichen Worte am Grabe und dem Gastwirtsverein für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhe.

Halle a/S., 30. Januar 1910.

Minna Thielemann.
W. Diedrich u. Frau.

Heute früh 1¾ Uhr verschied nach hartem Todeskampfe unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Zimmermann Herr

Otto Seidler

im 73. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Familie **Müller.**
Familie **Moritz,**
Jakobstraße 24.

Halle a/S., d. 31. Jan. 1910.

Gestern Sonntag früh 7 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

Ernst Weber

im 59. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid an im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Clara Weber geb. Erge.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Liebenauerstr. 159, aus statt.

Am Sonnabend den 28. ds. Mts. verschied nach kurzem schweren Leiden infolge eines Unfalles bei Ausübung seines Berufes der **Oberschachtmeister**

Friedrich Raue.

Ich verliere in dem so jäh aus dem Leben Gerissenen einen äußerst tüchtigen, gewissenhaften Mitarbeiter. Dauernd werde ich sein Andenken wahren.

Halle a. S., den 31. Januar 1910.

Hermann Knoechel,
Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung.

An den Folgen eines Unglücksfalles verstarb am Sonnabend den 28. Januar nach kurzem schweren Leiden der **Oberschachtmeister** Herr

Friedrich Raue.

In dem so plötzlich aus dem Leben Abgerufenen betrauern wir einen treuen Kollegen und Mitarbeiter, dessen Andenken wir auch über das Grab hinaus stets in Ehren halten werden.

Die Angestellten, Meister und Arbeiter der Firma Hermann Knoechel,
Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung,
Halle a. Saale und Naitenberg i. Thür.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 4½ Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Friederike Blechschmidt
geb. Meusebach

im 85. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Familie Dimmler, Halle a. S.,
Familie Blechschmidt, Hettstedt.
Familie Blechschmidt, Cansas City, Nordamerika.
Familie Blechschmidt, Higgins Ville, Nordamerika.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Februar nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Halle a. S., den 30. Januar 1910. Steinweg 25.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau

Emma Salomo geb. Grosse

sage ich allen Verwandten und Bekannten, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen geschmückt, herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor von Wodtke aus Lochau für die tröstreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Lucke nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang. Herzlichen Dank noch den Beamten und Arbeitern der Station Gröbers für die Kranzspende.

Schwoitsch, den 29. Januar 1910.

Der trauernde Gatte
Wilhelm Salomo.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Berg-Invaliden

Wilhelm Maier

ist es unseres Herzens Bedürfnis, allen Freunden und Bekannten Dank zu sagen, welche seinen Sarg so überreich mit Kränzen schmückten. Insonderheit Dank dem Herrn Pastor Schmidt für die tröstreichen, uns zu Herzen gehenden Worte am Grabe. Dank dem Herrn Musikdirektor Raumald aus Teutschenthal für die schöne Trauermusik. Dank noch den lieben Kameraden, welche ihn zur letzten Ruhe trugen.

Die trauernden Hinterbliebenen,
Stedten, Oberröblingen, Eisleben, Blankenheim, Kassel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0006

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.
Rabattmarken. Gegr. 1873.

Diverse zurückgesetzte
Gaskronen und Gaszuglampen
sind **billigst zu verkaufen.**
Herm. Schulze,
Installations-Geschäft,
Gr. Steinstr. 21.

Landgasthof
mit **Saal,** schönes Grundstück, sehr günstige Lage, Preis 30000 Mk., Anzahl. 2—4000 Mk. Offert. unter T. 3377 an die Exped. d. Bl.

Pr. trockene nur rotbuchene
Räucherspäne,
Rauchspiesse, Wurstspeiler.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Gebrauchte Pianos,
unter voller Garantie, stets am Lager.
C. Rich. Ritter,
Hof-Pianoforte-Fabrik.

Einfamilienhaus,
neu, modern eingerichtet, 7 Wohnzimm., Wintergart., gr. Garten, **zu verk.** Vermittl. bleiben ausgeschlossen. Meldungen unter **B. L. 8792** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Altershalber beabsichtige ich mein in Stadt, Nähe Leipzig, gelegenes **Grundstück** mit Kolonialwaren-, Zigarren- u. Spirituosengeschäft und Kleinviehschlachterei zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für strebsamen Kaufmann, da sehr erweiterungsfähig. Zur Uebernahme sind 10—15000 M. nötig. Offerten an **T. Hubold, Merseburg** erbeten.

Deutzer Gas- u. Benzin-Motore, Bandsägen, Hobelmasch., Leitspindelbänke, 1000 und 1700 Drehlänge, Transmissionen, Lager, Riemenscheib. verk. spottbillig **F. Brockel, Halle a. S.**

Mittleres Hotel u. Restaurant,
flottes Geschäft, in Stadt mit 20000 Einw., Nähe Leipzig, unter günstigen Beding. sof. od. später **zu verkauf.** Off. unt. **B. E. 8994** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Herren-Rad, hocheleg., f. neu, Freil., b. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Modern. Plüschdiwan, 45 M., Steglitsch 10 M., gr. Spiegel m. Schränkchen, echt nußb., 38 M., Vertikow echt 50 M., Rohrstühle 3,50 M., Kleiderschr. 38 M., Herrenschreibt., Bettst. m. M. 22 M., a. j. g. Arb. u. wenig gebr., z. vk. Harz 14, pt.

! Abbruch !
Steinweg 15
sind Dachziegel, gute Latten, **Ladenvorbau** m. Spiegelscheibe, 2 Fenster mit Spiegelglas, als Schaufenster passend, mit Jalousien, Füllöfen, Stubentüren (wie neu), Fenster, Bretter, Glastüren, Bauholz, eiserne Säulen, Brennholz und vieles mehr **billig zu verkaufen.**

Ein Wurf echte **Affenpinscher,** 6 Wochen alt, und einen $^3/_4$jährigen **Pinscher** billig zu verkaufen
Gasthof Spickendorf.

Hanfseil, 100 m lg., m. Zub. bill. zu verkaufen Ranischestr. 21, H. I l.

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück,
Bett-Unterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
Erwachsene **70** ..
Klystierspritzen,
Eisbeutel,
Krankenkissen,
Mullbinden,
Verbandwatte.
Hugo Nehab
Nachf.,
27 **Große Ulrichstraße 27,**
66 **obere Leipzigerstraße 66.**
Auf Firma u. Hausnummer
bitte genau zu achten.

Unsere diesjährige, in besonders
:: grossem Stile arrangierte ::

Weisse Woche

beginnt Montag 7. Februar

Wir haben ganz kolossale Posten

weisser Waren

aller Art mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt und bieten in Bezug auf Auswahl, Preise und Güte der Waren in jeder Beziehung die

denkbar grössten Vorteile.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Folgende Grundstücke sind unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen:**
Bergstraße 7,
Lindenstraße 10,
Bernburgerstraße 30,
Kl. Ulrichstraße 18, 18a und 19.
Die Grundstücke sind sehr solid gebaut, durchweg mit massiven Decken versehen und gut unterhalten. Nähere Auskunft erteilen
Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49.

Für studentische Vereinigung
Vereinshaus-Neubau preiswert zu verkaufen. Gesicherte Hypothek. Offerten unter H. 3828 an die Exped. ds. Blattes.

Pflockhölzer, 5.70 m lg., 10—14 Zopf, $8^1/_2$ u. 10 Meter-Stämme, sowie **Bau- u. beschlagene Wasserhölzer** hat abzugeben
Scherf, Holzhandlung, Leutenberg (Thür.)

Zu verkaufen **Jagdhund,**
deutsche kurzh. Rübe, dunkelbraun-tiger, 2 Jahre alt, hochedel u. dabei kräftig, mit bester Nase u. Anlegen, auch auf Hühner geführt. Ausstellung Halle 2 Pr. u. Stammbaum vorh. Off. u. **K. 150** an **Pritschow,** Ann.-Exped., Bernburgerstr. 28.

1 frommes Rasse-Pferd
billig zu verk. Bernburgerstr. 22.

Hobelbänke zu verkaufen Leipzigerstr. 31, Hof.

Gut erhalt. **Sopha, Grammophon** m. Pl., **Kinderwagen** bill. zu verk. **Rothaus-Nehlitz 47.**

Leierkasten, Adreßbuch 1910, 2 Ueberzieher, großer Wandspruch (Brandmalerei), billig zu verkaufen **Rannischestr. 15, H. I l.**

Dogcart, fast neu, sof. billig zu verk. Zu erfrag. beim Kutscher **Gust. Becker,** Forsterstr. 4.

Sofa Vert. Sekr. Tische Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, a. g. erh., b. z. v. Rannischestr. 22, I.

Heck- u. and. Bauer billig zu verkaufen Hirtenstr. 12, H. II l.

Eiserne Wendeltreppe zu verkauf. Näheres **Geiststr. 2, Laden.**

Ein ält. mittl. zugfestes **Pferd**
billig zu verkauf. Königsberg 5.

Bettstell., engl., **Stegtisch, Stühle, Trumeau, Chaiselong.** billig zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Plüschgarnitur sonst 190 M. für 130 M., **engl. Bettst. m. Matr.,** hell Satin 45 M., z. v. Steg 2, p.

Schmetterlingssammlung, 1 Kasten, verschiedene gebr. Fässer umzugshalb. zu verkaufen. Zu erfragen
Mansfelderstraße 44, Hommels Restaurant.

Kl. f. Hotel u. Restaur.
10 Fremdenz., schön. Gast- u. Gesellschaftsz., Garten u. Kegelbahn in best. Lage einer freundl. Harzstadt v. 6000 Einw. weg. Todesf. sof. sehr preisw. f. 42000 M. bei 4—5000 M. Anzahl. zu verk. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. u. T. 3557 an die Exp. d. Bl.

Kanone mit Rohr bill. zu verk. Liebenauerstr. 18, p. r.

Hartholzräucherspäne
in groß. u. klein. Posten offeriert bill. **Holzhandlung Louis Weickart, Halle-Trotha. Fernspr. 2737.**

Kommode, Küchenschrank billig zu verk. Gr. Wallstr. 42, p. r.

Land-Gasthof,
zwischen **Halle-Leipzig** belegen, mit Tanzsaal, 11 Logierzimmern, ca. 250 Hektoliter Bier, hohe Logiseinnahme, verkaufe ich für 60000 M., Anzahl. genügt 6000 M. **R. Hoffmann,** Halle a. S., Kl. Klausstr. 14.

Restaurant
mit Bierhandlg. u. Mineralwasserfabrik in kl. Stadt b. Halle, 15 J. in letzter Hand, soll zurruhesetzungshalber sofort f. 31000 M. verkauft werden. Gute Existenz f. tatkräftige Leute. Nur Selbstkäufer, w. 6000 M. anzahlen können, wollen Offerten unter T. 3577 an die Exp. d. Bl. richt.

Schreibt., Plüschsofa, and. Sofa, Kleiderschr., Vertikow, Bettst. m. M., Küchenschr., Waschkom., Tische, Stühle, Nähmaschine, gut näh., all. spottb. zu verk. Kl. Klausstr. 12, p.

Singer-Nähmaschine,
Rundsch., 45 M. **Sternstr. 13, p.**

Plüschsofa 25, Bettst. m. M. 17, Tisch 5, Komm. 11, Kleiderschr. 22, Verkiow 27 M. z. v. **Jentsch, Gr. Klausstr. 38.**

2 nußb. Muschel-Bettst. mit Matr. und **1 einfache** billig zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p.

Mistbeetfenster zu verkaufen. Krukenbergstr. 7.

Singer-Nähmaschine
neu, für 50 Mk. zu verkaufen.
Leipzigerstr. 11, II.

5 Ztr. Esparsette abzugeben **Müllerdorf Nr. 2**

Grundstück, 2 Etag. u. Nähe Gr. Steinstr., Klinik, mit Vor- und Hintergarten, pass. für Arzt, Privatklinik, Rechtsanwalt, Pensionat od. Kohlengesch. zu vk. Refl. woll. Adr. u. D. 327 bei **Daube & Co.,** Gr. Steinstr. 11, I. niederzulegen.

2 junge Zwergaffenpinscher, sow. Kanarienweibch. bill. zu verkaufen **Schillerstr. 31, I. r.**

Gut erh. Geldschrank, ein wenig gebrauchter **Reisemantel** u. ein **fast neuer Liegestuhl** billig zu verk. **Geiststraße 40,** I.

Eine Ziege,
2 Jahre, u. zwei deutsche Doggen, $^3/_4$ J. alt, zu verkaufen
Böllberg Nr. 8.

Nur 1000 Mark
elegante Wohnungseinrichtung, dunkel eich. Speisezimm., Buffet, Kredenz, Sofaumbau mit Schränkchen. Plüschsofa, 6 Lederstühle, Schlafzimmer, mod., hell. Eiche, graue Küchen-einrichtung u. Flurgarderobe, gediegene Ausführung, selten billig zu verkaufen.
S. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Treppe.

Schönes Landgrundstück
mit Garten, pass. f. Fuhrgeschäft od. Gärtner, zu verkaufen. Off. unter N. 4233 an die Exp. d. Bl.

70–80 Liter Milch
sind täglich abzugeben
Grotsch bei Teicha **Nr. 4.**

Gebrauchte Waschgefässe, Keilkissen zu verkaufen
Schwetschkestraße 26, III. l.

1 Stamm Hühner, 8 Stck. mit Hahn, echte gelbe Orpingtons, 1909 Frühbrut, sind zu verkauf. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Kinderw. z. vk. Wielandstr. 6, I. r.

Foxterrier,
rassecht, stubenrein, $1^1/_2$ Jahre alt, wegen Fortzugs zu verk. Zu erfr. in der Expedition d. Bl.

Neue Bretter, zerschn., billig zu verk. Lessingstr. 25a, i. K. Besichtig. Dienstag 8 Uhr abends.

Nußbaum-Vertikow, Trumeau, rotes Stoffsofa sofort gegen bar zu verkaufen. Die Sachen sind wenig gebraucht **Schmeerstr. 19, III.**

Teckelhund, schwarz u. braun, rasserein, gut erzogen, 1 Jahr alt, Umstände halber billig zu verkaufen.
H. Markwordt, Angerweg 45.

Bäckerei-Verkauf.
Veränderungshalber verkaufe meine in bester Lage befindliche Bäckerei, gutes Geschäft, mit oder ohne Acker. Viel Industrie, Preis mäßig, Anzahlung gering. Auch ist Einheiratung nicht ausgeschlossen, wenn ein tüchtiger, strebsamer Bäcker u. Konditor in gesetzten Jahren mit etwas Vermögen. Offerten unter T. 3477 an die Expedition dieses Blattes.

Kräftiges **Arbeitspferd** sowie drei **einspänn. Wagen** zu verkaufen.
Meckelstraße 14.

Nähmasch., 16 M., z. v. Dryanderstr. 15.

Schreibtisch bill. Anhalterstr. 12, p. l.

Viktualiengeschäft mit hausschlachtenen Wurstwaren, gebe ich für 600 M. ab.
R. Hoffmann,
Halle a. S., Kl. Klausstr. 14.

Verkaufe mein **Eckgrundstück** in guter Wohnlage mit 1200 Mk. Mietsüberschuß bei einer Anzahlung von 3—4000 Mk. Hypotheken feststehend. Off. nur v. **Selbstreflektanten** u. E. 4285 a. die Exp. d. Bl. erb.

J. echt **belg. Spitze, schottischer Schäferhund** (Collier) zu verk. Große Brauhausstraße 3, I.

Salon-Pianino,
nußbaum, nur kurze Zeit i. Gebrauch, umständeh. für die Hälfte des Wertes zu verkaufen **Leipzigerstr. 11, II.**

2 junge Boxer,
5 Monate alt, billig zu verkaufen Leipzigerstr. 64, Rest. „Jägerhof".

Mittleres, noch brauchbares **Arbeitspferd** sofort zu verkaufen.
H. Rockohr, Wansleben.

Chaiselongue mit od. ohne Decke bill. zu verk. Uhlandstr. 4a, pt. l.

Smith. Premier-Schreibmasch., vollständ. neu, zum Einschreiben in Hauptbücher mit losen Blättern eingerichtet, bedeutend **unter Preis zu verkaufen.** Angebote unter **U. T. 9031** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider**
– **ganze Nachlasse** –
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Das meiste Geld zahlt für getr. Herrenkleider,
Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, alt. Waff., Uhren, alt. Gold, alte Geigen **A. Holmann,** Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,**
Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** Alt. Markt 34. Best. erbet.

Baustelle zur Wohnhaus gesucht, 300—500 qm groß. Offert. unter **P. 2977** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein **gebr. 2 PS. Motor** und eine **Zentesimalwage,** bis 10 Zentner Tragkraft zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preis unt. **B. P. 9028** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kaufe ein mittleres
Regal mit Kasten.
Kaufmann H. Barth, Kl. Ulrichstraße.

Gebrauchter Dynamo zu kaufen gesucht mit ca. 4—700 Watt Leistung. Off. m. Preisang. unt. O. 4254 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Posten gebrauchte **Eisenträger** in verschied. Längen zu kaufen ges. Offert. u. M. 4252 a. d. Exped. d. Bl.

Suche einen Ausziehtisch, fourniert, Eiche, für 12 Personen, gebraucht. Off. unt. R. 121 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchter, gut erhaltener, **nicht zu kleiner**
Geldschrank
mit 2 Tressors u. gr. Bücherraum, ferner diverse Kontormöbel, Aktenschrank zu kaufen gesucht. Off. unt. M. 4272 an die Exped. d. Bl.

Transport-Dreirad,
gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 4244 an die Expedition ds. Bl.

Ottomane zu kaufen ges. Offert. unt. **V. 4239** an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0007

Gebr. Möbel, Pfandscheine all. Art, Rabattmark. kauft zu hoh. Preis. **Sternstr. 13, p.**

Kaufe **heute Dienstag** und **morgen Mittwoch** jeden Posten **Kanarienhähne** und **Weibchen**, gute u. gewöhnl. Sänger, im Restaurant „Zum Eiskeller", Nikolaistr. **F. Vahle.**

Zu vermieten

Merseburgerstr. 63, II, 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenklosett, reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. vm.

Mauerstraße 20 ist eine Stube und Kammer sofort zu vermieten. Näheres Rathausstr. 19, Zimmer 47. **Der Magistrat.**

Sout.-Wohn. m. etw. Hausarb. a. ruh. kinderl. Leute, auch als Laden zu verm. Näh. **Friesenstr. 11,** pt.

Große trock. gesunde **Wohnung,** 4 Zim., Küche, Bad, Gas, 500 M, per sofort oder 1/4. zu vermieten **Reilstraße 23.**

Leopoldstrasse 1
Wohnungen, besteh. aus 4 Zim., Küche, Speisekam., Innenkl., Bad u. Balkon sof. od. 1/4. z. vm. Zu erfr. das.

Buraller 3 (Gartenhaus) Wohn., 3 Zimmer, K., Zub., sofort od. 1/4.

Eine 1. Etage, 2 St., 2 K., 1 K., ev. mit schön. Garten u. Pferdestall, in einem Landstädtchen, an schöner Lindenallee gelegen, Bahnstat., preiswert z. verp. **C. Voigt,** Schafstädt.

Alte Leipziger Chaussee 18 Wohnung mit Stube, 1 Kammer, 1 Küche, Innenklosett nebst Zubehör per 1. 4. 1910 **zu vermieten. Preis 200 Mk.**

Herrschaftliche Wohnung
mit 5 Zimmern, 1 Küche, Bad u. Klosett nebst Zubeh., Zentrum, **Kannischestr. 1,** III. Etage, per 1. 4. 1910 **zu vermieten.** Preis 900 Mk.

Merseburger Chaussee 3a,
Haltestelle der Elektr. Fernbahn, **herrl. gesunde Lage,** Huber's Baumschule u. Möllers Rosengart. gegenüb. (Neub.) ist p. 1/4. 10 die **I. u. II. Et., je 6 Zim., Bad, Innkl., Mädchk., Balk., Zub.** u. evtl. Gartenben., ebenso d. **III. Et. 3 St., Kam. u. Küche** zu verm.

Burgstr. 48, II. Et.,
Wohn., besteh. a. 4 Zim., Korrid., Küche, Speisek., Balkon u. Zub. 1/4. 10 od. wegen Versetzung des Inhabers früher für 500 M **zu verm. Baubüro Ulestr. 3.**

Harz 17, Neubau, Wohnungen von 650—750 M. 1/4. zu verm.

Torstrasse 57a, pt.,
5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., 540 M, 1/4. Näh. b. Hausmann.

Krausenstrasse 13, II,
6 Z., Kch., Bad, Innenkl. 750 M, 1/4. Näh. Volkmannstr. 15. **Radegast.**

Wohnung
Merseburgerstraße 96, II., in modernem Hause, 4 heizb. Zimmer mit reichl. Zubeh., Gas, Innenklos., für 480 Mk. p. 1. April zu verm. Näheres bei **Gaabs,** das. II. Etg.

Friesenstr. 30, II
5 Zim., Küche, Speise- u. Mädchenk., Bad, Innenkl. p. 1. 4. **zu verm.** Zu erfr. Böllbergerweg 84. Tel. 75.

In der **Gr. Ulrichstr.** habe ich **Wohnung** f. 600 M **zu verm.** Baubüro **Ulestraße 3.**

Herrschaftliche II. Etage
Königstraße 19
7 heizb. Zim., Küche, Speisekam., Bad, Innenklosett, Mädchenzimmer in der Etage, sowie reichl. Zubehör. Näh. **Seydlitzstraße 1, III.**

Neubau Wegscheiderstr. 8 herrschaftl. Wohnungen, 500—600 M, per 1. April zu vermieten.

Gr. Ulrichstrasse 7, III,
per 1. April zu verm., Preis 450 M. Näheres bei **Kegel jun.**

Herrsch. 1. Et., M. 900, per 1/4 Zu erfr. Steinweg 46, I.

Hofwohnung
an ältere oder kinderl. Leute, 270 M. **Schillerstraße 40.**

Kronprinzenstr. 42 ist **Part.-Wohnung** mit groß. Vorgarten an ruhige Mieter zum 1/10. zu vermiet. Näh. I. Et. rechts von 11—1 Uhr.

Wohnung zum 1/4. 1910 zu vermieten, Preis 490 M mit Bad. Zu erfragen. Wielandstr. 32, I.

Wohn., 2 St., 2 K., Küche, gr. Bod., 324 M. zu verm. Breitestr. 17.

Bernhardystr. 23 Wohnung f. 350 M an einz. Leute zu verm.

Wohn., 47—30, 1. Febr. an einz. Leute zu verm. Kl. Brauhausstr. 3.

2 zweifenstr. **Zim.** an ruh. Leute sof. z. vm. **Krieger,** Friesenstr. 14, III. l.

Königstraße 57
3 St., K., Speisek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas 1. April zu vermieten.

Hausmannswohnung, 55 Tlr., sofort zu verm. Streiberstr. 23, I. l.

Versetzungshalber schöne geräumige **Wohnung** zu verm., Preis 520 M per sofort od. später. Abvermieten gestattet **Forsterstraße 24,** I l.

Händelstr. 19, hochpt.,
herrsch. Wohn. m. Vorgarten z. 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Mansfelderstr. 44, III,
ist eine **schöne Wohnung,** 4 Zimm., Küche, Innenkl., gr. Korr., f. 500 M, vollständ. renoviert, **sofort** zu verm. Näh. in **Freybergs Brauerei.**

Wohnung, 2 St., Küche, Speisek., Bad u. Zubeh., sof. od. 1. April zu verm. Näh. Wielandstr. 18, part.

Sophienstr. 13
Parterrewohnung, 750 Mk., per 1. 4. zu vermieten.

Wer nimmt bess. alleinst. Witwe als Mitbewohnerin? 2-3 Räume erwünscht. Off. u. A. 4281 a. d. Exp. d. Ztg.

4 Zimmer, Küche, Gas, Innenklosett, Badestube, 500 M Wolfstr. 19.

Leere Stube sof. z. v. Hardenbergstr. 6, III.

3 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Gas, Innenklosett u. Zubehör, 450 Mk., per 1. 4. zu vermieten. Näheres bei **Weiss,** Steinweg 46/47.

Rich. Wagnerstr. 47, I,
herrschaftl. Wohnung
mit schöner freier Aussicht, 1/7. od. früher zu vermieten.

Leipzigerstraße 78, II, helle schöne Wohnung an einzelne Leute für 450—500 Mk. zu verm.

Hofwohnung f. 180 M z. 1./4. 10 an ruh. Leute zu verm. Albrechtstr. 40.

Gr. leeres Zimmer sof. zu verm. **Torfstr. 56,** III l.

Wohnung, 65 Tlr., sof. zu verm. **Torfstr. 42.**

Gr. St., K., K., Korr. u. Zub. 1/4. 10 zu verm. Thüringerstr. 28, p. r.

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zim. z. vm. Geiststr. 42, III.

Gut möbl. Zim. mit **Pension** zu verm. **Augustastr. 16,** I.

Eleg. mbl. Zimm. evtl. m. Schlafz., ruh. Lage, mit Bad, b. einz. anst. Dame z. 1. Febr. Reilstr. 32, I, Gartenhaus.

Ganz neu möbl. Zim.
ist mit oder ohne Pension zu vergeben **Mansfelderstr. 42,** I. l.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Charlottenstr. 1, III l.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., bill. zu verm. Merseburgerstr. 24, II l.

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Schlafstube. Fritz Reuterstr. 13, II.

Gut möbl. Zim. bill. Geiststr. 16, III. r.

Möbl. Zim., Bahnn., sep. Eing. **Wwe. Nagel,** Leipzigerstr. 63, III. l.

Möbl. Zimmer sof. z. vm. Gr. Steinstr. 61.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, auch einzeln, in ruhigem Haushalt, Nähe der Hauptpost, sofort od. spät. zu verm. **Schimmelstr. 16,** II.

Möbl. Zimmer zu vermieten Kuhgasse 3, Laden l.

Saub. möbl. Zimmer sof. zu vermieten **Barfüßerstr. 2, II.**

Eleg. möbl. großes Wohn- und Schlafzimmer m. Diplomatenschreibtisch, Gas und Bad, sofort zu vermieten **Hagenstr. 2,** pt. l.

Fein möbl. 2fenstr. Zimmer, sep. Eing., ev. elektr. Licht, an bess. Herrn z. vm. L. Wuchererstr. 31, I.

Möbl. Zim. 1./2. Krukenbergstr. 19, I.

Frdl. möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. Poststr. 12, III.

G. möbl. Z. u. a. Pens. Krausenstr. 2, II.

Möbl. St., W. 3 M, fein möbl. 4 M, f. anst. Herrn, z. v. Friedrichstr. 6 I.

Einf. möbl. Z. sof. billig zu verm. **Schmeerstr. 17/18,** III.

Ruh. möbl. Z., Pr. 20 M, m. Kaff. **Friedrichstr. 54,** Gartenhaus pt.

Frdl. möbl. Zim. sof. zu verm. **Laurentiusstr. 2,** part.

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Ulrichstr. 26, II.

Kl. **möbl. Zim.,** Woche 3 M m. Kaffee **Breitestr. 3,** II r.

Frdl. **möbl.** Zim. z. vm. Geiststr. 5, II.

Hübsch **möbl.** Zim., sep., sof. zu verm. **Trödel 18,** III. a. Markt.

Gr. sch. frdl. Zim. m. Schrbt., u. einger., in bess. H., Pr. 17 M, sof. od. spät. zu verm. **Humboldtstr. 13,** pt. l.

Gut **möbl.** Zim. z. vm. Torfstr. 48, I.

M. Schlafz. m. Kost Böllbergasse 2, II.

Frdl. **möbl.** Z. sof. Gr. Sandberg 15, I.

Möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten **Steinweg 44,** II.

Gut möbl. Zim. zu verm. **Freimfelderstr. 7a,** part. r. Bahnnähe.

Möbl. St., K. z. v. Gr. Sandberg 14.

Anst. Frl. findet Logis mit Familienanschluß **Kl. Ulrichstr. 3,** III. links.

Möbl. Zim., 12 Mk. Brüderstr. 11, III.

F. mbl. Zim. z. v. Brunoswarte 30, I.

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. **Sternstr. 10,** I.

Frdl. möbl. Z. z. vm. Landwehrstr. 15, II. r.

Möbl. Zim. z. v. Alter Markt 22, I.

Möbl. Zim. z. v. Krukenbergstr. 6, III l.

Frdl. mbl. Z. z. vm. Landwehrstr. 15, II r.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Spiegelstr. 2, I.

Möbl. Zim. m. Kab. sof. zu vermieten Gottesackerstr. 8.

Frdl. möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. Schwetschkestr. 28 I r.

Ungeniert. **möbl. Zimmer** sof. zu vermieten Breitestraße 30, I r.

Sch. **möbl. Zim.** Rathausstr. 12, III.

Gut möbl. Zim., sep. Eing., per sofort zu verm. Leipzigerstr. 11, II.

Gut möbl. Zimmer Kannischestr. 22, I.

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Robert Franzstr. 2 I.

Möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension zu verm. **Mösenthin,** Talamtstr. 2.

Frdl. möbl. **Zimmer** zu verm. Kl. Ulrichstr. 37, Restaurant.

Gut möbl. Zimmer m. Schreibt. 1./2. z. v. **Alter Markt 24,** I r.

Gr. möbl. Zim. z. v. Barfüßerstr. 6, II.

Frdl. u. saub. **möbl. Zim.** sof. od. spät. z. v. **Kuhgasse** 9, I r., Marktnähe.

Möbl. Zimmer in ruhigem Hause ev. mit **Kabinett zu vermieten** **Dzondistr. 3b,** II.

Gr. möbl. Zim. sof. od. spät. zu vermieten **Bergstr. 2,** I.

Möbl. Zim. f. 1 auch 2 Herren zu vermieten **Martinstr. 14,** II.

Möbl. Stube sof. Kannischestr. 6, I.

Gute Pension in achtbarer jüdischer Familie. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Kl. einf. Zim. zu verm. Harz 3, I.

G. möbl. Z. sof. z. vm. Kl. Ulrichstr. 26, II r.

Möbl. Zim. z. vm. Spiegelstr. 10, pt.

Gr. frdl. **möbl. Zimmer** sof. od. spät. zu verm. Trutstr. 29, II r.

Möbl. Schlafst. zu v. Bergstr. 1, III.

Möbl. **Schlafst.** Martinsberg 5, H. I.

Möbl. Schlfst. f. 1-2 Pf. Wielandstr. 30 p. l.

Schlafstelle frei Nicolaistr. 4, II.

Anst. Schlfst. f. Mädch. Kl. Klausstr. 7, III.

Schlafstelle z. verm. Nicolaistr. 4, I.

Möbl. Schlafst. z. vm. Dachritzstr. 3, I l.

Anst. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 38, I.

Fr. m. Schlfst. f. H. z. v. Dachritzstr. 10, II.

Frdl. **Schlafstelle** mit oder ohne Mittagstisch off. Forsterstr. 38, III r.

Schlafst. f. Frl. Talamtstr. 8 III. a. Markt.

Besser möbl. Schlafst. z. vm. Harz 23, II.

Alt. unabh. Fräul. find. freundl. **Schlafstelle** Spitze 15, II r.

Möbl. **Schlafstelle** Hermannstr. 18.

Schlafst. z. vm. Trödel 18, III, a. Markt.

2 Schlafst. f. H. o. D. Krukenbergstr. 11, III

Bess. **Schlafst.** sof. Gr. Sandberg 15, I.

Möbl. **Schlafstelle** für 1-2 Hrn. zu verm. Martinstr. 7, IV.

Frdl. Schlafstellen zu vermieten **Spitze 15,** II r.

Anst. Schlafst. z. vm. Kapellengasse 7, I.

Möbl. **Schlafst.** off. Breitestr. 31, I.

Frdl. **Schlafst.** f. 2 H. Grünstr. 27, II.

Möbl. **Schlafst.** mit separatem Eingang **Jacobstraße 40,** II.

Frdl. **Schlafstelle** zu verm., Bahnnähe Merseburgerstr. 15, II l.

Frdl. Schlafst. z. v. Anhalterstr. 6, III. r.

Schlafstelle für anständ. Mädchen zu vermieten **Herrenstraße 10,** Hof. I. Frau **Reichelt.**

Bess. möbl. Schlafst. Taubenstr. 28, III.

Anst. möbl. **Schlafstelle** sofort zu vermieten Talamtstr. 4 III.

Läden u. Magazine

Gr. Brauhausstrasse, nahe untere Leipzigerstr.
Laden mit Ladenstube,
ev. auch Wohnung, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **Poststr. 12, II.**

Werkstatt
für Glaser, Tischler usw. zu vermieten. **Wörmlitzerstr. 97, I.**

Moritzzwinger 18
1 Kontorraum i. **Part.,** evtl. m. ca. 30 qm gr. Lager od. Werkstattraum, **2 Kontorräume** i. **Souterrain,** evtl. mit 30—60 qm gr. Lager oder Werkstattraum zum 1. 4. zu verm. Näheres daselbst bei **Püchol.**

In der **Burgstr.** habe ich einen **Eckladen mit Wohnung,** 3 Zimmer, 1 Kam., Küche, Speisekam. u. Zubehör **sofort** billig **zu vermieten.** Baubureau, Ulestraße 3.

Königstraße 19
Laden mit Wohnung evtl. auch m. Niederlagsräumen zu vermieten. Näheres **Seydlitzstraße 1,** III.

Burgstr. 12 Laden,
evtl. **mit Wohnung u. Werkstatt** sofort od. später zu verm. durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Burgstr. 12 Laden
mit Niederlagsraum z. 1. 4. zu vermieten durch **C. Drebinger, Burgstr. 50.** Fernspr. 3019.

2 größ. Part.-Räume, als Kontor oder Wohnung geeignet, **1. April zu vermiet. Talamtstraße 3.**

Geschäfts- od. Wohn.-Etage, in prima Geschäftslage. zu vermiet. **S. Sander, Gr. Ulrichstr. 44.**

Curt Schlegel,
obere Leipzigerstr. 50
(Nähe Hauptbahnhof)
offeriert
mit 5% Rabatt:

ff. gem. Zucker	Pfd.	22 Pf.
ff. Tafel-Reis großkörnig	Pfd.	18 Pf.
ff. Graupen	Pfd.	15 Pf.
ff. Viktoria-Erbsen	Pfd.	18 Pf.
ff. gr. Erbsen	Pfd.	20 Pf.
ff. gesch. Erbsen	Pfd.	25 Pf.
ff. Linsen	Pfd.	18 Pf.
ff. weisse Bohnen	Pfd.	18 Pf.
Gebr. Gerste	Pfd.	18 Pf.
Ia. Pflaumen große	Pfd.	23 Pf.
Ia. Kranzfeigen	Pfd.	28 Pf.
Ger. Kaffee vorzügl. Qualität	Pfd.	110 Pf.
Kakao gar. rein	Pfd. 120	95 Pf.
Ringäpfel neue	Pfd.	60 Pf.
Apfelsinen süße	10 Stück	35 Pf.
Zitronen	3 Stück	10 Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	15 Pf.
Ia. Weizengries	Pfd.	23 Pf.
Ia. Hausfrauen-Nudeln	Pfd.	30 Pf.
Ia. Fadennudeln	Pfd.	33 Pf.
Ia. Maccaroni	Pfd.	35 Pf.
Ia. Margarine	Pfd.	60 Pf.
Ia. Tafel-Senf	Pfd.	20 Pf.
Kristall-Soda	Pfd.	4 Pf.
Ia. Kaiser-Borax	Pfd.	30 Pf.

Curt Schlegel,
obere Leipzigerstr. 50.
5% Rabatt.

Laden,
vorzügliche Lage für **Delikateß- u. Kolonialwaren, Hut- u. Herrenartikel** oder bess. Zigarren-Geschäft. Off. u. J. 4249 a. d. Exp. d. Ztg.

Laden zu verm. Steinweg 46

Schrebergarten, Mitte d. Stadt, zu verpacht. Näh. Geiststr. 6, i. L.

Miet-Gesuche

Eine gesund gelegene **Wohnung** von 5 Zimmern mit dem nötigen Zubehör, möglichst mit etwas Lagerraum, wird zum 1. 4. cr. zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter L. 4111 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für 2 Personen **Wohnung** bis 80 Tlr. in nur ruh. saub. Hause ges. Anerb. Königstr. 87, II. l. erbet.

Gutgehende Bäckerei
wird zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. H. 4228 an die Exped. d. Ztg.

2–3 möbl. Zimmer,
Zentr., z. 1. März ges. Off. mit Preis u. **S. X. 790** a. Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Ruh. Leute mit 1 Kind such. Wohn. von 70—90 Tlr., 1. 4. 1910. Off. unt. O. 4274 an die Expd. d. Ztg.

Wohnung aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, bestehend, p. 1. 4. gesucht. Angebote an **Wilh. Lucke,** Baugeschäft, Steinweg 25.

Anst. Leute m. 1 Kind suchen 1. 4. 10 Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Zubehör in besserem Hause. Offert. unter O. 4114 an die Expd. d. Ztg.

Hausmannsleute, kinderlos, suchen 1. 4. 10 **Wohnung** im herrschaftl. Hause. Off. u. G. 4247 a. d. Exp. d. Ztg.

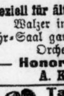
Eine Wohnung
von 150 bis 200 Mk. von Leuten ohne Kinder zum 1. März gesucht. Offerten an **Artur Sauer,** Schneidermstr., Herrenstr. 2, Hof II.

Alleinst. ält. Dame sucht 1/4. od. spät. Vorderh. **Wohn.,** b. 250 M. Off. unt. B. 4282 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Unterricht

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.



Tanz-Unterricht!
(nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus,** Karlstr. 14. **Eintritt jederzeit.**

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag
Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.
A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Kapellmeist. Hugo Hache,
Musiklehrer für Klavier, Gesang, Theorie. Auch für Anfänger.
Germarstrasse 11.
Sprechstunde an Wochent. 12—1.

Tanz- Unterrichts-Institut von **Gustav Krueger,** Lehrer der Tanzkunst, **Ludwig Wuchererstr. 77, pt.** Ein neuer Tanzzirkel beginnt Mittwoch d. 2. Februar Mittelstr. 14/15. Ein Extrakursus bei mäß. Honorar findet Sonntags von 3—6 Uhr statt. Privatunterricht für alle Tänze jederzeit schnell und gründlich.

Gründl. Klavierunterricht erteilt **leichtfaßlich** bei mäßigen Honorar in und außer dem Hause
Emilie Zahn,
Liebenauerstr. 152 (Schule).

Kapitalien

Geld- Darlehn an jedermann sof. Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

Geld Darlehen, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 45,** Potsdamerstr. 43 a.

Sparkassengelder
bis zum 12½ fachen amtlichen Gebäudesteuernutzungswert hat erststellig zu vergeben.
Otto Heinrichs,
Bankgeschäft, Magdeburg.

6000 Mark
sind per 1./4. zu 4½% auf I. oder zu 5% auf sichere II. Hypothek auszuleihen vom Selbstgeber. Offerten D. 4204 an die Exped. d. Bl.

12—15 000 Mk.
auf schönes Gut hinter Sparkasse zu gutem Zinsfuß von Selbstdarleiher gesucht. Diskretion zugesichert. Off. u. T. 3517 an die Exped. d. Bl.

2500 Mark II. Hypothek, sehr sicher, zum 1./3. gesucht auf neu erbautes Haus. Off. u. O. 4234 an die Exped. d. Bl.

5500 Mk. z. I. Stelle a. gr. Hausgrundst. u. 7 Morgen Acker in kleiner Stadt gesucht. Off. u. J. 4229 an die Exped. d. Bl.

65 000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. Off. u. L. 4271 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Darlehn in jeder Höhe an jedermann v. streng reellem Geldgeber schnell und diskret. **R. Harms,** Merseburgerstr. 67, pt. I.

800 Mark von Selbstgeber
auf ½ Jahr **zu leihen gesucht.** Off. u. F. 4226 an die Exped. d. Bl.

7—8000 Mk.
auf gute II. Hyp. ges., 5% Zinsen. Off. u. J. 4269 an die Exp. d. Bl. erb.

135 000 Mark
zur ersten Stelle auf Grundstück im Süden der Stadt gesucht. Offerten u. S. 4276 an die Exped. d. Bl.

Anst. Ww. b. um **30 Mk.** g. Rückz. Off. u. A. 4241 an die Exped. d. Bl.

Welcher edeldenk. Herr leiht anst. Fräul. sofort **15—20 Mark** gegen bald. Rückzahlung? Offerten unter M. 4232 an die Exped. d. Bl.

Junge anst. Frau sucht v. ält. bess. Herrn Darlehn v. **50 Mk.** Diskret. Off. u. S. 4236 an die Exped. d. Bl.

26 000 Mark I. Hypothek
auf prima Objekt gesucht. Reeller Wert 55 000 Mk. Agenten zwecklos. Off. u. U. 4278 an die Exp. d. Bl. erb.

Darlehen gibt reeller Geldgeber schnell und diskret. **Gräfe,** Am Güterbahnhof 1, II I.

Geld- Darlehne, 4—5%, evtl. ohne Bürg. an jed. a. Wechs., Schuldschein, Wertpap., auch Ratenabzahl. gibt **Centralbüro** Berlin, Oranienburgerstr. 7

Suche zur II. Stelle sofort
500 Mark
hinter 4500 Mk. auf Wohnhaus m. großen Garten, 380 Mark Miete, ca. 2 Morg. Land. Werttaxe 11 000 Mark, Feuertaxe 7800 M., gr. Dorf b. Halle, v. Selbstg. z. 4½%, bin auch später nicht abgeneigt, abzustoß. u. eine I. Hypothek zu nehmen. Off. unt. T. 3657 an d. Exped. d. Bl.

10 000 Mk. a 5% a. vorzügl. 2. Hypoth. ges. Off. u. B. U. 9032 an Rud. Mosse, Halle.

Darlehen bis zu 75 Mk. von strebs. Professionist gesucht. Offerten unt. F. 4246 an d. Exped. d. Bl.

Welcher Selbstgeb. leiht junger Dame **75—100 Mk.** geg. monatl. Rückz. u. Zins.? Off. u. L. 4251 a. d. Exp. d. Bl.

Verloren

Goldenes **Armband** auf d. Wege Theater, Café Bauer bis Kirchnerstr. Donnerstag abend verl. Geg. **gute Belohn.** abzug. Kirchnerstr. 8, I l.

Schildpattkamm mit Goldrand am 27. Jan. abends verloren v. Kirchtor bis Wettinerstr. Gegen Belohnung abzugeben Wettinerstr. 15, I.

Graue Pelzboa
Sonnabend nacht von Diemitz bis Berliner Brücke verloren. Der ehrliche Finder erhält hohe Belohnung. Abzugeben **Torstrasse 50,** II. l., **K.**

Klemmer in Lederetui verloren. Bitte abzugeben **Bechershof 7.**

Auf dem Wege Kl. Ulrichstraße bis Domplatz **goldener Klemmer** verloren. Abzugeben bei **Kämnitz,** Jägergasse 1.

Schlüssel verloren. Geg. Belohn. abzugeben Mühlweg 3, part.

Wachsperlenkette, 3reih., m. Sicherheitskettch. (Andenken) v. Schmeerstr.—Beesenerstr. nach Südfriedhof u. Schrebergärten H.-S. **verlor.** Geg. **2 Mk. Belohn.** bitte abzug. **Liebenauerstr. 165,** pt.

Ein kleines Päckchen m. Büchern verl. gegang. Abzug. geg. Bel. bei **Christiani,** Ankerstr. 14, I. II.

D. Schäferhündin entl., geg. Bel. abzug. **Becker,** Marktplatz 14.

Sonntag vormittag auf d. Wege untere Leipzigerstr.—Marktkirche ein **mattgoldenes Kettenarmband** verl. Gegen Belohnung abzugeben Pensionat **Zubke,** Leipzigerstr. 100.

Sonnabend mittag Steinweg **braune Schlüsseltasche** mit 2 Schlüsseln am Ring verloren Abzugeben Lindenstr. 10, p. l.

Verloren
worden ist in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag auf dem Wege vom „Kaiser Wilhelm" Bernburgerstraße—Mühlweg—Wettinerstraße ein **goldenes Gliederarmband.** Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen **hohe Belohnung** abzugeben **Robert Franzstr. 1b, III l.**

Rauhhaariger Terrier, weiß und schwarz gefleckt, auf „Micki" hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Merseburgerstr. 98, III.

Dackel entlaufen, braun, Rüde, Hundemarke 2628. Gegen hohe Belohnung abzugeben **Krausenstr. 27,** II. Vor Ankauf wird gewarnt!

Gefunden

Ein **Foxterrier** zugelaufen. **Büschdorf,** Gasthaus Springer.

1 Jagdhund, braun und weiß gezeichnet, zugel. Gegen Insertions- und Futterkosten abzuh. bei **Ferd. Friedrich, Plötz.**

Wolf-Spitz zugelaufen Raffineriestraße 16.

Diverse

Stets frisch!
ff. Knoblauchwurst a Pfd. 80 Pfg.
ff. Polnische a Paar 20 Pfg.
sowie alle guten Wurstwaren von bekannter Güte. **B. Kirchner, Reilstraße 126.**

Pa. **Rindfleisch,** ohne Knochen, schieres Fleisch von jungem Mastvieh, tierärztlich untersucht, **10 Pfund-Paket 5,50 Mk.** versendet gegen Nachnahme **A. Kropat, Laugszargen-Tilsit.**

Handel und Verkehr.

* **Wegelin u. Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle a. S.** In dem Geschäftsberichte heißt es: Nachdem wir im Vorjahre aus Zweckmäßigkeitsgründen den gesamten Gießerei-Betrieb nach unserer Abteilung Wolff u. Meinel verlegt haben, wird es aus den gleichen Gründen erforderlich, demnächst auch die Modelltischlereien und Modellager unserer drei Werke dort zu vereinigen. Zu diesem Behufe haben wir im Berichtsjahre einen von der Liebenauer- bis zur Turmstraße durchgehenden, das Grundstück Wolff u. Meinel verbreiternden Streifen Landes von 2825 Quadratmeter von den Franckeschen Stiftungen erworben und dafür sowie für den Ausbau der Geleisanlage unserer vorgenannten Abteilung 54 714,15 Mark verausgabt. Das Maschinen-, Werkzeug- und Utensilienkonto erfuhr eine Erhöhung um 21 707,55 Mark infolge Neuanschaffung von Werkzeugmaschinen für unsere Zentralfabrik, sowie Bade- und Wascheinrichtungen unserer beiden Abteilungen. Die Abschreibungen auf vorstehenden Konten belaufen sich unter Zugrundelegung der bisherigen Prozentsätze auf 84 768,15 Mark. — Die **Pommersche Eisengießerei und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Stralsund-Barth**, hat uns im Berichtsjahre dasselbe Erträgnis gebracht wie im Vorjahre. Nach reichlichen Abschreibungen und bei vorsichtiger Bewertung der Materialbestände und Fabrikate steht nach Ausweis ihrer Bilanz ein Reingewinn nebst altem Vortrag von 77 689,14 Mark zur Verfügung der Generalversammlung jener Gesellschaft, wovon 3652,72 Mark dem Reservefonds zugeführt werden, 10 930,76 Mark als Tantieme an Vorstand und Beamte zu zahlen sind, 60 000 Mark als 6 Prozent Dividende zur Ausschüttung gelangen und 3105,66 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf unseren Aktienbesitz von 997 000 Mark entfallen diesmal also wiederum 6 Prozent gleich 59 820 Mark. — Nach der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto stehen uns zur Verfügung: Reingewinn aus 1909 566 086 Mark, sowie die aus 1908 vorgetragenen 24 250,26 Mark, zusammen 590 336,26 Mark, für welche wir folgende Verwendung nach § 23 unseres Statuts vorschlagen: Ueberweisung an den Reservefonds 5 Prozent von 566 086 Mark 28 304,30 Mark, Ueberweisung an das Beamten- und Arbeiter-Unterstützungskonto 5000 Mark, Tantieme an den Vorstand von 532 781,70 Mark und Gratifikation an die Beamten 34 639,10 Mark, 4 Prozent Dividende auf 3 850 000 Mark Aktienkapital 154 000 Mark, Tantieme an den Aufsichtsrat 10 Prozent von 344 142,60 Mark 34 414,26 Mark, 8 Prozent Superdividende auf 3 850 000 Mark Aktienkapital 308 000 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 25 978,60 Mark, zusammen 590 336,26 Mark.

* **Leipziger Immobiliengesellschaft.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 17. Februar 1910 anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent für das Geschäftsjahr 1909 vorzuschlagen und außerdem die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Millionen Mark, mithin auf 5 Millionen Mk., in Vorschlag zu bringen.

* **Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, A.-G.** Der Abschluß für 1909 ergibt nach den statutenmäßigen Abschreibungen und mit Herbeiziehung des vorjährigen Vortrags einen Reingewinn von 261 000 Mk. (i. V. 20 283 Mk.). Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, nach üblicher Dotierung der Reserven und nach Zahlung der Tantiemen, sowie Rückstellung besonderer Beträge für Shed-Dach-Reparaturen und für Gründung eines Erneuerungsfonds eine Dividende von 7 Prozent (0 Prozent) zur Verteilung zu bringen und 7057 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Aussichten für die Zukunft sind, wie die Verwaltung mitteilt, vertrauenerweckend.

* **Chromo-A.-G. Altenburg.** Die Generalversammlung genehmigte den auf 2 Prozent (4 Prozent) lautenden Dividendenvorschlag der Verwaltung.

* **Rheinisch-nassauische Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft in Stolberg.** Der auf den 19. Februar einzuberufenden Hauptversammlung werden 15 Prozent (i. V. 8 Prozent) Dividende vorgeschlagen werden. Der Reingewinn betrug bei 554 928 Mk. (i. V. 501 227 Mk.) Abschreibungen 1 503 777 Mk. (i. V. 746 796 Mark), so daß nach Verteilung der Dividende und Abzug von Gewinnanteilen, sowie 60 000 Mk. für einen Unterstützungsbestand 224 603 Mk. (i. V. 55 842 Mk.) Vortrag verbleiben.

* **H. Stodick u. Co., A.-G. in Bielefeld.** Nach dem Bericht für 1909 war die Geschäftslage zu Anfang nicht günstig, verschlechterte sich aber noch viel mehr zu Ende des Berichtsjahres. Die Ursache der schlechten Preise glaubt der Vorstand darauf zurückführen zu müssen, daß neu hinzugekommene Fabriken sich großen Absatz zu verschaffen suchten und daß andere alte Fabriken sich sehr stark befehdeten. Nach 73 026 Mk. (i. V. 72 899 Mk.) Abschreibungen beträgt der Reingewinn einschließlich 50 446 Mk. (46 855 Mk.) Vortrag 319 323 Mk. (330 887 Mk.) und wird, wie folgt, verteilt: außerordentliche Rücklage 89 000 Mk. (100 000 Mk.), Gewinnanteile 23 801 Mk. (24 440 Mk.), 12 Prozent Dividende (wie im Vorjahre) und Vortrag 50 522 Mk.

* **Mech. Trikotweberei Mattes u. Lutz, Aktiengesellschaft in Besigheim.** Der Aufsichtsrat schlägt für 1909 eine Dividende von 7½ Prozent (i. V. 6 Prozent) vor.

* **Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Kempten.** Das Geschäftsjahr 1909 ergab einen Reingewinn von 236 975 Mark, so daß zuzüglich des vorjährigen Saldos von 223 776 Mark (i. V. 119 819 Mark) zusammen 460 752 Mark (575 816 Mark) zur Verfügung stehen. Die Verwaltung schlägt 11% Prozent (14% Proz.) Dividende vor, der Rest soll zu Rücklagen verwendet werden.

* **Bergisch-Märkische Industriegesellschaft in Barmen.** Der auf den 14. März 1910 einzuberufenden Hauptversammlung werden 4 Prozent (i. V. 3 Prozent) Dividende nach reichlichen Abschreibungen vorgeschlagen.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 29. Januar, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 218—224 Mk. bez. u. B., nordrussischer 244—248 Mk. bez. u. B., südrussischer 242—252 Mk. bez. u. B. Ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 162—168 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer 165—170 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, Posener —,— Mk., ausländischer russischer 189—195 Mark B. Ruhig.

Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 167—177 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 173—183 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 134—164 Mk. bez. u. B.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 169—176 Mk. bez. u. B., ausländischer —,— Mk. Fest.

Mais per 1000 kg netto, amerik. —,—, runder 162—168 bez. u. B., Cinquantin 180—195 Mk. bez. u. B.

Raps per 1000 kg netto —,— Mk.

Rapskuchen per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B.

Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 57,00 Mk. nom., gefrorenes —,—. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 29. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 225,00—226,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle.

Roggen, inländischer 165,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein. 173,00 bis 182,00 Mk., mittel 167,00—172,00 Mk., gering 163,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixed 160,00—163,00 Mk., runder 156,00—160,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00—148,00 Mk., gute 149,00—160,00 Mk., russ. u. Donau leichte 130,00—135,00 Mk. schwere 136,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 163,00—169,00 Mk., Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,75—30,50 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 20,50—22,30 Mk.

Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.

Roggenkleie 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matter. Mai 227,50 Mk., Juli 228,00 Mk., September 214,50 Mk.

Roggen. Tendenz: Matt. Mai 175,00 Mk., Juli 178,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Steig. Mai 166,25 Mk., Juli 168,25 Mk.

Mais. Tendenz: Still. Mai 154,25 Mk., Juli 154,25 Mk.

Rüböl. Tendenz: Fester. Mai 55,00 Mk., Juli —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 29. Januar, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 36 Gd., per Mai 36½ Gd., per September 36½ Gd., per Dezember 36¼ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 29. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 10,75—10,95. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 23 25 bis 23,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 23,00—23,25. Gem. Melis I mit Sack 22,50—22,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Januar 12,85 Gd., 12,95 Br., per Februar 12,87½ Gd., 12,92½ Br., per März 12,95 Gd., 13,00 Br., per Mai 13,07½ Gd., 13,12½ Br., per August 13,27½ Gd., 13,32½ Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend 29. Januar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 12,90, per März 13,00, per Mai 13,12½, per August 13,32½, per Oktober 11,37½, per Dezember 11,17½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 29. Januar. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 29. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Januar 22 Br., Februar 22¼ Br., März-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 29. Januar.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 2384 Ochsen. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 39 bis 42, S. 73 bis 77; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 34 bis 38, S. 63 bis 68; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 25 bis 33, S. 50 bis 60; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis 25, S. 50 bis 51. — 1611 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 38 bis 41, S. 68 bis 71; 2. vollfleischige jüngere L. 34 bis 38, S. 61 bis 64; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 25 bis 33, S. 52 bis 59; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1458 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 36 bis 40., S. 64 bis 68; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 31 bis 35, S. 60 bis 62; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 22 bis 28, S. 51 bis 54; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 22, S. 47 bis 50; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 22 bis 29, S. 42 bis 52. — 1216 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. — bis 97, S. — bis 130; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 57 bis 63, S. 100 bis 106; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 43 bis 55, S. 87 bis 96; 4. geringe Saugkälber L. 26 bis 40, S. 56 bis 70. — 12 400 Schafe. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 35 bis 40, S. 76 bis 80; 2. ältere Masthammel L. 30 bis 34, S. 68 bis 72; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. — bis 30, S. 53 bis 64; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 10869 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 56 bis 58, S. 70 bis 72; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 54 bis 56, S. 68 bis 70; 4. fleischige Schweine L. 52 bis 54, S. 65 bis 68; 5. gering entwickelte do. L. 50 bis 52, S. 63 bis 65; 6. Sauen L. 52 bis 54, S. 65 bis 68. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; leichtere Kälber waren vernachlässigt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam; es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird kaum ganz geräumt.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg**, 29. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Arcadia 28. Januar in Philadelphia. Syria, v. Westindien, 28. Jan. in Havre. Parthia, n. Persien, 28. Jan. in Antwerpen. Andalusia, v. Baltimore, 29. Jan. in Hamburg. — Abgegangen: Dortmund, n. Bahia Honda und New Orleans, 27. Jan. v. Cuxhaven. Alemannia 28. Jan. v. Tampico n. Vera Cruz. Constantia, n. Westindien, 28. Jan. v. Cuxhaven. Albingia, n. Havana und Mexiko, 29. Jan. Cuxhaven. Mecklenburg, n. Westindien, 29. Jan. v. Cuxhaven. Georgia 28. Jan. v. Baltimore n. Hamburg. Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 28. Jan. v. Funchal. Suevia 28. Jan. v. Port Said n. Marseille. Christiania, n. Westindien, 29. Jan. v. Vlissingen. — Passiert: Kamerun, n. Westafrika, 28. Jan. Lydd. — Bulgaria, n. Boston und Baltimore, 29. Jan. Lizard.

* **Bremen**, 29. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Königin Luise Freitag Gibraltar passiert. Greifswald Freitag v. Sydney abgeg. Koblenz Freitag v. Hongkong abgeg. Koburg Freitag Eastbourne passiert. Friedrich der Große Freitag in Suez angek. Prinzeß Alice Freitag in Neapel angek. Krefeld Freitag Quessant passiert. Norderney Freitag in Montevideo angek. Erlangen Freitag in Rio de Janeiro angek. Prinz Friedrich Wilhelm Sonnabend in Bremerhaven angek.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	10 700	11 100	Rothenberg	2800	2950
Beienrode	6750	6900	Sachsen-Weimar	5700	5850
Bernhardshall	625	700	Salzmünde	4700	4850
Bruckdorf-Nietleb.	5500	5650	Siegfried I	5750	5900
Burbach	14 700	15 100	Thüringen	5775	5875
Carlsfund	7550	7800	Trier	6275	6300
Centrum	425	475	Wilhelmshall	13 000	13 300
Desdemona	8000	8500	Wintershall	15 500	16 200
Deutschland	4900	5100			
Einigkeit	8600	8800	Adler-Vorz.-Aktien	109	111
Freie Vogel & Unverhofft	3000	3050	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	118	120
			Benthe-Akt.	—	62
Glückauf Sondershausen	18 300	19 000	Deutsche Kaliwerk-Aktien	142,50	143,50
Großherzog von Sachsen	7400	7800	Friedrichshall. Akt.	105	108
Güntershall	5100	5300	Hallesche Kaliwerk-Aktien	83	84,50
Hansa Silberberg	4150	4350			
Heldrungen I.	2825	2925	Hattorf Vorzugs-Aktien	119	121
Hermann II Kali	4000	4100			
Hermann I-III Kohle	4900	5000	Heldburg-Aktien	83,75	84,75
Hohenzollern	5400	5600	Justus-Aktien	120	121,50
Humboldt	1400	1475	Krügershall-Aktien	123,50	125
Immenrode	5800	5900	Ludwigshall-Akt.	110	112
Johannashall	4600	4800	Neu-Bleicherode-Aktien	140	142
Mansfelder Kuxe	776	—			
Michel	4800	4875	Prinz Adalbert-Akt.	53	55
Moltkeshall	625	700	Ronnenberg-Akt.	134	136
Neustaßfurt	13 700	14 300	Salzdetfurth-Aktien	220	224
Regiser	2350	2385	Sigmundshall-Akt.	180	183
Rössing-Barnten	375	425			

abgeschlossen am 29. Januar 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Kohlenkuxe behauptet. Kalimarkt fest.

Berliner Börse, 29. Januar 1910.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 3%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.75G
do. 1. 4. 12	4	101.00G
do. 1. 7. 12	4	100.90bB
Pr.Schatz1912	4	100.80bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.40bG
do. do.	3½	94.25bG
do. do.	3	85.40bG
do. Schutzg.08	4	101.60bG
Preuss. cons.A.	3½	94.25bG
do. do.	3	85.40bG
do. do.	4	102.40bG
do. Staffel I.	4	101.60bG
Bad.St.-Anl. 01	4	100.90bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	93.50G
Brem.Anl.1899	3½	92.25G
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96 . . .	3	82.00G
Cass.Landescr	3½	94.60G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	101.75bG
do. am.87/04	3½	94.60bG
do. do. 86/02	3	84.50G
Hess.StA.93/00	3½	93.25G
do.96 03 04 05	3	82.10bG
do. 09	4	101.80B
Oldb.St.Krd.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.80G
do. do.	3½	91.50bB
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.30G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.40bG
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.40G
Schl.Hlst.Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	101.00B
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.40G
do. do.	4	100.00G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.80B
Barmer St.-Anl.	3½	93.60bG
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60B
do. St.-Syn. I.	4	100.50b
Bielefeld . . .	4	100.90G
Bresl. St.-A. 91	3½	93.75G
Bromberg. St.-A.	3½	92.80G
do. do.	4	103.70G
Charltb. 89/99	4	101.40bG
do. 07 u.17	4	101.90G
do. 95/96	3½	93.00G

Cöln.St.-A.v.98	3½	93.30G
Düsseld. 88/03	3½	—.—
Elberf.St.-0.99	4	100.60G
Ess.StA IV. V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	98.20G
Kiel.St.A.98/10	4	100.90G
do. 04/14	4	100.90G
do. 07/17	4	100.90B
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.10G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	102.25b
do.75 91 u 02	3½	95.80G
Mündener St.A.	4	100.60G
Naumburg. 97	3½	92.40G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stendal . . 03	3½	92.80G
Stettiner St.-A.	3½	92.00B
Wiesbad. 1901	3½	95.60G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	119.50bG
do. do.	4½	108.10b
do. neue	4	100.90b
do. do.	3½	92.75b
do. do.	3	84.50b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.50G
do. do.	3	83.60G
Kur uNeum	3½	97.10G
do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.20b
do.	3½	91.75b
Pomm.Lnd.	3½	92.00b
do. do.	3	83.00G
do. neuld	3½	91.70G
do. do.	3	83.00G
Posensche	4	101.80bG
do.	3½	93.30bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	92.10G
do.	3	83.75bG
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.70B
do. L. C.	4	100.70B
SchlHlstLc	3½	92.75G
do. do.	4	100.75B
WestfLand	4	100.60G
do. do.	3½	91.50G
Westp. ritt.	3½	92.80G
do. do.	3	83.00G
do. neue	3½	90.20bG
do. do.	3	82.10G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.10G
do.	3½	92.50G
Hess-Nass	4	101.10G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.10G
do. do.	3½	92.40G
Pomm.	4	101.10G
do.	3½	92.40bG

Renten-Briefe		
Posensche	4	101.10G
do.	3½	92.60bG
Preuss. . .	4	101.10G
do. . .	3½	92.40G
Rh.-Westf.	4	101.10G
do.	3½	92.40bG
Sächsisch.	4	101.10G
Schles. . .	4	101.10G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	101.20G
do.	3½	92.40bG
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	221.75bB
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.20b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	161.50b
Lübecker do.	3½	156.90b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	40.30b
Oldenb.40Tl.L.	3	126.10b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	98.90bB
do. Ges. 8.8.96	4	91.80bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	103.00b
do. v. 1898	4½	100.00B
Griech.A.81-84	1,6	48.75bG
do. Goldrente	1,3	37.40bG
do. Monopol	1½	47.40G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.70bG
do.	4	92.10bG
Mex.Anl 4080M	5	102.25B
Oesterr. Goldr.	4	99.90B
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860Lose	4	174.75b
Port.StA. unf.III	3	66.25b
do. III. Spez.	frc.	12.50G
Rumän. 1903	5	102.10bG
do. 1905	4	91.30b
do. 1890	4	95.00bB
do. 1898	4	91.50G
Russ.Anl. 1902	4	91.25bG
do. do. 1905	4½	100.10bG
do. Goldrente	5	98.30bG
do. Staatsrnt.	4	90.20b
do. Boden-Cr.	5	111.30b
Sao Paulo G. A.	5	100.50bB
Schwed. St.A. 86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.10bG
Türk. St.-A. 03	4	94.90bG
do. Bagd.-A.	4	87.60bG
do. 1905 . .	4	87.60bG
do. Lose . .	frc.	181.50b
Ung. Goldrente	4	95.90B
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.40G
Bucar. Anl. 98	4½	98.30G

B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.40b
Lissabon. St. A.	4	82.60bG
Stockh.St.A. 84	4	99.40G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt. Kleinb.	5½	107.60bG
Braunschw. Ld.	5½	181.25B
Crefelder . . .	3	—.—
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.80G
Lübeck Büchen	8	185.00b
Niederlausitz.	3½	45.40b
Nordh.Wern. LA	4½	83.75G
Oesterr. Staats	6¼	162.50b
do. Südb. (Lb.)	0	23.70bB
Warsch.-Wien.	0	—.—
Mittelmeer	3,4	80.50bB
Prinz Henri	5	135.20b
Zschiok. Finstw	14½	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.70B
EilsWestb.G.stf	4	99.00G
do. 1890	4	98.40G
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld	4	95.60G
do. Silb. 89	4	94.90G
Oest.Ung.St.alt	3	—.—
do. Ergzgsnetz	3	84.80bG
do. Staats Gold	4	99.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.70bG
do. Obl. Gold	5	102.60G
Ivangor. Domb.	4½	97.60b
Mosco-Kursk	4	84.00G
OrelGriasi89er	4	88.00bG
Süd-Westbahn	4	88.30G
Koslow-Woron.	4	88.10bG
Kursk-Kiew	4	91.90b
Mosc.KiewWor.	4	88.10bG
Mosco-Rjäsan	4	91.50bB
Rybinsk gar.	4	88.00bG
Süd-Ost 1897	4	88.00G
do. 1898 uk.08	4	88.00G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.00G
do.Ergänz.Netz	5	102.90G
Ital.Eisb.O.st.g	2,4	73.40G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.25bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.75B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.25G
B.HB.V.VI.u 14	4½	102.30bG
do. XIII XIV 19	4	101.00G
BrHB III IVuk15	4	99.90b

Br.HanB.VII VIII	4	100.00G
do. I. uk. 1916	3½	93.90G
Brl.H.KOb.lo.18	4	101.30G
Br.-Hann. H.-8.	3½	95.50bG
do. XVI. XVIII	4	99.80bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25G
do. VII X XI XII	4	99.80bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.80bG
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.75b
do. do. 1908	3½	91.50G
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.75G
do. do. I.	3½	94.60G
do. do. II. III.	3½	91.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI.VII.	4	99.90bG
do. VIII.	4	99.90bG
do. IX. u.1914	4	100.00bG
do. XI. u.1916	4	100.80G
do. conv.	3½	91.80G
do. 1913	3½	92.80G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40bG
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.20G
NorddGrdcr.III.	4	99.25G
Preuss.Bodc.IV	4½	115.10G
do. XIII-XVII	4	99.60bG
do. XI.	3½	91.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.00G
do. v. 03 uk. 12	4	100.10G
do. v. 06 uk. 16	4	100.40G
do. v. 07 uk. 17	4	100.60bG
do. v.86. 89, 94	3½	91.00G
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00G
do.C-0.96uk06	3½	92.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.10bG
do. do. do.	3½	91.00G
do. 1904 u. 13	4	99.25bG
do. 1905 u. 14	4	99.25G
do. 1907 u. 17	4	99.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.75G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.75bG
do. XVIII-XXII	4	99.75bG
do. XXV. 1914	4	100.25bG
do. XXVII. 1915	4	100.25bG
do. XXVIII.1917	4	100.50bG
do. XXIX. 1919	4	101.00G
do. XXIII. 1912	3½	94.00G
do. XXVI. 1914	3½	94.25bG
do. XVII. XVIII	3½	91.00G
do. XXIV. 1912	3½	92.10G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.80G
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25bG
do. IV. 1912	3½	97.00bG

Rhn.H Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50bG
do. II. IV.	3½	91.50G
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.70G
do. do.	3½	99.90G
Westd.Bodencr	4	99.50bG
do. do. III.	3½	92.20b
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	136.40b
Berg.-Märk.Bk.	8½	164.50bB
Brl HandelsGes	9	184.00b
do. Hypoth.B. A.	6½	128.00bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	164.50b
Braunschw. Bk.	6½	119.75G
do.-Hann.Hyp.	8	161.50G
Brsl.Disc B.abg	6	110.30bG
do. Wechsl.B.	4	99.75G
Comm.u.Disc.B	5½	116.50bG
Darmstädt. Bk.	6	137.60bG
Deutsche Bank	12	258.00b
do. Effekt.-Bk.	4½	107.50G
do. Hyp.Bk.100	8	156.25bG
Discont.-Comm	9	196.40b
Dresdner Bank	7½	164.50bB
Essen. Cred.-A.	8½	169.00b
Gothaer Grndc.	8	161.50B
Hamb. Hyp.-B.	9	182.30bG
Hannov. Bank	7½	150.00bG
Hildesheim. Bk.	8	160.10bG
Kieler Bank	7½	128.50G
Königsb. Ver.B.	7	127.75G
Leipz. Cred.-A.	9	172.20b
Lüb.Comm.-Bk.	8	131.30bG
Magdeb. Bnkv.	0	114.60bG
MärkischeBank	6	104.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	144.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	103.60bG
do.Kreditbank	6½	120.25bG
do.Privatbank	7	126.75G
Mülheim. Bank	6½	107.00bG
Nationalb. f. Dt.	6	130.60bG
Nordd. Grundcr	6	118.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	140.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.50bG
Pr. Bod-Cred.A.	8	163.75bB
do.Ctr.Bd.Cr80	9	190.00b
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.30b
do. Leihhaus	6	118.75G
do. Pfandbr.Bk.	7½	155.90b
Reichsbank	7,77	149.50bG
Rhein. Disc.Ges	7	127.00bB
Rh.Westf.Bdcr.	8½	170.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	160.50bG
Schaaffh. Bnkv.	7	148.30bG
Schles. Bankv.	7½	155.25G
Südd. Bodencr.	8	178.60b
Wstd. Bodencr.	7½	150.25G

Westf.LippVerB	6½	105.75b
Industrie-Aktien		
Accumulat.Fab	12½	213.60bG
A.G.f.Mont.Ind	0	79.00B
Alfeld-Gron. P.	0	99.75B
Allg. Elektr.Ges	13	259.40bG
AlsenPortl.Cem	9	219.00bG
Angl. Contin.	7½	119.25bG
AnhalterKohlen	4	141.00bG
Ankrw. Hengstb	0	102.80B
Aplerbeck Bgb.	10	169.00B
Aronberg do.	24	429.75bG
Balcke Bochum	14	230.30bG
Bergm. Elektr.	18	291.50bG
Berg.Märk.Ind.	3	97.50bG
Berl. Bockbr.	4	109.00bG
do. Elekt.-W.	11	174.50bG
do. Maschb.	16	264.50bG
Bielefeld Msch.	17	377.00bG
Bismarckhütte	9	233.10bG
Blumwe Mach.F	6	122.25b
Bochumer Bgw.	0	62.50bG
do. Gussstahl	12	243.25b
do.Victoriabr.	7	117.50G
Böhm. Braun.	0	125.00bG
BösperdeWlzw.	0	122.00bG
Braunk.u.Brik.I	12	176.50G
BraunschwJute	12	211.50bG
do. Kohlen	13	247.00G
Breitenb. Cem.	8	120.00bB
Bremer Wollk.	10	266.75G
Caroline b.Olfe	30	432.00bG
Cassel.Federst	12	212.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	460.50bG
CölnerGas u.El.	4	96.00b
Cöln-Müs.Brgw	0	121.00G
ConcordiaBrgb	10	309.10bG
Consolidation	23	499.00G
Cröllwitz. Pap.	12	222.50bB
Delmenh.Linol.	13	224.80bB
Dessauer Gas	9	180.00bB
Dtsch.Gasglühl	50	654.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	220.20b
do.Waff.uMun	20	340.00bG
Donnersmarck	17	315.00bG
Dortm.Union LC	2	93.75bG
do. Akt.-Br.	20	322.00B
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr	7	119.30B
Düsseld. Eisen	9	190.60bG
do. Waggon	20	280.00B
Dynam. Trust	10	180.90b
EgestorffSalin.	10	159.50G
Eintracht Brnk.	27	436.00bG
Elberf. Farben	24	463.25b
do. Papierf.	0	80.10bG
Engl. Wollwar.	6	104.50b
Eschweil. Brgw.	8	209.25bB
Essener Steink.	10	191.00bG
Flensb.Schiffb.	6	157.00G

Freund Masch.	10	357.00G
Frister&Rossm	7	122.00bG
Gelsenk. Brgw.	9	218.00bG
GermaniaDrtm.	8	148.00bG
Gerresh. Glash.	15	223.00G
Ges.f.elkt.Untr.	8	156.50bG
Gildemeist.Wkz	8	125.75G
GladbachSpinn	8	144.50G
Görlitzer Eisnb.	20	314.75B
Hagen. Gussst.	0	49.10bG
HallescheMsch	26	430.00bG
Hannov. Masch.	25	350.30bG
Harbg.-Wien G.	6	202.25bG
Hark. Brückenb	10½	142.50G
Hark.Bgb. Pr.A.	7	139.60bG
Harpener Brgb.	8	211.60b
Hartm. Masch.	11	186.25bG
Hasper Eisenw.	5	185.50bG
Herbrand Wgg.	9	170.00G
Herkul. Brauer.	9	163.75G
HofmannWggfb	35	528.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	295.50bG
Höchst. Farbw.	27	447.50b
Howaldtwerke	0	88.00bB
Ilse Bergbau	22	445.00b
Kaliw.Aschersl.	10	164.60bG
Kattowitz Brgb.	14	264.60G
KielerSchlossb	7	143.00G
Köhlmann Strk.	18	301.75G
König Wilh. cv.	18	270.25bG
Königsborn	13	220.50bG
Gebr. Körting	6	139.00bG
Küppers.&Shn.	12	218.00bG
Kyffhäuserhtte.	6	175.50bG
Lapp. Tiefbohr.	0	125.00bG
Lauchhammer	10	217.00bB
Laurahütte	4	199.60bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	176.25G
Leonhardt Brk.	9	141.50G
Leopold-Grube	7	118.75bG
Leopoldshall	0	79.10bG
Lindenbr. Unna	4	71.00bG
Linden. Brauer.	12	221.50bB
Löhnert Masch.	7	105.00b
Ldw. Löwe&Co.	16	276.00bG
Löwenbr. Dortm	10	184.00bG
Märk.Westf.Bgw	0	122.00B
Magdeb. Gas	6	113.75b
do. Bergwerk	36	523.25G
Mariann. Kotz.	6	110.60bG
Mark Portl.Cem	14	143.10b
Massen. Bergb.	6	123.50b
Mühle Rüningn.	14	236.00bG
Mend.&Schwrt.	0	87.50b
Müser Brauerei	6	130.00B
Nähm. Koch&C.	10	181.00G
NeueBod.-A.-G.	8½	154.10bG
Niederl. Kohlnw	10	215.00bG
Nordd. Wollkm.	8	161.50bG
Obschl. Eisb. B.	1½	115.00bG
do. Eis.-Ind.	1½	112.50B

Obschl. Koksw.	11	158.10bG
do. Prtl.-Cem.	8	181.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	149.50bG
Orenst&Koppel	15	220.00bG
Ottenser Eisen	7	101.00bG
Phönix, Lit. A.	9	223.10bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	439.75bG
Ravensberg.Sp.	13½	140.00bB
Rhein-Nassau	8	302.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	190.40b
Rh.-Westf.Kalkw	9	150.50bG
Riebeck. Mnt.W	12	208.00B
Rombach. Hütt.	5	191.00G
Rositz. Braunk.	14	215.00bB
do. Zuckerf.	3	119.00B
Sächs. Gussst.	10	250.00bG
Sachs Thür.Brk	5	104.00B
do. do. Pr.-A.	5	112.50B
SalineSalzung.	7	115.75G
Sangern. Msch.	6	156.20b
Schimisch.Cem	9	143.50bG
Schlegel Br.	9	155.50G
Schles. Cement	10	152.75bG
do. Zinkhütte	14	410.00G
Schönen. Schl.	8	192.75G
Schub.&Salzer	20	374.75bG
SchuckertElekt	6	136.60bG
Schulth.Brauer	14	250.10bG
Schulz-Knaudt	1	139.50G
SiemensGlas-I.	16	259.00bG
Siem. & Halske	12	240.50bG
SpandauerBrg.	4	134.25G
Spinn & S. abg.	0	71.00bG
Spinn. Renner	9	133.10bG
StadtbergHütte	0	98.90b
Stettin. Vulkan	12	228.75bG
Stodick & Co.	12	188.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	147.00bG
TecklenbrgSch	0	117.00b
Thale Eisenhütt	0	138.50bG
do. V.-A.	0	140.25bG
Ver.Cöln-RttwP	12	256.50bG
do.Mdlw.Haller	11	181.00B
do. ZypenWiss.	7½	195.50bG
Victoria Fahrr.	5	97.10bG
Vorwärts BielfS	7	83.50G
Vogt & Wolf	13	208.00bG
Vorwohl. Prtl.C.	22	220.00bG
Warst.Grub.V.A	6	132.75bG
WesteregelAlk.	10	217.80bG
Westfalia Cem.	17	192.00bG
Westf.Drahtind	6	197.00bG
do. Drahtwerk	3	254.25b
do. Kupferwk.	0	113.75b
do. Stahlwerk	0	79.00bG
WickingCement	10	128.50bG
Wickrath Leder	10	203.00G
Wickül. Küpper	7	151.00bG
Wiel. &Hardtm.	4	100.50b
Wilke Gasom.	8	114.75b
Wilhelmshütte	4	84.25G

Witten. Gussst.		9	229.00B
do. Stahlröhr.		25	333.50bG
Zeitzer Masch.		7	203.50G
ZellstoffVerein		4	85.25G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften			
Aach. Klb.		7	151.50B
AllgBl Omn		0	142.75bG
do.Lok.u St		8	153.10bG
Bch.Gels St		6	136.00G
Brnsch. St.		6	121.00B
Bresl.El.B.		6	120.00G
do. Strassb.		6	122.75B
Cassel.Stb		4½	102.00G
Elkt.Hochb		5	120.40b
Gr.Brl.Strb		8½	185.50B
Hmb.Packf		0	134.30bG
do.Strass		8	188.70b
HannStrVA		2½	82.25G
Magdb. Str		8½	164.00bG
Hansa.Dpf.		0	160.20bG
Nrdd.Lloyd		0	102.30bG
V.EisbB.VA		4	72.75b
Oblig. industr. Gesellsch.			
Allg. Elekt.Ges.		4½	102.20bG
do. V u. 10		4	99.30bG
Dortm. Un. 100		*5	—.—
do. do.		*4	99.00B
German.Schiff2		*4	101.00B
FKruppscheObl		*4	—.—
Laurahütte		*3½	92.30G
do.		*4	99.75B
Neue Bod.-Ges.		4	97.75bG
do. do.		3½	89.75b
Siem&Hlsk.kv3		4	100.30bG
Wechsel-Kurse			
Amsd.Rtt	8 T.	3	168.60B
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.85bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London	8 T.	3½	20.445B
do.	3 M.	3½	20.31b
New York	vista	—	4.2025B
Paris	8 T.	3	81.225G
Wien	8 T.	4	84.975bG
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz	8 T.	3½	81.10B
ital. Plätz	10 T.	5	80.70B
Petersb.	8 T.	4½	215.75b
Gold, Silber, Banknoten			
20 Francs-Stücke			16.285b
Sovereigns p. Stück			20.44G
N.Russ Gold p.100R			216.10bG
Amerikan. Noten			4.2025b
Belgische Noten			80.90B
EnglischeBankn.1L			20.45G
Franz.Bankn.100fr.			81.35b
Holländ. Banknoten			168.50G
Oesterr. Not.100Kr.			85.10B
Russ.Noten 100Rbl.			216.70b
Zoll-Kupons, kleine			324.20b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0009
DFG

Zu verleihen

Damenmasken z. verl. Grünstr. 32 III.

2 n. eleg. D.-M. z. v. Pfännerhöhe 57, III.

Sch. D.-Mask. b. z. v. Dachritzstr 3, II.

Perücken! Masken! hochapart und chik, verl. **Kostümfrisuren u. Schminken** führt aus **H. Krolow Wwe.**, Geiststr. 16.

Eleg. Damen-Masken billig zu verleihen Am Bauhof 1. I l., Ecke Leipzigerstr.

Eleg. D.-Masken von 1.50 Mk. zu verleihen Mansfelderstr. 51, p.

Eleg. Damen-Masken billig zu verleihen Dachritzstr. 6, part. links.

Tänzerin, Soubrette, Orientalin, Prinzess Karneval Krausenstr. 22, I r.

Eleg. u. f. Damenmaske zu verleihen Fichtestraße 1. part. r.

Eleg. Maske (Zigeunerin) zu verleihen Sophienstr. 3, 2 Tr. r.

2 **flotte Damenmasken** zu verleihen Taubenstr. 23, III links.

Damenmasken z. verl. Krausenstr. 25, p.

Preismaske z. vl. Kl. Sandberg 12/13 II.

Eleg. Japanerin z. vl. Jacobstr. 30, II r.

Fl. Damenmask. z. vl. Hochstr. 10, III l.

Stellen finden

Wer Geld verdienen will durch den Vertrieb eines Massenkonsumartikels verlange Prospekte gratis. Off. u. T. H. 3966 postlagernd **Helbra.**

3–20 Mk. täglich könn. Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarb., häusl. Tätigkeit, Vertretung etc. Näheres **Erwerbscentrale in Frankfurt a. M.**

Junge Leute von 14–24 J., die Kapitän der Handelsmarine werden wollen, erhalten Auskunft von **M. Brandt, Altona a/E.**, Fischmarkt 20.

Wer Stellung sucht verlange die **„Deutsche Vakanzenpost"** Eßlingen 157.

Teilhaber-Gesuch! **Junger strebsamer Kaufmann** sucht zur **Ausbauung seines Geschäftes stillen** oder **tätigen Teilhaber** mit **Kapital**. Gefl. Offerten unter P. 4275 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Hohes Einkommen können sich Herren jeden Standes durch die Uebernahme der **Vertretung** für **zwei neue Versicherungszweige** verschaffen. Gefl. Offerten unter **J. 198 D.** an **Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Wir wollen eine **Vertretung für hiesigen Bezirk** neu errichten und geben diese **einem rührig. gut. Vertreter,** der Fuhrherren, Viehhändl., Molkereien, Stallbesitzer überh. Tierbesitz. besuch. soll. Geldmittel wenig benöt. Vertreter, der 4 J. bei uns, verd. nachw. 6000 M. netto p. Jahr. Unser Bevollmächtigter, Herr **Finke**, ist am 2. Februar im **Hotel Stadt Berlin** zu sprechen.

Ich suche für alle Orte od. Kreise tüchtige Leute, Beruf gleich, da ausführl. Behandlung für mein. pat. gesch. **Welt-Massen-Artikel** ev. Alleinvertrieb. Außerd. **zugkräft.** pat. **Parseval-Art.** Hoh. Verdienst. Bes. Kapital nicht nötig. **Zentrale Kaiser, Vallendar a/Rhein.**

Junger Kaufmann (Kontorist), Maschinenschreiber, Expedient, firm in der Stenographie, solide, der sich vor keiner Arbeit scheut, findet angenehme und dauernde Stellung. Genaue Offerten u. Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an **Janasik, Torgau.**

Suche **Herrn** zur Führung mein. Bücher. Offerten mit Preis erbeten unt. P. 4115 an die Exped. ds. Bl.

Sichere Existenz bietet sich Personen jeden Standes durch Uebernahme des Alleinvertriebes zweier Millionen-Massen-Bedarfsartikel. Erforderlich. Kapital M. 200. Gefl. Offerten erbittet sofort **Georg Viehweger, Braunschweig.**

Geb. Herr z. **Ablesen v. Vorträg.** in dauernde Stellung gesucht. Off. unter B. 4242 an die Exped. ds. Bl.

Vorzugspreise:

	bei 10 Pfd.	1 Pfd.
Reis, Ia. Bruch		13 ₰
do. vollkörnig	à 15 ₰	16 ₰
do. bester	„ 17 ₰	18 ₰
do. Ia. Ia.	„ 18 ₰	20 ₰
do. Patna I	„ 20 ₰	22 ₰
Graupen I, grob	„ 13 ₰	14 ₰
do. I, mittel-fein	„ 13½ ₰	14 ₰
Ia Gries	„ 19 ₰	20 ₰
Ia. Hartgries	„ 23 ₰	24 ₰
Ia. Röstgerste	„ 14 ₰	14 ₰
Ia. Malzkaffee	„ 20 ₰	20 ₰
Ia. Kartoffelmehl	„ 14 ₰	14 ₰
Linsen, gute	„ 10 ₰	10 ₰
do. besser	„ 12 ₰	14 ₰
do. beste	„ 16 ₰	18 ₰
do. allergrösste	„ 18 ₰	20 ₰
Ia. Erbsen Victoria verlesen	„ 16 ₰	16 ₰
do. grüne	„ 20 ₰	20 ₰
do. geschälte	„ 23 ₰	24 ₰
do. Ia. halbe	„ 21 ₰	22 ₰
Bohnen Ia. neue ungarische	„ 15 ₰	16 ₰
do. grosse	„ 19 ₰	20 ₰
do. gelbe Eier	„ 17 ₰	18 ₰

Ia. Mischobst meine bekannte, berühmte, eig. Mischung besteht nur aus

prima Qualität	„ 27 ₰	28 ₰
do. allerfeinstes	„ 38 ₰	40 ₰
Ia. Ringäpfel	„ 48 ₰	50 ₰
do allerbeste	„ 62 ₰	65 ₰
Aprikosen gut	„ 53 ₰	55 ₰
do. beste	„ 62 ₰	65 ₰
do. allerbeste	„ 72 ₰	75 ₰
Ia. gesch. Pfirsiche	„ 48 ₰	50 ₰
Ia gesch. Birnen	„ 48 ₰	50 ₰

Pflaumen nur in prima Qualit.

Ia. californische	„ 18 ₰	18 ₰
Ia. böhmische	„ 22 ₰	23 ₰
do. grösser	„ 27 ₰	28 ₰
do. extrafein	„ 33 ₰	35 ₰
St. Clara, grösste	„ 38 ₰	40 ₰
do. allergrösste	„ 48 ₰	50 ₰
Ia. Kirschen	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Datteln	„ 33 ₰	35 ₰
Ia. Feigen extrissima Smyrna	„ 24 ₰	25 ₰

Ia. Döllnitzer Weizenmehl.
Nr. 0 4 Pfund = 1 Metze 60 ₰
„ 00 4 Pfund = 1 Metze 66 ₰
„ 000 4 Pfund = 1 Metze 72 ₰

Fadennudeln, vorzüglich

mittel, leicht gef.	„ 24 ₰	25 ₰
do. allerfeisste	„ 33 ₰	35 ₰
Ia. Griesgraupen	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Figuren	„ 26 ₰	28 ₰
Haarmachernudeln	„ 25 ₰	26 ₰
do. mit Ei	„ 33 ₰	35 ₰

Suppeneinlagen gute Qualität.

div. Sorten mit Ei	„ 38 ₰	40 ₰
Ia. Maccaroni lose	„ 30 ₰	32 ₰
do. Knorr i. Pak.	„ 38 ₰	40 ₰
do. Ia Hahnmarke	„ 46 ₰	48 ₰
do. allerdünnsten	„ 48 ₰	50 ₰
Ia. Haferflocken	„ 23 ₰	25 ₰
Ia. Hafermehl	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Suppenkräuter	„ 68 ₰	70 ₰
Ia. gr. Trockenbohnen		160 ₰
Ia. Erdbeeren 2 Pfd.-D.	100 ₰	55 ₰
Ia. Mirabellen 4 Pfd.-D.	125 ₰	2 Pfd. 70 ₰
Mischgemüse 4 „ „	125 ₰	„ 70 ₰
Schnittbohn. 5 „ „	75 ₰	„ 32 ₰
Brechbohnen 5 „ „	75 ₰	„ 32 ₰

Alle anderen Konserven billigst.

Ia. Halloria-Schokolade
gesetzlich geschützte Marke.
gut, frisch, rein und fein

	bei 3 Pfd.	1 Pfd.
Packung rötlich		60 ₰
do. lila	à 66 ₰	70 ₰
do. weiss	à 75 ₰	80 ₰
do. rosa	à 95 ₰	100 ₰

Halloria-Edel-Schokolade,
unübertroff. feinste Speiseschokol.
Packung gelb, stark, 1 Pfd. 1.40,
do. dünn in Stanniol 1 Pfd. 1.50
do. non plus ultra 1 Pfd. 1.80

Waschartikel,

	bei 5 Pfd.	1 Pfd.
Ia. Nielsen Reisstärke	28 ₰	30 ₰
Ia. Weizenstärke	24 ₰	25 ₰
Ia. Plättborax	22 ₰	24 ₰
Ia. Mandelseifenpulv.	18 ₰	20 ₰

Ia. Wachskernseife 1 Rgl. 60 ₰
6 Riegel über 10 Pfd. M. 3.50
Ia. weisse Oberschale 1 Rgl. 50 ₰
6½ Riegel über 10 Pfd. M. 3.00
Ia. Oranienbgr. u. Harzkern 43 ₰
7 Riegel fast 10 Pfd. M. 3.00
Schmierseife u. Ia. Waschblau billigst.

Gross-Rösterei Halloria
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21. — Fernspr. 2300.

Vertreter gesucht! Hoher Verdienst! Für unsere **Kranken-, Unfall-, Familien-, Dienstboten-, Wöchnerinnengeld- und Sterbe-Versicherung** werden noch (auch im Nebenerwerb) **Bezirks- und General-Vertreter** angestellt. Offerten erbeten an die Generaldirektion der **„Concordia", Versicherungs-Gesellschaft in Metz.**

Solide fleissige Herren, welche sich verändern wollen, finden ohne Kapitalseinlage **gute dauernde Stellung als Akquisiteure** und verdienen sofort. Ausführl. Offerten von nur kaufmännisch gebildeten, in jeder Beziehung einwandfreien Herren unt. **B. F. 3975** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Unsere **Generalagentur für den Reg.-Bez. Merseburg** ist sofort zu besetzen. Neben hohen Provisionssätzen werden Fixum, Reisespesen und Pensionsberechtigung gewährt. Diskretion wird zugesichert. Offerten von tüchtigen, gebildeten und selbsttätigen Herren mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Angabe von Referenzen und bisherigen Resultaten erbeten an die **Direktion der Hannover'schen Lebensversicherungs-Anstalt** **Hannover, Prinzenstrasse.**

Existenz. Jung. Mann, mögl. kautionsf., v. Engrosgesch. für Stadt- etc. Reise sof. **gesucht** ev. spät. Beteilig. Näh. Breitestr. 30, Lad.

Herr, redegewandt, mit gut. Umgangsformen, für **Kontor u. Reise, Halle und Umgebung** bei festem Gehalt und Provision **gesucht.** Offert. mit ausf. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **F. 3085** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten.

Tücht. Kaufmann (**repräsentable Person**) kann sich sofort mit einer Einlage von 20–25 Mille an einem Fabrikationsgeschäft tätig beteiligen. Hoher Gewinn zugesichert! Fachkenntnis nicht erforderlich. Gefl. Off. beförd. u. **W. 2997 Daube & Co., Halle a S.**

Lagerist für Kolonialwar. en gros 1/4. **gesucht.** Reflektiert wird nur auf energische, selbständ. Kraft, welche bereits gleiche Stellung mit Erfolg **bekleidete.** Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis, Photogr., Gehaltsanspr. unt. **B. W. 9033** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche **Kaufm.** od. kaufm. geb. Pers. als Teilh. für m. fl. Möbelgesch., selb. kann sp. gekauft od. gepachtet werden. Offert. u. F. 4266 a. d. Exped. d. Bl.

Einen Schmied, nicht zu jung, der selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, stellt sofort ein **C. G. Trimpler, Räderfabrik, Oranienbaum.**

Suche für meine Schlosserei einen **tüchtigen Schlosser** als **Vorarbeiter.** Schriftl. Offerten unter **E. 2670** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 63, I. abzugeben.

Energischer **Zimmerpolier,** in **Abbund und Treppenbau** durchaus erfahren, per sofort in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. C. 1544 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Aelt. **Tapezierer** als **Teilhaber** gesucht. Näheres **Gr. Steinstr. 31, H. II.**

Rockschneider a. Werkstatt f. d. Bed. **P. Engert,** Gr. Brauhausstr. 13.

Tücht. Hosen-, Rock- u. Westenschneid. a. Werkst. ges. Humboldtstr. 45, I

Suche sofort **jg. Kellner, Hausdiener, Hausburschen, Konditorgeh.** für Saison, **Kellner,** mit- oder ohne Sprachkenntn., **Cafékoch, jg. Hausdiener.** Rudolf Schumann, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Tüchtige und selbständige **Kastenmacher,** sowie auch **tüchtige Helfer** stellen noch auf dauernde u. lohnende Arbeit ein: **Ludwig Kathe & Sohn, Halle a/Saale.**

Junger tüchtiger Former, dem bei zufriedenstellender Leistung **Meisterstellung** in Aussicht gestellt wird, per sofort gesucht. Offerten nebst Angabe der Gehaltsanspr. u. T. 3497 a. d. Exp. d. Bl.

Jüng. Klempnergesellen für sogleich gesucht. **A. G. Winzer, Querfurt.**

Gesucht wird zum 1. März eventl. sofort ein zuverlässiger **1. Pferdeknecht.** **A. Feldmann,** Juliushof bei Brehna.

Es erhalten Stellen für **sofort, 1. März u. 1. April: Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Volontäre, Volontärverwalter, Oekonomieeleven ält. selbst. Landwirtschafterinnen und solche unter der Hausfrau bei hohem Gehalte, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Köchinnen u. Kochmamsells für Rittergüter, led. älterer Gärtner, der gleichfalls in der Landwirtschaft sich betätigen muß, verh. Maschinist (gelernter Schlosser, der schon a. Rittergütern gearbeitet hat), verh. Gärtner, verh. Bauwärter, verh. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher (bei einigen die polnische Sprache verlangt), verh. Flurhüter, besserer Hofmeister, dessen Frau für die Leute koch. muß, bei sehr gutem Gehalte, verh. Oberschweizer, led. Schweizer, Schweizerlehrburschen, verh. Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. Schäfer, verh. u. led. Kutscher, Kutschenken, led. Pferde- u. Ochsenknechte, viele verh. Pferde- u. Ochsenknechte, Tagelöhner- u. Drescherfamilien, Stuben-, Haus-, Küchen-, und Scheuermädchen, sowie Stallmägde aufs Land durch den** **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Riebeckplatz 3.**

Verein d. Hot.- u. Rest.-Angest. Jüngere Kellner u. Zapfer zum sofortigen Antritt gesucht. **Christian Klages,** Stellenvermittler, **Gr. Ulrichstr. 20, I.**

Gesucht werden! Wirtschafter, Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Diener, Kutscher, Gärtner, Heizer, Lokomotivführer, Pfleger, Schachtmstr., Schlosser, Gutsschmiede, Stellmach., Sattler i. Vakanzenanzeiger **Deutscher Stellen-Nachweis,** Leipzig, Sophienstr. 56. **Miehe.**

Suche zum sofortigen Antritt einen unverheirateten, selbständigen **Gärtner.** Vorstellung erwünscht, mittags 1–2, abends 7–8 Uhr **A. Wernicke, Halle a/S.,** Platanenstr. 2.

Hausmann, kinderloses Ehepaar, bei freier Wohnung gegen Botendienste u. Besorgung des Gartens etc. zum 1. April gesucht. Offerten unter K. 4270 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Konfitüren- od. **Konditorei-Verkäuferin,** branchekundig, in angenehme, gut bezahlte Stell. ges. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehalt. erb. u. **B.Z 9034** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Im Schneidern geübtes junges Mädchen gesucht **Sternstraße 12,** II.

Bess. jg. Mädch. f. die feine Damenschneid. gründl. erl. Lessingstr. 29, III.

Stütze, welche gut kocht und selbständig im Haushalt ist, 1. März gesucht. 25 M. monatlich bis 26 Jahre alt. Dienstmädchen da. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

15j. Mädch. für leicht. Dienst ges.

Tüchtige Zuarbeiterin sofort gesucht **Fr. Pinzler,** Damenschneider, **Friedrichstraße 56.**

15–16jähr. Mädchen f. einige Vormittagsst. ges. Z. erf. b. Kfm. **Taube, Gr. Steinstr. 61.**

Tüchtige Verkäuferin per 1. Februar 1910 gesucht. **Hugo Nehab Nachf.,** Große Ulrichstraße 27.

Für nur gute Stellen zur Auswahl suche Wirtschaftsfräulein, Landwirtschafterinnen, Kochmamsells, Köchin., Mädchen für Küche u. Haus, Stubenmädchen Stützen, Kinderfräulein nach Tirol, Kinderfrauen. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstraße 80.**

Für kinderlosen Haushalt **saub. Dienstmädchen sofort gesucht.** **Frau A. Nebe, Leipzig, Windmühlenweg 1b,** III r.

1 zweites Dienstmädchen zum 1. April gesucht. **Otto Thielicke, Büschdorf.**

Ehrl. fleiß. Mädchen bei hohem Lohn sofort **gesucht. Konditorei Linke.** Rannischerplatz.

Sofort gesucht **Haus- u. Küchenmädch., Kassiererin für Automat, Buffetfrl. f. Weinstube, kl. Café, Kellnerinn. f. Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Sofort Mädchen, welches kochen u. etwas nähen kann, für kleinen Haushalt gesucht. Zu melden mit Buch **Südstraße 53, p. l.**

Bureaugehilfin für Stenographie (Gabelsberger) u. Schreibmaschine **gesucht.** Nur schriftl. **Angeb. an Ev. Bund,** Postfach 178.

Solid. Mädchen, das Lust hat als Verkäuferin zu lernen, ca. 16 J., b. Vergütung f. erstklass. Schokoladengeschäft gesucht **Leipzigerstr. 1.**

Suche Suche **Oberwäscherin, Köchin, Wärterin, Haus-, Wasch-, Küchen-, Mädchen f. alle Arb., Mdch. a. L. sof. u. 1. März** Anna Reichmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6.

Stellenvermittlung f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12–3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse. **Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.** Fernspr. 3119.

Ein zuverlässiges Hausmädchen aus besserer Familie findet zum 1. April Stellung bei **Berta Barth in Wieskau.**

Aelteres Mädchen für größeren Haushalt sofort gesucht. **Otto,** Felsenstr. 1a.

Aeltere wirtschaftliche Frau besseren Standes für mittleren Haushalt **nach Bitterfeld sofort gesucht.** Gefl. Adr. u. T. 3417 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht zu sofort bei 60 Taler Lohn ein **fleißiges, ehrliches, sauberes zweites Hausmädchen** für Rittergut bei Eisenach. Vorstellung mit Zeugnissen bei Frau **Hugo Heckert,** Mühlweg 47.

Zum 1. März wird ein **zuverlässiges, fleißiges Mädchen** **gesucht für einen Haushalt mit zwei Kindern** **Königstraße 78, pt.**

Tücht. Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen finden sofort oder später **gute Stellen** in bess. Häusern durch das **Marienheim, Leipzig,** Salomonstraße 2, auch **bill. Wohnung und Kost** täglich von 75 Pfg. an.

Junge Mädchen als **Kassiererin** in kl. Badeanstalt gesucht. Die Stellung ist leicht und für junge Mädchen geeignet. Bewerberinnen wollen Offerten unter H. 4268 an die Expedition ds. Bl.

Suche zum 1. März ein **einfaches Mädchen** für Küche und Haus. Zu melden bei **Frau Bergassessor Klein,** Blücherstraße 4.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges, ehrliches, fleißiges **Mädchen** als alleiniges Mädchen für ein Pfarrhaus in der Nähe von Halle. Kenntnis im Kochen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldungen unter T. 3537 an die Expedition dieser Zeitung.

Junges sauberes **Mädchen** als Aufwartung bis nachm. ges. **Sophienstr. 4, Laden.**

Suche f. 15. Febr. od. 1. März ordentl. saub. Hausmädchen. Zu melden **Königstr. 80,** II.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. **Justus Waldthausen, München 31,** Schleißheimerstr. 49.

Köchinn. Stubenmädch., Mädchen z. einz. Dame, **Mädch. a. Land** f. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Ein Mädchen, welches selbständ. kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. April Frau **Handt,** Lafontainestr. 8.

Suche jg. **Landwirtschafterin,** Haus-, Küchen- u. Waschmädchen, **Kochlehrfrl.,** Mädch. a. Gut. b. **80 Tlr kostenfrei** sof. u. später **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Anständiges Mädchen kann d. **Glanzplätten** in Privat gründlich erlernen Schmeerstr. 13, II., Eing. Zapfenstr.

Kräftig. anständ. Mädchen, mögl. von auswärts, nicht unt. 20 J., bei gutem Lohn per 1. März gesucht **Kronprinzenstraße 34,** I r.

Gesucht zum 1. März ordentl., gut empfohlenes **Mädchen** für Küche u. Haus. Meld. 5–7 Uhr nachm. Frau Prof. **Heldmann,** Gütchenstraße 20b, II.

Junges Mädchen zu leichten Lagerarbeiten für mein Schreibwarengeschäft **gesucht. Herm. Stutzer,** Merseburgerstr. 165.

Sauberes ordentliches **Mädchen** findet zum 1. März cr. Stellung. **Neue Delitzscherstr. 39,** I.

Verein d. Hot.- u. Rest.-Angest. Köchin f. Hotel u. Restaur. z. 1/2., Stütze f. Bahnh. u. Zim.-Mdch. ges. **Christian Klages** Stellenvermittler, **Gr. Ulrichstr. 20,** I.

Ein **ordentlich. Dienstmädch.** wird **sofort gesucht** **Schönnewitz Nr. 7.**

Jg. Dienstmädch. z. f. m. Tocht. n. Charlottenbg. p. 1/4. od. spät. Beamt.-Fam. m. 1 K. **O. Wilke,** Hallorenstr. 1.

Tüchtiges, saub. Dienstmädchen bei hohem Lohn **gesucht.** Anna **Lattermann,** Krondorferstr. 3.

Wegen Erkrankung des jetzigen, **fleißiges, sauberes Mädchen** gesucht, per 15/2. od. 1/3. ev. auch sofort **Leipzigerstraße 96,** I.

Wegen Krankheit meines jetzigen Mädchens suche per 1. März ein anderes **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Frau **Anna Huth-Hoffmann,** Geiststr. 21.

Ordentliche und fleißige **Arbeitsmädchen** für feine mechanische Arbeit ges. von **Werkzeugmaschinenfabrik. Bersenerstr. 15.**

Suche **Mädchen** in gute Privatstelle sof. u. spät. **Friedericke Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Geübte **Schneiderin** a. Herrenarb. gesucht Jacobstr. 49, III.

Mädch. a. Hosen ges. Meteritzstr. 5, IV.

Gesucht ält., geb., erf. **Kinderfräulein** z. bald. Eintritt nach auswärts. Angeb. mit Zeugn. u. Gehaltsf. u. T. 3597 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Suche Mädchen f. 2 einz. Leute, Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädch. f. Privat, Zimmermädch. f. Hotel, Haus- u. Stallmädch. a. Land b. h. Lohn sof. o. sp. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Aufwartung zur Aushilfe auf einige Vormittagsstunden ges. Schwetschkestr. 2, II r.

Aufwartung gesucht **Freiimfelderstraße 2 pt.**

Aufwartung für vormittag gesucht **Wielandstraße 23,** I r.

Aufwartung für vorm. Harz 28, I.

Junges Mädchen zur **Aufwartung** f. vormittag gesucht Königstr. 49, I.

Ein junges, sauberes Mädchen zur **Aufwartung** für **vormitt.** gesucht **Pfännerhöhe 25, I. r.**

Aufw., dreimal wöchentl. einige Stund. vorm., ges. Hordorferstr. 1, p.

Aufwartung sucht bei gutem Lohn **Dorotheenstr. 1,** III r.

Aufwart. ges. für vorm. bei gutem Lohn Forsterstr. 3, III r.

Unabh. saub. **Aufwartung** sofort gesucht Leipzigerstr. 3, II l.

Jung. **Mädchen** als Aufwart. gesucht Südstr. 11, II r.

Arbeitsmädchen sucht Taschenfabrik, Leipzigerstrasse 70/71.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0010

Letzte Woche. | Letzte Woche.

Unser grosser

Inventur-Ausverkauf

wird fortgesetzt.

Die Preise sind nochmals ermässigt.

Emaillierte Geschirre, Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan, Steingut, Holzwaren, Nickel- u. Luxuswaren, Figuren, Nippes, Lampen für Gas und Petroleum.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Letzte Woche. | Letzte Woche.

Im Ausverkauf.

Die Restbestände

von vorjährigen

Sommerstoffen

als: Alpacca, Satintuche, Kammgarnstoffe, Voile, Etamine, Grenadine, Covercoat, Diagonal und Serges

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Günstige Gelegenheit für Einkäufe

zur Konfirmation.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Anständ. Mädchen als Aufwartung für ganzen Tag gesucht Talamtstr. 2, III.

Sofort gesucht **1 Milchausträgerin** f. halbe Tage. **Molkerei Niemberg.**

Saub. Aufwartung tägl. 7 b. 12 Uhr gesucht Dessauerstr. 6, II. r.

Kräft. jüng. Aufw. f. vorm. sof. gesucht **Marienstr. 22,** II.

J. Mädch. z. Aufw. v. 7—10 sofort ges. Gr. Ulrichstr. 25, Putzgeschäft.

Aufwartung vormittags gesucht Hardenbergstr. 8, II. rechts.

Saub.ehrl. **Aufwartung** v.8-1 Uhr vorm. ges. Schimmelstr. 6 b. Portier.

Aufwärterin gesucht Zu melden von 3-4 Uhr Alte Promenade 13, pt. l.

Aufwartung

für Kontorreinigung sucht **Fr. Söllinger, Delitzscherstr. 90.**

Mädchen als Aufwartung vormittags gesucht Triftstr. 4, III. r.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Bäckerlehrling gesucht. **Karl Hundt,** Göbenstr. 21.

Volontär f. Kolonial u. Delikatessen ges. Off. hauptpostl. A. 46. Halle.

= Apotheker-Eleve = (Primaner) kann z. 1. April unter günstig. Bedingungen eintreten. **Halle, Kronen-Apoth. a. Steinweg.**

Suche zu Ostern für mein Küchengeräte- u. Lampen-Geschäft einen Sohn achtbarer Familie als **Lehrling. Gustav Rensch.**

Holzhandlung, Halle a. S., sucht per Ostern 1910 einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offert. unter **B. A. 8991 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Lehrling Ostern **gesucht. F. Goericke, Bäckerei** und **Konditorei,** Niemeyerstr. 15.

Lehrling-Gesuch.

Für meine Drogen- u. Farbenhandlung suche ich per 1. April einen jungen Mann mit guter Schulbildung, evangel. Konf. u. nicht unter 15 Jahre alt. als **Lehrling.** Söhne hiesiger Bürger bevorzugt. Gefl. Offerten unter N. 4213 an die Exp. ds. Bl.

Feuerversicherungs-Bureau stellt Ostern **Lehrling** ein. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter P. 4235 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Getreide-Geschäft **suche** ich zum 1. April **2 Lehrlinge** aus guter Familie und mit guter Schulbildung. Selbstgesch. Offerten erbitte ich unter G. 4267 an die Expedition dieses Blattes.

Schlosser- und Blechschmiedelehrlinge stellen bei hoher Vergütung ein **Block & Buchmann,** äußere Delitzscherstraße 25.

Schmiedelehrling gesucht. **Franz Ritter,** Schmiedemstr., **Schönnewitz.**

Lernende f. bess. Damenschneid. ges. Frau **A. Köker,** Jacobstr. 30 II l.

Malerlehrling nimmt an **Th. Haeberle, Göbenstr. 3.**

Malerlehrling ges. Zu erfr. **Ad. Rosenmeyer,** Maler Kapellengasse 1.

Stellen suchen

Heizer u. Maschinist, verheir., langj. gute Zeugn., durchaus zuverl., s. z. 1/4. anderw. Stelle als solcher, auch als Portier oder dergleichen, da keine Kinder. Bitte Offerten unter H. 4248 an die Exp. d. Bl. zu senden.

Ein älterer Mann, Invalide, **sucht leichte Arbeit.** Offert. u. N. 4253 an die Expd. d. Bl.

J. Mann s. Beschäft., gleich welch. Art, weiß auch m. Pferd. umzugeh. Off. u. V. 4279 an die Exp. d. Bl.

Suche f. m. 15j. Tochter Stell. a. **Stütze.** Frau **Bettenhausen,** Halle a. S., Adolfstr. 2.

Unabh. Frau s. f. g. Tag Beschäft. Zu spr. v. 5 Uhr Kl. Sandberg 18, I.

Geb. Frl., 33 J., sucht Stellg. als Wirtschafterin b. einzeln. Herrn oder in frauenlosem Haushalt. Off. u. T. 3617 an die Exp. d. Blattes.

Saub. tüchtige **Waschfrau** nimmt Wäschen od. Aufwartung an Zenkerstr. 9, II.

Aeltere erfahr. Frau f. Aufw. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche Stelle als **Kassiererin od. Filialleiterin.** Offert. u. E. 4225 an d. Exped. d. Bl.

Für meine 16jähr. Tochter, kinderlieb, suche ich zur Unterstützung der Hausfrau und eigenen Vervollkommnung zum 1. 4. unentgeltliche Aufnahme in guter Familie, am liebsten mit gleichaltriger Gefährtin. Frau Pastor **Taube, Rohrsheim,** Kr. Halberstadt.

Fräulein aus gutem Hause, keine Arbeit scheuend, **sucht sofort Stellung als Stütze** bei ganz bescheid. Ansprüchen. Gefl. Anfrag. unt. E. 4265 an die Exped. ds. Bl.

Bess. 14jährig. Mädchen, sehr kinderlieb, musikalisch. auch in and. Arb. nicht g. unerf., sucht Stellung. Off. u. D. 4264 a. d. Exp. ds. Bl.

15-17j. Mädch. v.L.j.sof.St.,g.B.,d.Fr. **Friederike Büttner,** Stellenvermittlerin, Viktoriaplatz 2. Stets g.Landmdch.w.n.

Jg. Frau s. Aufwart. f. vorm. Gr. Wallstr. 15, p. r.

Diverse

Aeltere Jahrgänge div. Städte-Adreßbücher werden billig abgegeben. **Es sind vorhanden:** Annaberg u. Buchholz, Apolda, Augsburg, Berlin, Bonn Brandenburg, Breslau, Cassel, Chemnitz Crimmitschau, Danzig, Elberfeld, Frankfurt a. M., Freiburg, Gera, Gießen, Görlitz, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Hildesheim, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig, Liegnitz, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Merseburg, München, Nürnberg, Offenbach a. M., Regensburg, Rostock, Schwerin, Sondershausen, Stuttgart. Ferner: Telephon-Adreßbuch für das Deutsche Reich.

Expedition d. General-Anzeiger.

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau, Frau **Peter,** geb. Müller, etwas zu borgen, da ich für Zahlungen nicht aufkomme. **Max Peter,** Halle-Trotha, Plan 2.

Zu sprechen nur für Damen. Frau Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

„Fara", Körperkultur. Haarpflege, Gesichtspflege, Schönheitspflege. Individuelle Behandlung. Hand- und Fusspflege. 15 jährige Praxis. Massage-Apparate zur Selbstbehandlung (6 Mk.) nur bei **Oscar Hennicke, Halle a. S., Mühlweg 22.** Prospekte u. persönliche Anleitung gratis.

Grz. Preisermäßg. Zugabe: 100 Rollm. od. 100 Delikateß od. 60 Brather. od. 80 Bückl. wenn Sie ca. 300— 330 Stück Voll Fettfl. Salzher. H. allerbeste sortierte Große M. à 8¾ M. bestell. ca. 165 = 5¼ M. u. ½ Zugabe gratis. 100 = 3¼ M. u. ¼ Zugabe gratis. 100 Rollmps. od. 100 Bismher. 2½! 60 Brath. 2½! 80 Bückl. 2 M. **E. Degener,** Großexport v. 1881. Erste Firma Swinemünde 2. Neu eingetroffen: F. F. ausgesucht große! nach Wunsch viel Milchr. od. Rogener beste Marke H V 1/1 Fß. 11 M.! ½ à 6½ M.

Können Sie tanzen? Wollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Ballettmeister **C. Henry.** — Preis Mark 1,60. Erfolg garantiert. **W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/65.**

Legehühner von Frühbrut 1909, gute Eierleger, gar. leb. Ank., 1 Stamm, 15 Hühner u. 1 Hahn, M 30, 6 Hühner u. 1 Hahn M 14 (Farbe n. Wahl). **M. Müller,** Neuberun, O.-S.

Der Weg zur Wahrheit! Für Herren u. Damen. Gr. Brauhausstr. 13, I rechts.

Aufpolstern in und außer dem Hause, reell. **Naue, Gr. Klausstr. 38,** III.

FAMILIEN-ANZEIGEN wie Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Geburts- und Todes-Nachrichten, Menu-, Tisch- und Tanz-Karten, sowie auch alle anderen Drucksachen liefert in geschmackvoller, moderner Ausführung in kürzester Lieferungszeit **Buchdruckerei W. Kutschbach** ◆ Große Ulrichstraße 16 ◆ Fernsprecher 312 und 423

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl Halle a. S., Salzgrafenstraße 2. Unentgeltliche Vermittelung von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- u. Festtagen geschlossen. Die Vakanzliste hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus: **Haupt-Bahnhof, Hettstedter Bahnhof in Halle a. S., Bahnhof Trotha, Polizeihof (Rathausstr.), Salzgrafenstr. 2 und den Standesämtern.**

500 Mark Belohnung! Bei Husten, Asthma, Atemnot, Bronchialkatarrh, Lungenleiden, Verschleimung, Nachtschweiß, Influenza, Schlaflosigkeit etc. hilft schnell und sicher Pohl's Bazillentod. (Tee, Tropfen, Extrakt, Bonbons). Wer bisher vergeblich auf Hilfe gehofft, mache einen letzten Versuch mit meiner Spezial-Methode. Preis Mark 5.— Nachnahmespesen extra. Zahlreiche Dankschreiben. Goldene und silberne Medaille. Paris 1900. Nur bei **Georg Pohl, Berlin W, Hohenstaufenstr. Nr. 69. Versandhaus „Georheta".**

Frauen erhalten diskret **Rat und Hilfe** bei Frauenleiden. Prospekt mit viel. freiwill. Dankschreiben gegen 20 Pfg. Rückporto. **„Hygiene", Niederlößnitz b. Dresden.**

Provinzial-Gesangbücher

in einfachen, soliden und dauerhaften, sowie elegant. Einbänden empfiehlt in gr. Auswahl **O. Preuss,** Papierhandlg., Liebenauerstr. 157.

Blonder Herr, welcher Sonnab. nachm. im Rathauskeller am Fenster saß, wird v. Dame in Schwarz geb. **postlag** unt. **B.** bis Mittwoch abend schreiben zu wollen.

Bettnässen beseitigt sofort unter Garantie. Auskunft umsonst. Alter und Geschlecht angeben. **Schoene & Co., Frankfurt a. M. 274.**

Wassersucht ist † **lebensgefährlich.** † Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4

Wildunger Tee bei **Blasen- und Nierenleiden.** Dep. **Löwen-Apotheke,** Markt.

Rat in Damenangelegenheiten. **Masseuse Frau Förster,** Magdeburg, Wilhelmstadt, Friesenstr. 9.

Welches Maßgeschäft liefert **eleg. Herren-Garderobe** gegen regelm. monatl. Zahlungen? Adr. u. C. 4243 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Frische Meiereibutter netto 8 Pfd. 10 M franko Nachn. **H. Sievers, Friedrichshof,** Ostpr.

Beesen, Vorort v. Halle, wo sich d. große Wasserwerk befindet, welches die Gemeinde Beesen mit Wasser versorgt, haben gegen 100 Personen in der Mühlenstr. kein Trinkwasser.

Malerarbeiten zum Umzug, Möbelstreichen, Neurenovierung v. Wohnungen rc. rc. **Adolph Rosenmeyer,** Maler, Kapellengasse.

Sofa aufpolstern, 6 Mk., an, **Matratze,** 3,50 Mk. an Arbeitslohn. **P. Lindermann,** Pfälzerstr. 4, I.

A. K. 8. 3. späteraalt. Brief liegt Hauptpostamt Halle.

Sehr g. kräft. bürgerl. **Mittagstisch** empf. zu **50** u. **60** Pf. **Bürgerl. Speisehaus,** Barfüßerstr. 2.

Sofa aufpolst. v. 5 M, **Matr.** v. 3 M an. **E. Dippold,** Bergstr. 4. H. I r.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause **Bechershof 6,** I.

Landfleischer sucht Hausschlachten. Off. unt. N. 4113 an die Exp. d. Ztg.

Konfirmandenk., Kostüme u. Jacketts werden schnell u. sauber gearbeitet bei **Luise Schmidt, Kl. Sandberg 12/13 II.**

Reste u. Restbestände in vorjährigen Herren-Stoffen zu Anzügen, Paletots, Hosen, schwarzen Gesellschafts-, Trau- und Konfirmanden-Anzügen will ich jetzt vor Beginn der neuen Saison 25—40% unter regulären Preisen gänzlich ausverkaufen. Kleinere Reste und Manchester zu dauerhaften Knaben-Anzügen besonders billig. **A. Wegerich, Brüderstr. 2,** — nahe am Markt. —

Braunkohlengrube „Ver. Carl Ernst" bei **Trotha,** Oppinerstraße. — **Telephon 552.** empfiehlt **Nasspresssteine** in anerkannt vorzüglicher und trockener Qualität **pro 1000 Stück ab Werk 9.— Mk., frei Gelass 12.— Mk.** Bestellungen werden im **Kontor des Werkes** und bei Herrn **K. Pritschow, Bernburgerstr. 28,** entgegengenommen.

:: Geraer :: Kleiderstoff-Niederlage, Oleariusstr. 5, 1 Tr., Ecke Hallmarkt. Kleiderstoffe zur Konfirmation. Gelegenheitskäufe. Reste. Bekannt billige Preise.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend Tier-Asyl: Feldstraße 13, Nähe Roßplatzkaserne. Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum **Zeichnen v. Wäsche** rc. weben (rote Schrift auf weiß. Band) **H. Schnee Nacht.,** Gr. Steinstr. 84.

Wollene, mit der **Hand gestrickte Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Nehme Asche-Fuhren an, a Fuhre 3 Mark, mit Tragen 3,50 Mark. Off. u. L. 4231 an d. Exp. d. Bl.

Guten Privat-Mittagstisch — Sternstraße 10, I. —

Heiraten

Junger Kaufmann, Anf. 20er, Inhaber eines rentablen Detail- sowie Fabrikationsgeschäftes mit 4000 Mk. Einkommen, sucht eine hübsche junge Dame mit größerem Vermögen zwecks baldiger Verheiratung kennen zu lernen. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten sub. K. 4230 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Fräulein vom Lande, 30 J., häusl. u. wirtsch., 10000 Mk. Vermögen, später mehr, wünscht sich mit solid. Herrn in ges. Lebensstellung zu verheirat. Anonym zwecklos. Off. u. N. 4273 a. d. Exp. d. Bl.

Aufrichtig! Des Alleinseins müde, wünsche ich mich mit häuslich erzogener hübscher Dame von 18—24 Jahren, glücklich zu verheiraten. Bin Westdeutscher, gebild., ernst u. strebsam. Str. Diskret. Anonym zwecklos. Briefe u. E. 4245 an die Exp. d. Bl.

Geschäftsmann, 27 J. alt, gut situiert, möchte mit wirtschaftlichem Mädchen zwecks späterer Heirat in Verkehr treten. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht gleich notwendig. Unterhändler verbeten. Off. unter G. 4227 an die Exp. d. Bl.

Bäckermeister, 45 J., w. Heirat. Off. u. F., postlag. **Sangerhausen.**

Rentier mit Grund- und Kapitalvermögen, Anfang 60er, unabhängig, Natur- und Musikfreund, wünscht Heirat mit Witwe od. Fräul. von 45 bis 60, alleinstehend od. unabh., mit etwas Vermögen. Offerten unt. T. 3637 an die Exp. d. Bl.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, kann per 1. April er. bei uns eingestellt werden. **Pottel & Broskowski,** Delikatessen, Stadtküche, Wein-Grosshandlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0011

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Montag sowie Mittwoch wegen **Vereinsfestlichkeit keine Vorstellung.**

Dienstag den 1. Februar 1910
in sämtlichen, festlich geschmückten Räumen

Elite-Maskenball

unter Mitwirkung der gesamten Künstlerschaft. Die glanzvollste Veranstaltung der Saison.
! 4 Kapellen 4 !
Motiv: **Fasching in Monte Carlo.**
Grosser Damenreigen: **Die Rose von San Remo.**
Eintritt nur in Gesellschaftstoilette, oder Sommerreip. Strandkleidung mit Maskenabzeichen gestattet.
Einlaß 6 Uhr. Beginn 8 Uhr.
Entree: Herren 3.— M., Damen 2.— M., Zuschauer (II. Rang) 1.— M.
Im Vorverkauf: Herren 2.— M., Damen 1.— M. in den bekannten Zigarrengeschäften.
Bestellungen auf Logen (20.— M.) werden entgegengenommen.

Dienstag den 1. Februar 1910, abends 8½ Uhr
in den
Kaisersälen
Japanisches Kirschblüten-Fest
der
Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger
(Stadt-Theater und Neues Theater).
Eintrittskarten bei **Hothan** und **Koch.**
Einzelkarte Mk. 5,—. Ausschusskarte Mk. 3,—.

Das beste **Künstler-Ensemble** spielt täglich von 4—12 Uhr im **„Wintergarten".** 7 Künstler.

Bis auf weiteres!
Jeden Dienstag abends 8½ Uhr in der **„Tulpe"**
Vorträge von Herrn **Dr. Arnold-Leipzig.**
Generalthema:
„Die Wahrheit über das Urchristentum!"
Thema für Dienstag den 1. Februar 1910:
„Die neuen Menschen!"
Zur Deckung der Unkosten werden 20 Pfg. Eintritt erhoben.
Reservierter Platz Mk. 1.

Restaurant zum Fiaker.

Dienstag den 1. Februar
Bockbier-Fest.
Es ladet freundlichst ein **Paul Reiche.**

Wintergarten.

Mittwoch den 2. Februar großer Maskenball.
Ein Tag auf dem Nordpol
im Wintergarten. Das größte u. schönste **Maskenfest** der Saison.
Prämiierung der fünf schönsten Damenmasken.
4 Musik-Kapellen.
Die wertvollen Preise sind ausgestellt bei Herrn **Hermann Hönicke,** Leipzigerstraße.

Heute Montag
Neues Damen-Orchester
im **Bratwurstglöckle.**
Bock-Ausschank.

Oberpollinger.

Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstraße.
Inh.: **Bruno Bernhardt.**
Täglich grosser Bückeburger Bockbierrummel.
Alle Abende großer Jubel und Trubel.
Original Bückeburger Bauern-Kapelle.
Sehenswürdige Künstler-Dekoration.

Haacksche Liedertafel.

Gegründet 1875.

Unser Maskenball

findet **Dienstag den 15. Februar, abends 8 Uhr** im großen Saal der **Thaliasäle** statt.
Karten nur durch unsere Mitglieder.
= **Ohne Karte kein Zutritt.** =
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

P. Wolf, Geigenbauer,
Spiegelstraße 1.
Ia. Reparaturen. Spez.: Tonverbesserung.
Lager alter u. neuer Streichinstr., Mandolinen u. Guitarren.

Neues Theater.
Direktion: **E. M. Mauthner.**
Dienstag: **Einziges Gastspiel.**
Internationale Tournee
— **Maria Reboff.** —
John Gabriel Borkmann.
— Kleine Gastspielpreise. —

Stadt-Theater in Halle a/S.

Dienstag den 1. Februar 1910.
137. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Wenn der junge Wein blüht.
Lustspiel in 3 Akten von Björnstjerne Björnson.
Personen:

Wilhelm Arvik	Georg Thies.
Frau Arvik	Else Schlösser.
Marna } ihre Töchter	Sus. Kornow.
Alberta } ihre Töchter	M. Schlomka.
Helene } ihre Töchter	Thesy Pricken.
Propst Hall, Frau Arviks Schwager	Walter Sieg.
Alvilde, seine Tochter	Irmgard Kühn
Karl Tonning	Hellm. Pfund.
Gunda	Lucie Fiebiger.
Josepha	Lotte Voß.
Anna	Mizi Wagner.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im **„Weinhaus Broskowski".**

Cabaret!
Kaisersäle.
Heute abend
Vorstellung.
Kurzes Gastspiel von
Dr. Heinrich Caspary,
Sänger zur Laute.
Ausserdem **Auftreten** von
8 erstklassigen Cabaret-Typen.
Anfang 9 Uhr.
Neu! **American Bar** Neu!
bis 2 Uhr nachts geöffnet.
(Grossstadtbetrieb.)

Café Roland.
Täglich Konzert
von dem
Rumänischen Künstler-Ensemble.
Dir. **Negenescu.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Bier-Palast,
Gr. Steinstraße 24.
Täglich
Frei-Konzert
von 8 Damen.

Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36.
Bodensee.
Luftschiff Zeppelin M.

Restaur. Stadt Potsdam,
Delitzscherstrasse 6c,
empfiehlt
kräftigen Mittagstisch,
jeden Abend **Stamm** zu kleinen **Preisen.**
Abends solide Skatgelegenheit.
Fritz Projahn.

Hallescher Hausfrauenbund.
Die für den 2. Februar angekündigte Mitglieder-Versammlung muß infolge unvorhergesehener Verhinderung verschoben werden.

Jeden Dienstag

Schlachtefest.
P. Gorgas,
Lessingstraße 34.

Morgen Dienstag

Schlachtefest.
M. Heckner,
Mittelstraße 16.
Frische Wurst nur 1 Mark.

Morgen und jeden Dienstag

Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Gosenstr. 39.

Jeden Dienstag

Schlachtefest.
O. Grabaum,
Mansfelderstr. 3. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Jeden Dienstag

Schlachtefest.
Spez. **Grützwurst,** a St. 10 Pfg.
Löbde, Liebenauerstraße 162.

Tel.-Nr. 183. # Apollo-Theater. Tel.-Nr. 183.

Ab 1. Febr. cr., täglich abends präzise 8 Uhr:
Gastspiel des „Berliner Schauspiel-Ensembles",
bestehend aus **hervorragenden Künstlern erster Berliner Theater** unter Leitung des Direktors **Carl Waldemar.**
Ganz neu! Zum ersten Male in Halle! Ganz neu!
Das Theater der Zukunft
Die Original Berliner Drehbühne
Glänzende Novität! Glänzende Novität!
In London über 1000 Aufführungen!
Zeit ist Geld.
Eine phantastische Träumerei auf der Drehbühne aus dem Englischen in 2 Akten u. 1 Vorspiel (12 Bildern) v. **Carl Waldow.**
Gewöhnliche Preise!
Vorverkauf zu sämtlichen Plätzen täglich von 9—1 und 4—7 Uhr im Theaterbureau.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Heute Montag d. 31. Jan.:
Abschiedsvorstellung.
Zum letzten Male:
Herbst-Manöver
m. d. famosen, unverwüstlichen rheinischen Komiker
Schmitz
a. **„Musketier Krumstiebel".**

Zum letzten Male:
Bellini
d. Rätsel d. 20. Jahrhunderts
u. d. übr. großen Attraktionen.

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee, Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Biophon-Theater Central-Theater
Gr. Ulrichstraße 57. Leipzigerstraße 17.
In jedem Programm Vorführung von:
Die grossen Ueberschwemmungen in Paris.
Wunderbare klare Naturaufnahmen von den furchtbaren Verheerungen der „Seine".

Café Rheingold,
Henriettenstraße 37.
Neue Damen-Bedienung.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele,
Goethestraße 32.

Oberpollinger,
Jägergasse 1, Gr. Ulrichstr.-Ecke.
Mittagstisch
als ganz vorzüglich bekannt,
Abonnement 60 u. 90 Pfg.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen ein. schlecht. Blutmischung. Glänzend bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.
Rp. Spec. depusat. et lax.
In Pak. a 1.50 u. 3.00 M.
zu haben i. f. all. Apothek., sicher i. d. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

Neuer großer Fang! Garantiere Alles Ia. frisch u. lecker
15 ff. Sort. zus. nur **2.95**
20 — 30 schöne frische Bücklge
1 sehr schöner Rauchaal
1 Stck ff Lachs! 1 F. Kochb. 40—60 echte Ostsee-Fettsprotten
40 f. neue Delikateßher.
20 f. neue Rollmops! Dos.
ff. Geleeher u f. Brathr. Dos.
f. Rollher u. f. Bismhr! Dos.
f. Sardin u. Anchov! ½ Pfd. f.
Sardeuher u **10** f M. Fetther.
E. Degener, Swinemünde 159.

Hühner,
gar. leb. Ank., 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wunsch, alles mit Hahn, 6 St. 13 M., 12 St. 24 M., 18 St. 35 M.
Streufand, Dziedit, Schlesien 29.

Einf. Haus- und Kinderkleider fertigt Fr. **Kano,** Gr. Klausstr. 38, III.

Zu Gesellschafts-Festen
Pralinee über 100 versch. Sorten, lose u. in eleganten Kartons zu soliden Preisen, nur reines, feinstes, eig. Fabrikat.
Gr. Auswahl in Schokoladen- und Fest-Tafel-Präsenten, nur Neuheiten,
Tafel-Dekorationen, Scherz-Pralinee,
Koch- u. Haushaltschokoladen, nur rein u. gut, a Pfd. v. 75 Pf. an.
Kakao-Pulver billiger gewo[r]d., aus nur reinen, gesund. Bohnen, a Pfd. v. 90 Pf. an, sehr vorteilhaft für Gastwirte.
Althee-Honig- u. gefüllte Malz-Bonbon, geg. Husten ärztlich empf.
Otto Voss,
Schokoladenw.-Fabrik,
Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
Verpackungsfreier Versand nach auswärts.
— **5 Prozent Rabatt.** —
Tel. 3414.
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

Mein Tanzstunden-Maskenball
findet **Mittwoch den 2. Februar** in **Krüger's Konzerthallen** statt, wozu ich sämtliche Schülerinnen und Schüler ergebenst einlade.
Karten sind nur bei mir zu haben.
Alb. Krüger, Tanzlehrer.

Vaterländischer Frauenverein.
Die Mitglieder des **Zweigvereins für Halle a. S. und Umgegend** werden hiermit zur diesjährigen
Generalversammlung
auf **Freitag den 11. Februar, vormittags 11 Uhr in das Hotel „Zur Stadt Hamburg"** ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung für das Jahr 1909 und Erteilung der Entlastung. 2. Feststellung des Haushaltsplanes für 1910. 3. Entgegennahme des vom Vorstande zu erstattenden Geschäftsberichts. 4. Wahl von Vorstandsmitgliedern.
Halle a. S., den 29. Januar 1910.
Der Vorstand. Antonie Dehne, Vorsitzende.

A. Reichardt jun., Rösterei-Großbetrieb,
Halle a. S., Burgstrasse 69.
Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

Am Roten Kliff.

Ein Roman von der Insel Sylt.

von Anny Wothe.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Antje Rinkens, die bald ganz aus seinem Gesichtskreis schwinden, die hinaus wandern würde an der Seite des Mannes mit dem Kainszeichen auf der Stirn in die weite Welt.

Antje Rinkens, die er nie, nie wieder sah, die hatte ihm gezeigt, daß es etwas Großes sei um das Vergeben, das heilige, wahrhaftige Vergeben, das den Sünder mit Liebe, Güte und nachsichtiger Geduld aus den dunklen Gründen lastender Schuld hinaufführt ans Licht, zu einem ehrlichen und freien Menschentum.

Er kannte nun seine Lebensaufgabe, er wollte sich ihr gewachsen zeigen, aber er würde einsam sein, totsinsam.

* * *

Antje Rinkens saß am Herdfeuer ihrer Stube und horchte auf den Sturm, der große, weiße Sandmassen zischend gegen die Fenster warf.

Die letzte Nacht in ihrem Heim. Morgen wollten sie fort, sie und Rinkens. Wie in stillschweigender Uebereinkunft hatten sie alles gerüstet, ohne über ihre Pläne sonderlich zu sprechen. Wie eine Luftfahrt sollte es aussehen. Sie, Rinkens und die Kinder! Der Kutter sollte sie hinausführen auf das weite Meer, einer ungewissen Zukunft entgegen.

Kein Zagen war in Antjes Seele. Sie mußte und wollte fest sein.

Ihren Kindern mußte sie den Vater und den guten Namen erhalten, sie selber mußte ihre Pflicht tun. Was tat es da, wenn ihr oft vor Rinkens graufte, und wenn sie sich die Hände blutig rang nach Erlösung von dieser Qual?

Der Einzige, der ihr diese Erlösung bringen konnte, war fern von ihr, mußte ihr fern sein. Sie hatte Geert nicht wieder gesehen. Sie würde nun hinaus ziehen in die Ferne, ohne ein Wort, einen Blick, einen Gruß von ihm.

Henning Rinkens war heute nicht daheim, und zum ersten Male war Antje darüber voll Furcht.

Der Sturm raste ums Haus, und höher und höher stieg die Flut. Bei dem Wetter kehrte Rinkens wohl heute nimmer zurück. Es war wohl kaum eine Möglichkeit über das Watt zu kommen.

Die Magd war schon heute früh nach Arfum zu ihren Angehörigen gegangen. Morgen hätte sie ja doch gehen müssen, denn morgen war ihre Zeit hier um. Antje seufzte schwer auf. Sie achtete nicht auf das süße Geplauder der Kinder, die am Boden hockten und allerlei Kurzweil trieben, sie horchte nur auf das Wüten des Sturmes, der das Haus umtobte und es in seinen Grundvesten erschütterte.

„Fast sieht es aus, als sollten wir eine Sturmflut bekommen," hatte Henning schon gestern abend gesagt, aber die See war den ganzen Tag so spiegelglatt gewesen, und da die Zeit drängte, war er nach Keitum mit dem Kutter gefahren, um von da aus sein Geschäft zu regeln, ehe er für immer Sylt verließ.

Antje kannte keine Furcht. Schon oft hatten die Wogen das alte Friesenhaus umbrandet, schon oft hatte sie in einsamer Nacht dem Sturmeswüten gelauscht, und niemals hatte ihre Seele kleinmütig gezagt.

Aber heute fürchtete sie sich, die Kinder zur Ruhe zu bringen, trotzdem Lille Peer sich schon so lange müde die Aeuglein rieb.

Es lauerte etwas Dumpfes, Drohendes in der Luft. Und Henning kam noch immer nicht. Wenn die Flut stieg, wenn sie bis an ihr Haus kam, wer sollte sie und die Kinder retten?

Die Nachbarn waren fern, ihre eigenen Hütten vielleicht auch von der Flut umbraust. Da war kein Weg und kein Steg. Nur Wasser, endloses Wasser.

Eine heiße Angst stieg in Antje empor. Warum blieb Henning so lange? Noch hätte er die Fahrt über das Watt wagen können, um sie und die Kinder zu erreichen, ehe es zu spät wurde.

Ob er vielleicht doch allein, ohne sie und die Kinder, in die weite Welt gezogen?

Glühende Röte bedeckte Antjes Wangen.

Oder — hier stockte fast ihr Herzschlag — ob die rote Ose doch vielleicht ihre Drohung wahr gemacht und Henning Rinkens verraten?

„Nein, nein," schrie es in der gemarterten Frau, „es kann ja nicht sein, ich habe sie ja doch frei von ihm gemacht; sie wird froh sein, wenn ich an ihrer Stelle mit ihm gehe, sie kann und wird ihn nicht verraten, wenn sie auch noch so fest an seine Schuld glaubt."

Wie merkwürdig sich Henning Rinkens ihr gezeigt hatte. Antje hatte geglaubt, er würde in der Stunde, da sie mit ihm Geert von Raubau verließ, seine Seele durch ein offenes Geständnis entlasten, und sie würde ihm tragen helfen, was sie ihm nicht verzeihen konnte und doch verzeihen mußte, aber Henning hatte sie ernst und bestimmt zurückgewiesen, als sie sich ihm nähern wollte. Er leugnete noch immer jede Schuld.

Antjes Weichheit hatte sich wieder in Härte gewandelt.

Wenn Henning sich nicht schuldig fühlte, warum drängte er denn selbst so, von der Insel fortzukommen? Warum ging er so scheu und gedrückt umher, und warum hörte sie ihn des Nachts oft so schwer und bitter seufzen und stöhnen?

Heute Morgen noch, ehe er auszog, da hatte sie ihn noch einmal so recht innig gebeten:

„Laß nichts zwischen uns sein, Henning. Vertraue mir. Glaube, daß Du keinen besseren Freund hast, als mich. Laß uns gemeinsam tragen, was Dich bedrückt, und laß mich Deine Schuld als die meine auf meine Schultern nehmen und mit Dir sühnen."

Da hatte Henning sie durchdringend angesehen, und ein finsterer Trotz hatte seinen Mund umschattet, als er ihr entgegnete:

„Glaubst Du denn, daß ich umsonst bei dem Leben der Kinder geschworen habe, und bei meinem eigenen, wenn ich schuldig wäre?"

Dann war er, breit und trotzig ausschreitend, ohne sich umzusehen, gegangen.

Beim Leben der Kinder? Freilich, er mußte ja unschuldig sein, Henning Rinkens! Hätte er wohl sonst diesen Schwur gewagt, dessen Grausamkeit ihre Seele erschütterte, und sie mit bebender Angst erfüllte?

Bei der Kinder Leben?

Unwillkürlich sprang Antje empor, und riß den kleinen, blonden Knaben wild an ihr Herz.

Der lächelte schon halb im Schlaf, und barg den blonden Kopf an der Mutter Brust.

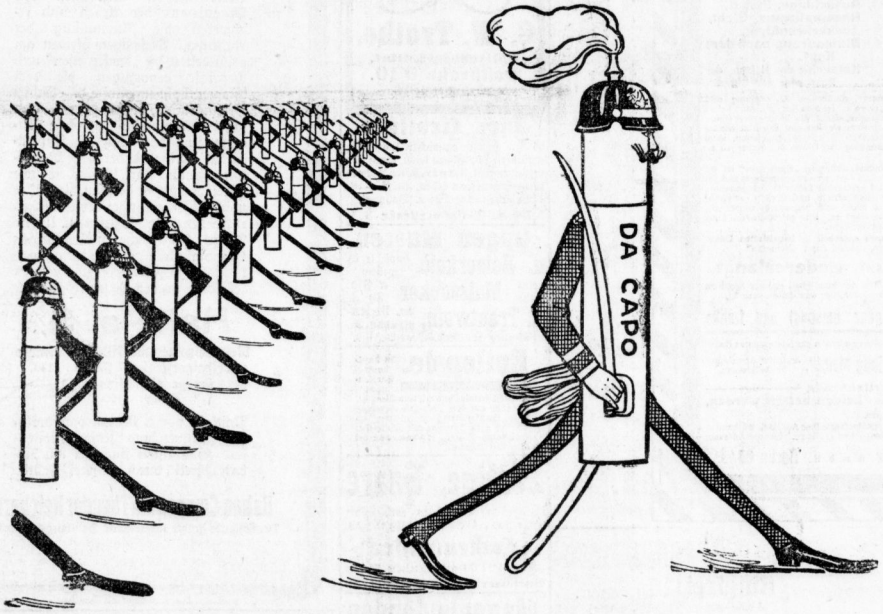
Karlinken aber schmiegte sich schüchtern an der Mutter Knie.

„Es ist heut arg mit dem Wind, Moder," flüsterte sie. „Kommt der Vader nicht heim?"

„Ja, Karlinken, er kommt gewiß."

Eckstein's Cigarette „Da capo"

marschiert an der Spitze



Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

Stück 3, 3½, 4 und 5 Pfg. Zu haben in Zigarrenhandlungen.

Neocithin Nerven-Nahrung

ist das einzigartige Lecithin-Nervennährmittel empfohlen durch Aerzte u. Professoren. Belehr. Broschüre in Apothek. u. Drogerien, sonst gratis nebst Geschmacksprobe v. Neocithin G. m. b. H., Berlin SW. 61. Man achte aber auf die blauweissen Packungen mit dem Nero-Kopf.

Preise: 100 250 500 g 2.80 6.50 12.— M. Tablett. 1.50 M. Neocithin-Kolapast. 1 M., Potenzial-Neocitin-Tabletten (15% Lecithin) 3 M.

Depots: Drogerie Max Rädler — Drogerie Max Ott.

Gegen Korpulenz

„Vesci"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. s. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. a. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci e vesicu. Extr. rhei cps. Ph. Br. je 0,0 50 Drag. Pastillen

Depots: Hirsch-Apoth., Löwen-Apoth. u. Hohenzollern-Apotheke.

Bronchial-Katarrh — Keuchhusten!

„Bonussin" ist ein von Aerzten geschätztes und erfolgreich angewandtes Hilfsmittel. (Best.: Extr. thymi. c. e. Menth.) 1.75 mit Bahnhofs-Apotheke. Delitzscherstraße 3. Tel. 463.

Zwecks Empfehlung 2,65 M. alles zusammen 20— goldg.

30 Bücklg. 1 ℔ Mai

35 Delikatesstb.

20 Rotm. 40— 60 Sprott.

Dose Gelee b. f. Brath.

Dose Rollk. t. Gelee. 10 M.

Teltber. 1 Kuchenb. M frisch.

E. Rapp Kohl. Swinemünde 47.

Dr. Blomm Chefarzt schreibt: Rollmops köstl., Delikatessher. noch bess., send. Sie wied...

Damen-Kopfwäsche (Shampooniren) das Beste zur Reinigung u. Pflege des Haares. Grösste Auswahl in feinst. präpar. Zöpfen von nur weichem und bestem ungefärbten Haar. Mindestens 2 Jahre Garantie für gute Haltbarkeit. Anfertigung aller Sachen auch von eig. Haar. Reelle billige Preise.

E. Zeutschler, Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, Magdeburgerstr. 65 (Hot. Berges).

Birken-Teer-Seife von Albin Hentze in Halle a. S. ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Skrofeln, Flecht., Mitesser, Blütchen, Sommersprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesichte Schönheit und Frische und ist daher beim Einkauf genau darauf zu achten, dass jedes echte Stück Birkenteerseife die volle Firma trägt. Preis à Stück 50 ₰. Wiederverkäufer gesucht.

Engr.-Niederlageb. Düben & Herrmann u. Gutschow & Barnieske.

Ueppige Büste und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen Busenernährcrème und zahle ich der, der Erfolg ausbleibt 300 Mk. in bar. 1 Dose 2.50 M, 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. 1000 Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Herzlichen Dank für Ihren berühmten Busencrème, selbiger hat sehr gut gewirkt. A. A. in W." M. Stampka, Breslau, Gräbschenerstr. 135.

Volks-Badewannen all. Systeme, auch m. Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen empfiehlt billigst das Spezialgeschäft von Gustav Schubert, früher A. König, Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Aparte Krawatten u. Handschuhe, grösste Auswahl. Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0013

Das Kind nickte.

„Soll ich Dir was singen, Moder?"

„Nein, laß nur, Karlinken."

„Soll ich vielleicht beten, Moder?"

„Ja, bete, Karlinken, daß Vader bald heimkehrt," gab Antje zurück, aber ihre Gedanken waren da draußen, wo der Sturm immer toller raste, und haushohe Wellen brüllend über die Dünen trieb.

War es nicht, als klänge aus den tobenden Wellen ein Sterbelied? Tat sich da draußen nicht ein tiefes, unendliches Grab auf, in dem alles versinken und untergehen mußte?

„Moder, wenn das Wasser in unser Haus kommt, müssen wir dann sterben?" fragte Karlinken.

„Nein, Karlinken, der liebe Gott beschützt uns."

„Ja," nickte Karlinken. „Wir haben ja auch nichts Böses getan? Der Herr Lehrer sagt es auch. Nur wer Böses tut, darf Furcht haben."

Wie ein Dolchstich fuhr es durch Antjes Seele.

Fest zog sie ihr Kind an sich. Wenn des Vaters Sünde das Leben der Kinder verwirkt? Wenn sie sterben mußten um seine Schuld?

Antje schrie ganz laut auf, so daß Lille Peer verwundert seine blauen Guckaugen aufriß, und leise zu weinen begann.

„Dummer Junge," mahnte Karlinken. „Wer wird denn gleich greinen? Schlaf doch, schlaf," und mit ihrem feinen, weichen Stimmchen begann sie zu singen:

„Slaap, Kindjen, slaap;
Dien Vader höt't de Schaap,
Dien Moder sitt in'n Rosengoarn
Un spinnt dat beste Siedengarn;
Slaap, Kindjen, slaap!"

Lille Peer lächelte schon wieder, und Karlinkens Stimme verstummte, als sie sah, wie das Brüderlein müde die Aeuglein schloß.

Antje bettete den Knaben in den großen „Sorgstöol", in dem sonst Henning Rinkens am Herdfeuer saß.

„Gib auf Lille Peer acht, Karlinken," sagte sie, „ich will mal hinaus, um nach dem Wetter zu sehen."

Karlinken hockte an der Seite des schlafenden Brüderchens mit ernsthaftem Gesichtchen, und Antje entzündete mit unsicherer Hand die Laterne.

Der Sturmwind heulte in blinder Wut, als sie vor die Tür trat. Schnaubend blies er das Licht aus, das Antje in der Rechten trug. Rings nichts, als ein jagendes Nebelmeer und graue Sandwolken.

Kreischend flogen ein paar Möven auf. Der Sturm riß an Antjes Kleid, und preßte sie gegen die Hauswand.

„Allmächtiger Gott, die Flut steigt noch immer!" schrie sie auf. „Wir sind verloren!"

Klappernd schlugen ihre Zähneaufeinander.

Die Brust preßte sich ihr in wilder Angst zusammen.

Aus der Meerestiefe klang es wie fürchterliches Grollen zu ihr empor. Ein dumpfes, drohendes Stöhnen, das ihr Herz erbeben machte.

Ein Zittern schüttelte ihren Körper.

An der Hausmauer entlang tastete sie sich bis zur Tür zurück. Ihre Kinder, wer rettete ihre Kinder? Wer half ihr?

Und dann stöhnte sie schmerzhaft auf, die brennende Stirn an die kalte Hauswand gelegt.

Ihre Kinder waren verloren. Des Vaters Schuld, die er leugnete, sollten sie bezahlen.

„Nein, nein!" schrie sie auf. „Nicht die Kinder. Laß mich das Opfer sein. Verzeihe ihm, Herr, daß er bei der unschuldigen Kinder Haupt die große Lüge aussprach, suche die Sünden der Väter nicht an den Kindern heim."

In wilder Angst sah Antje um sich. Höher, immer höher stieg die Flut. Sie war schon ganz nahe. Noch wenige Augenblicke, und sie würde wild das Haus umtosen, und es vielleicht mit sich reißen, fort, in die Unendlichkeit.

Wankend tastete Antje sich in den dunklen Hausflur hinein. Fest schloß sie die Tür. Noch stand ihr Haus, noch lebten ihre Kinder.

Nein, so grausam konnte das Schicksal nicht sein, sie mußten ja leben.

Antje trat in die Stube zu den Kleinen. Des Herdes Glut war erloschen. Trübe verbreitete die Lampe ein spärliches Licht.

„Moder," flüsterte Karlinken geheimnisvoll. „Moder, ick hew'n Geist gesehen."

Antje schloß ihr Kind fest an ihr Herz.

„Moder, soll Karlinken beten?"

Antje nickte, und Karlinken sprach mit gefalteten Händen:

„Lewe Gott, maak mi fromm,
Dat ick in den Himmel komm.
Amen."

„Nein, nein," schrie Antje. „Nicht sterben, ihr sollt nicht sterben!"

In irrer Angst hielt sie die Kinder umschlungen. Dumpf grollend tobte das Meer. Schon spritzte der weiße Schaum an die kleinen Scheiben.

War es nicht, als wanke das Haus?

Und nirgends ein Mensch, nirgends ein Licht, nirgends Rettung.

„Henning Rinkens, Du zahlst jetzt Deine Schuld!" schrie Antje plötzlich auf, denn ein leises Rieseln verriet ihr, daß das Wasser sich schon einen Weg ins Haus gebahnt.

„Wir sind verloren," bebete es von ihren Lippen, „rettungslos verloren, nun trägt er noch eine größere Last durch sein armseliges Leben."

Ein furchtbarer Krach erschütterte das Haus. Es war, als senkten sich die Mauern. Schon umspielte Wasser Antjes Füße. Sie fühlte, wie das Haus wankte, wie die Mauern brachen. Sie riß die Kinder an sich, und drängte zum Ausgang, aber ehe sie noch dahin gelangte, sah sie im Rahmen der Tür zwei Männer auftauchen, Geert von Ranhau und Henning Rinkens.

Beide triefend vor Nässe und mit erdfahlen Gesichtern.

„Nicht die Kinder, Antje," stammelte Rinkens, „mein Leben ist verwirkt. Die Kinder sollen leben, ich habe falsch geschworen. ich war es, der Sören Nielsen hinunterstieß ins Meer, ich habe ihn gemordet, ich, Henning Rinkens."

Antje taumelte Geert entgegen, der sie mit kräftigem Arm umfaßt, und sie hinaustrug in das schaukelnde Boot, in dem Henning Rinkens soeben mit stummem Gebet seine Kinder barg als sein einziges und höchstes Gut.

Ein dumpfes Poltern und Gurgeln in den tobenden Wassern und Henning Rinkens Haus war nicht mehr.

Wild stürmten die Fluten.

(Fortsetzung folgt.)

Wie man gesund wird!

„Wessen Blut leicht durch die Adern rollt, der ist gewöhnlich gesund an Leib und Seele, der fühlt sich glücklich, denn Gesundheit hat Heiterkeit, Lebens- und Arbeitslust im Gefolge," sagt ein medizinischer Schriftsteller, Dr. W. Teschen. Dagegen ist der, dessen Blut träge und schwer zirkuliert, krank an Leib und Seele. Z. B. können

schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, leichte Erregbarkeit, Mattigkeit, Bleichsucht, Energielosigkeit, andauernde Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nachtschweiße, kalte Füße, Hämorrhoiden (goldene Ader), Beinschäden, Flechten, Ausschläge, Pickel, Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Blutandrang nach dem Kopf, Katarrhe des Halses, der Nase oder der Ohren

auf ungesundes Blut, das einer gründlichen Auffrischung und Reinigung bedarf, zurückzuführen sein. Ist dies der Fall, dann heisst es, den Stoffwechsel gehörig anregen, damit die im unreinen Blute enthaltenen Selbstgifte ausgeschieden werden und das Blut wieder beläßigt wird, genügenden Sauerstoff in sich auf zunehmen, neue Zellen zu bilden und die Ansammlung von Giften mit Sicherheit zu verhindern.

Dr. med. Schröders Blutsalznahrung „Renascin" ist von Ärzten und vereinigten Chemikern als ein hierzu zweckmäßiges und geeignetes Präparat anerkannt. Es verursacht keinerlei unangenehme Nebenwirkungen, vor allem niemals Diarrhöe, und da es in Tablettenform hergestellt ist, so ist es leicht und bequem einzunehmen; auch der schwächste Körper verträgt es. **Wir garantieren laut unserem besonderen Garantieschein.**

Weit über tausend Personen sprechen in begeisterten Dankschreiben die Ueberzeugung aus, daß sie durch „Renascin"

ihre Gesundheit wiedererlangt

haben. Damit sich jedermann von der Richtigkeit unserer Angaben überzeugen kann, senden wir an jeden, der uns darum ersucht,

eine Probeschachtel ganz umsonst und franko

und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franko ein interessantes Buch:

„Wie man gesund und jung bleibt", ärztliche Anweisung für jedermann.

Hunderttausende könnten von schweren Leiden befreit werden,

wenn sie diesem Ratgeber folgten.

Schreiben Sie uns einfach per Postkarte Ihre Adresse, wir senden Ihnen dann Buch u. Probeschachtel sofort gratis zu. Genaue Adresse:

Dr. med. H. Schröder G. m. b. H., Berlin 35/R. 73

Aufreibende Tätigkeit

verlangt tiefen, kräftigenden Schlaf. Nervöse Störungen des Allgemeinbefindens, Schlaflosigkeit usw. bekämpft man erfolgreich mit

Dr. Schneiders beruhigenden Nerventropfen.

In Fl. a Mk. 2.— u. 1.—. Allein echt in der Bahnhofs-Apotheke.

C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.

Ihre Lieblinge

bleiben gesund, wenn sie sich geistig u. körperl. gut, zahnen leicht, wenn Sie denselben tägl. **Saxlt, beste Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2.— M. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof.

Heise, Delinscherstraße 3.

Gegen Husten u. Heiserkeit empfehle ich meinen echt bayr. **Malzzucker** a Pfd. 80 ₰.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Epilepsie. In dankbarer Anerkennung heiter Heilerfolge und mit dem Wunsche, Leidende auf den Weg zur Genesung ohne Berufsstörung hinzuleiten, erteile ich gern kostenlos alle Nachweise.

Hollstein, Lehrer, Dudenrode bei Altendorf (Werra).

Lästige Haare

im Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos **„Depil-Lady"** 1.50,

„Lockenwasser"

„Poet" 1.00 gibt herrliche Locken.

Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.

Magenleidenden

teile aus **großer Dankbarkeit** gern **umsonst** mit, was **meiner Frau** und **mir** nach langen vergeblichen Versuchen **endlich gleich großartig geholfen hat.** Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Ausschlägerweg 23.**

Verloren

hatte ich das Vertrauen zu schönen Parkett-Böden. Seitdem ich jedoch Fritz Müller's unübertreffliche Stahlspäne verwenden lasse, werden die Fussböden wieder tadellos.

Speise-Leinöl,
frische Sendung empfiehlt
Franz Bose, Meckelstr. 9.

Nichts ist schädlicher

für den **Verdauungsapparat als** die allzureichliche Zufuhr von Flüssigkeiten ohne Gehalt an Nährstoffen: sie rufen das Gefühl der Völle hervor, entwöhnen den Organismus der Arbeit und erschweren die Ausnutzung der Nahrung. Diejenigen bleiben am gesündesten, die „trocken essen" und Getränke bevorzugen, die dem Magen Nahrungsstoffe d. h. Arbeit bieten. Kakao, der so gut entölt und so fein verarbeitet ist, daß kein Fettauge und kein Satz die Appetitlichkeit stört, und der den Magensaft ebenso stark absondert wie starker Kaffee, ist berufen, die Völker von den Verheerungen der nervenzerrüttenden Getränke zu heilen. Unsere Fabrik hat solche mustergiltigen Kakaofabrikate geschaffen und verkauft sie zu Fabrikpreisen direkt an Private in den Reichardtifilialen

Halle a. S.,

Neue Promenade 16, Ecke Untere Leipzigerstraße. Fernspr. 1190.
Große Ulrichstraße 11. Fernspr. 1190.

Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbek.

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scrofeln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke **„JODELLA".**

Der **beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.** Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 u. 4.50.** Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken.**

General-Depot in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke, Markt 17.

Gegen Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechten, Bartflechten, Hautausschläge, besonders auch gegen offene Beine, alte Wunden u. bösartige Geschwüre hat sich als unschädliches altes Hausmittel seit vielen Jahren bewährt die echte **Ripp-Heilsalbe** 1 Dosen zu ℳ 1 u. 2 Garant. frei von ätzend. u. giftigen Bestandteilen. Nur in **Apotheken** erhältlich. Versand nach auswärts nur in Dosen à ℳ 2 Laboratorium Leo, Dresden-A. Bestandt.: Cera flav. 10,0, Terebinth. 15,0, Vlt. ovi 5,0.

Depots: **Hirsch-, Hohenzollern- u. Löwenapotheke**

Plissee hoch u. flach gebrannt. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33, Nähmaschinen-Geschäft.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. **Breitestr. 33. Laden.**

Syndikatfrei! Ringfrei!

SAALE-Briketts sind die besten. Wer proht – lobt.

Walter Trolle, Canenaerweg 1. — Fernruf 1439. —

Geschäftsverlegung.

Hierdurch machen wir unserer gesch. Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass wir mit heutigem Tage unser

Konfektionsgeschäft

von **Ludwig Wuchererstrasse 35** nach

Händelstrasse 38

(Ecke Bernburgerstrasse) verlegt haben.

Indem wir für das uns bisher bewiesene Wohlwollen unseren herzlichen Dank aussprechen, verbinden wir damit zugleich die Bitte, uns auch in unserem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

G. & H. Franke, i. Fa. Chr. Franke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0014

Nur über Minlos'sches Waschpulver

Eingetragene Schutzmarke

Wie ein Mann hängen Millionen drauf.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. Deite in Berlin, dass es sehr grosse Waschkraft besitzt,

grösser als Seife oder Seife und Soda

ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,

was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann, es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist **billig** und gibt

blendende Weisse und völlige Geruchlosigkeit.

Kostet nur 25 Pfennige das ein Pfund-Paket.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Ich habe Haemacolade recht lieb gewonnen,

da es ein angenehm zu nehmendes und die Nerven sehr stärkendes Getränk ergibt. Dem Kakao ziehe ich Haemacolade vor, denn sie ist verdaulicher.

Wilh. Fahrenholz, Berlin
Görlitzer Ufer 6.

20. 7. 07.

Favorite

Beste doppelseitige Schallplatte

Laute und klare Wiedergabe. Grösste Haltbarkeit. Ständig Neuheiten. Katalog frei.

Aus dem Repertoir von ca. 12000 Nummern:

Gesang mit Orchester-Begleitung.
I-25851/40 D. Lieb' mich, und die Welt ist mein. — Gute Nacht, du mein herziges Kind.
I-25406/25237 D. Bist du's, lachendes Glück. — Sie geht links, er geht rechts aus „Graf von Luxemburg".
I-13657/15712. Horch, die Lerche singt im Hain aus „Lustige Weiber". Lied von Klein-Zack aus „Hoffmanns Erzählungen".
I-15994/16274. Hat dein heimatliches Land aus „Traviata". — Ja, seit frühster Kindheit Tagen aus „Martha".
I-16156/90. Gehet aus „Othello". — Cavatine aus „Freischütz".
I-10250/305. Duett Senta und Holländer aus „Fliegender Holländer". — Duett Katharina und Petrucchio aus „Der Widerspänstigen Zähmung".
I-19278/284. Muttersegen. — Es stand ein Sternlein am Himmel.
I-16708/9. O Tag, dir gilt mein letzter Gruss aus „Faust". — Valentins Tod aus „Faust".
I-15711/19690. „Preislied". — Wach auf aus „Meistersinger".
I-17494/6511. Im Storchenhaus. — Rinnmurkalischer Ehekonflikt. Couplets.

Orchester.
I-21296/22252 D. Marsch und Walzer aus „Der Graf von Luxemburg".
I-22017/26 D. Marsch Solenne. — Krönungs-Marsch aus „Der Prophet".
I-22029/30 D. Bavardage, Galopp. — Schlittschuhläufer, Walzer.
I-23011/12 D. Präludium, Akt IV, aus „Traviata". — „Komm, lass uns ziehen" aus „Traviata".
I-23015/16 D. Arie der Leonore, Miserere aus „Troubadour".

Zu haben in Halle a. S. bei:
Karl Albrecht, Alter Markt 3.
Karl Dorn, Neue Promenade 14.

Schallplatten-Fabrik „Favorite", G. m. b. H., Hannover-Linden 30.

Pianos

erstklassige Fabrikate

bieten in guter Auswahl, unter langjähr. Garantie, zu mässigen Preisen, auch auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag

Maercker & Co.

Neue Promenade 1a,
Saale-Zeitungs-Passage
(vis-à-vis den Francke'schen Stiftungen.)
— Telephon 2704. —

Hallescher Wappen-Kaffee.

Stets frisch geröstet. Pack. ges. geschützt.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Kaffeerösterei m. elektr. Betrieb.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Haupt-Katalog über Solinger Stahlwaren, Waffen, Lederwaren, Musikwaren, Pfeifen, Schirme, Stöcke, Feldstecher. Ferner Haus- und Küchengeräte, Uhren, Ketten, Ringe, Broschen 2c. gratis u. franko.

Keine teuren Streichhölzer nötig!
30 Tage zur Probe.
Feuerzeug
„Sirius",
zur jahrel. Benutzung! Nur ein Druck und man hat sof. eine hellleuchtende Flamme zum Anstecken v. Zigarren, Pfeifen 2c. u. dient auch gleichzeitig als Taschenlampe. **„Sirius"** ist hochfein vernickelt und kostet Mk. 1.50 p. Stück, Porto u. Verpack. 50 Pf. extra. Versand gegen Nachn. od. geg. Voreinsdg. auch Briefm.

Bequem in der Westentasche zu tragen.

Kirberg & Co.,
in Fiche Nr. 104 bei Solingen.

Aeltestes Fabrikations- u. Versandhaus des Solinger Industriebezirks.

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage mein

Kolonial- u. Materialwarengeschäft

Herrn **Emil Scheurich** übergeben habe.

Derselbe wird das Geschäft in unveränderter Weise weiterführen. Gleichzeitig danke ich für das mir bisher in so hohem Maße erwiesene Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Ochse, Mittelwache 6.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung zeige ergebenst an, daß ich stets bestrebt sein werde, die mich beehrende Kundschaft nur durch **beste Ware** wie bisher zu bedienen.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, empfehle mich

Hochachtungsvoll
Emil Scheurich.

Triumph französischer Kosmetik!

Vollendete Büste

erhalten Sie durch

Elixir Lavalier.

Aeusserlich sicher wirkendes Präparat von **Lavalier**, Paris. Preis per Flasche Mk. 6.—. **General-Depot** von **Lavalier** in **Düsseldorf — Obercassel.**

Zu haben bei: **Ludwig Grosskloss Nfg.,** Gr. Steinstr. 17.

Inventur-Ausverkauf.

Das gesamte Lager
bestehend in:
Fertigen Herren-Jackett- u. Rock-Anzügen, Paletots, Ulster, Pelerinen, Burschen- und Knaben-Anzügen, Joppen, Hosen, Westen
usw. usw.
ferner das gesamte Lager in
Arbeiter-Garderoben
wird bis 30% billiger verkauft.

Markt, im Roten Turm. **Gustav Reinsch,** Markt, im Roten Turm.

Achtung! Lesen!

Nur bis **2. Februar** verkaufe einen Posten neueste garnierte **Winterhüte,** Filz- und Linonformen, **Sommerhutblumen u. -Federn** zu Spott-Preisen, da ich an diesem Tage den Laden räumen muss. **Hüte** sonst. Wert 18.— bis 30.— M., jetzt nur **8.50** M
„ „ „ 10.— „ 18.— „ „ „ **5.75** „
„ „ „ 6.— „ 10.— „ „ „ **3.50** „
einfach garn. „ 3.50 „ 9.— „ „ „ **1.—** b. **4.—**
Filzformen Ia. Qualitäten sonst 3.— bis 9.— M., jetzt nur **50** Pf. bis **3.75** M.
Alle **übrigen Putzartikel** für die Hälfte des richtigen Wertes. Bitte die Fenster zu beachten.

Talamtstrasse 9,
zwischen den **2 Marktplätzen**, neben der Kirche.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir unsere **Geschäftsstelle Magdeburg** für die **Provinz Sachsen, Ostelbien von Herzogtum Braunschweig** und **Herzogtum Anhalt**

Herrn Subdirektor **Heinrich Griebsch**
in **Magdeburg, Spiegelbrücke 3,**

übertragen haben, und bitten alle unsere Versicherten, hiervon freundlichst Kenntnis nehmen zu wollen.

Die Direktion der

„Urania",
Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden

---

Plissee für **Ball- und Strassenkleider** in bekannt tadellosester Ausführung. Für **Masken-Kostüme** ganz besonders **billige Preise.**
H. Hese, Schmeerstr. 17/18. Fernspr. 1827.

Wegen vollständiger Räumung des Ladens
überbietet
Naundorf's Schuhwaren-Ausverkauf
alles schon Dagewesene.
Nur noch kurze Zeit Albrechtstr. 46 (Ecke Geiststrasse)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0015

Was ist das Leben ohne Gesundheit?

Die bewährten und erprobten Bücher der natürlichen Heilweise, wie Dr. Lahmann die phys.-diät. Methode nennt, sind zu beziehen durch

Edmund Demme, Hof-Verlagsbuchhandlung, **Leipzig.**

Nr. 1. **Reinigung, Auffrischung, Verjüngung des Blutes.** Dr. Paczkowski. (1,50 M.) Dir. Pfister schreibt: „Ich schätze mich glücklich, dieses Buch zu besitzen." Herr Pfarrer K. schreibt: „Senden Sie 4 Exemplare „Reinigung und Auffrischung des Blutes". Dieses Buch, **das beste dieser Art, was ich je gelesen,** möchte ich in weiteren Kreisen verbreiten."

Nr. 5. **Die chronische Darmschwäche, das Grundübel des Kulturmenschen, ihr Einfluß auf alle Körperfunktionen und ihre Heilung.** Dr. Paczkowski. (0,80 M.)

Nr. 11. **Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch ein erprobtes Verfahren.** Dr. Paczkowski. (0,50 M.)

Nr. 50. **Arterienverkalkung des Herzens und des Gehirns mit besonderer Berücksichtigung der Lähmungen und des Schlaganfalles.** Dr. Walser. (0,50 M.)

Nr. 49. **Die Ohrenerkrankung, eine Selbst- oder Bakterienvergiftung.** Wie entgiftet oder heilt man dieselbe radikal durch ein praktisch erprobtes hygienisch-diätetisches Behandlungsverfahren? Dr. Walser. (0,60 M.)

Nr. 53. **Migräne** und sonstige **Kopfschmerzen,** Ursachen, Behandlung, Vorbeugung. Dr. Paczkowski. (0,50 M.)

Nr. 59. **Blinddarmentzündung.** Dr. Walser. (1,20 M.). Entstehen, Bedeutung, Erscheinungen, rechtzeitiges Erkennen, Verhütung resp. operationslose Heilung.

Nr. 37. **Hautkrankheiten und Hautausschläge,** Grundursache, Verhütung und Heilung. Dr. Walser. (1,20 M.)

Nr. 29. **Richtige Blutmischung als Grundbedingung gesunder Nerven.** Ein Ratgeber für alle. (0,75 M.)

Nr. 58. **Die Herzkrankheiten, Ursachen, Entstehen, Erkennen, Behandlung.** Vom neuesten „biologischen" Standpunkt aus bearbeitet. Dr. Walser. (1,50 M.)

Nr. 64. **„Gesundheitspflege im Bette".** Dr. Wühn. (0,80 M.)

Nr. 65. **Blutarmut und Bleichsucht** und Heilung. Dr. Walser. (1,20 M.)

Nr. 17. **Lungenschwindsucht** und Heilung. Dr. Petermann. (1 M.)

Nr. 7. **Wie erlangt man gesunden Schlaf, heitere Stimmung, Arbeitsfreudigkeit?** Dr. Paczkowski. (0,80 M.)

Nr. 14. **Das Wochenbett.** Verhalten vor, in und nach demselben. Ratgeber für Mütter. Dr. Prager. (1,80 M.)

Nr. 45. **Massage** als Mittel zur Heilung **vieler Krankheiten,** zur Beseitigung von Nervenschwäche u. Verschönerung des Körpers. Schmieder. (0,20 M.)

Nr. 34. **Das Auge und seine Pflege.** San.-Rat Dr. Bilfinger. (0,60 M.)

Nr. 48. **Was jedermann von der Erkennung der Krankheiten und der Voraussage des Krankheitsverlaufes aus dem Urin wissen muß.** Dr. Schulz. (0,60 M.)

Nr. 41. **Gicht, Rheumatismus, Hüftweh** (Ischias). Verhütung und Behandlung. Dr. Kollegg. (1 M.)

Nr. 40. **Halskrankheiten.** Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Kehlkopf- und Luftröhrenentzündung, Grippe, Influenza, Verhütung und Behandlung. Dr. Kollegg. (1 M.)

Nr. 47. **Zuckerkrankheit heilbar.** Ein neues Heilverfahren. Dr. Neymann. (1,50 M.)

Nr. 55. **Das Asthma. Grundursache: Kohlensäure- und Harnsäure-Vergiftung. Heilung durch rationelle Entgiftung.** Dr. Walser. (0,80 M.)

Nr. 57. **Gallen-, Nieren- und Blasensteine, Entstehung, Verhütung und Heilung.** Dr. Walser. (0,50 M.)

Nr. 51. **Chronisch kalte Füße, Wesen, Wirkung, Verhütung und Heilung.** Dr. Walser. (0,30 M.)

Nr. 42. **Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung und Heilung.** Dr. Kollegg. (1,20 M.)

Nr. 36. **Nervosität, die Modekrankheit, Ursachen, die Selbstvergiftung und Heilung durch ein erprobtes Blutreinigungs-Verfahren.** Dr. Walser. (1,50 M.)

Nr. 66. **Magen- und Darmkrankheiten** und Heilung. Dr. Walser. (0,80 M.)

Reformgedanken von Dr. med. Meyer. —

Nr. 71. 1. Besuch bei einem 103jährigen. 2. Wesen und Behandlung der Gallensteinkrankheit. 3. Das Rätsel der Genickstarre. (0,80.) — **Nr. 73.** 1. Die Darmreinigung als Heilfaktor. 2. Die Beziehungen zwischen Darmtätigkeit und Erkrankung anderer Organe. 3. Ein Beitrag zur Behandlung der Lungenentzündung. (0,80.) **Nr. 75.** 1. Haarschwund und Glatze. 2. Haarschwund und Kopfbedeckung. 3. Kopfarbeit und Gehirnkollämie (0,40.) — **Nr. 76.** 1. Welche Nahrung braucht der Mensch? 2. Appetit und Eßlust. 3. Reform der Geselligkeit. (0,80.) — **Nr. 77.** Wie entstehen **Krebsleiden** und wie sind sie zu behandeln? (0,80.)

Nr. 68. **Nieren- und Blasenleiden** und Behandlung. Dr. Walser. (0,80 M.)

Nr. 69. **Beingeschwüre, Krampfadern,** Unterschenkelgeschwüre, offene Beine, trockene Flechte (Saftfluß). Wesen, Ursachen, Verhütung, Behandlung. Dr. Kühner. (0,60 M.)

Nr. 67. **Neurasthenie und Heilung.** Dr. Walser. (0,80 M.

Was ist Kola-Dultz?

Kola-Dultz ist ein nervenstärkendes Präparat von hervorragender Kraft, hergestellt in Tablettenform aus Kola, phosphorsaurem Kalk und Vanillin. Es ist wohlschmeckend und enthält keine schädlichen Bestandteile!

Was sagen die Aerzte über Kola-Dultz?

Erst seitdem ich Ihr Präparat verordne, habe ich viel überraschende Erfolge, jedoch nicht einen einzigen Mißerfolg erzielt.
Dr. med. L., prakt. Arzt, Berlin.

Durch eingehende Versuche habe ich mich überzeugt von der außerordentlichen guten Wirksamkeit der Kola-Dultz-Tabletten als Stärkungsmittel bei vielen nervösen Schwächen, vor allem bei Neurasthenie und ganz speziell bei Neurasthenie . . sexualis.
Dr. med. L. L., prakt. Arzt, Wien.

Ich muß sagen, Ihre Zusammensetzung übertrifft das einfache Kola-Pulver um ein bedeutendes. In der Hand des Arztes wirkt Ihr Präparat Erstaunliches auf die Nerven, ich gebe aber gern zu, daß es auch in der Hand des verständigen Laien nur Nutzen bringen kann. **Dr. med. G. B., prakt. Arzt, Wien.**

Die Anwendung von Kola-Dultz ist zu empfehlen bei Neurasthenie, Schlaflosigkeit, nervösen Verdauungsbeschwerden, allgemeiner, sowie sexueller Schwäche und bei Herznervosen.
Dr. med. K., prakt. Arzt, Berlin.

Ich möchte in allen Fällen von Schwächezuständen nervöser Art, überhaupt bei Neurasthenie, Kola-Dultz nicht mehr entbehren, ebensowenig wie bei Bleichsucht, Blutarmut und Herznervosen. Zahlreiche Versuche an anämischen Schulkindern haben mir den Nutzen von Kola-Dultz klar vor Augen geführt.
Dr. med. K., prakt. Arzt, Wien.

Mit dem mir zur Verfügung gestellten Kola-Pastillen habe ich verschiedene Versuche bei allgemeiner Nervenschwäche, Mattigkeit und Appetitlosigkeit, Anämie, sowohl bei Kindern wie Erwachsenen angestellt. Das Resultat war durchweg ein sehr gutes.
Dr. med. J. F., Berlin, Spezialarzt für Nervenkranke.

Was sagen Apotheker und Chemiker über Kola-Dultz?

Ihre Kola-Dultz-Tabletten sind aus reinsten Materialien hergestellt und enthalten nichts, was dem menschlichen Organismus schaden könnte.
Sachverständiger Dr. L., Berlin.

Häufige Nachfrage in meiner Apotheke nach Kola-Dultz veranlaßte mich, Ihre Tabletten einer aufmerksamen Prüfung zu unterziehen. Ihr Präparat ist einwandfrei hergestellt, der Preis ist billig. Ich habe in meiner achtzehnjährigen Praxis kein Präparat kennen gelernt, das mehr Vertrauen verdiente als Kola-Dultz.
Apotheker Sch.

Nach meinen Erfahrungen halte ich Kola-Dultz für das beste Antineurasthenikum, das es zurzeit gibt. Es ist von schneller Wirkung, ohne schädlich Folgen für die Nerven, belebend und stärkend.
Dr. Th., Berlin.

Die mir gefl. übersandten Kola-Dultz-Tabletten wurden einer eingehenden qualitativen, sowie quantitativen Analyse unterzogen. Hierbei wurde festgestellt, daß sich in den Tabletten weder schädliche noch giftig wirkende Stoffe befinden.
Gerichtschemiker Dr. J.

Wir bestätigen hiermit ausdrücklich, daß die Kola-Tabletten Dultz aus nur chemisch reinen Substanzen bestehen und keine schädlichen Ingredienzien enthalten.
Dr. v. H. und Dr. F.

Was sagt das Publikum über Kola-Dultz?

Kopfschmerz.

Ich will Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr Kola-Dultz vollständig gesund geworden bin. Als ich zwei Tage Kola-Dultz genommen hatte, da waren meine Schmerzen weg und blieben auch weg; und ich fühle mich so gesund und munter, als wenn ich zu einem neuen Leben auferstanden bin.
S. G. in Gladbach.

Nervenschwäche.

Das Quantum hat schon vollkommen genügt, meine erschlafften Nerven wieder aufzurichten. Es ist bei mir ein nervöser Schwächezustand gewesen. Natürlich werde ich Leidenden Ihr gutes Mittel empfehlen und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus.
A. B. in Eisleben.

Nervenschmerzen.

Ich freue mich sehr, daß ich Ihnen eine tröstliche Mitteilung machen kann, daß sich meine Nervenschmerzen, die ich auf der Brust hatte, sehr vermindert haben, sie treten nur noch sehr minimal auf. Es ist ja sehr viel bei meinem hohen Alter von 78 Jahren, wo sich die Natur nicht mehr von selbst hilft.
G. M., Privatier i. Mochau.

Altersschwäche.

Nächst Gott, Ihnen vor allen meinen herzlichsten Dank. Ich leide fast schon 10 Jahre und konnte 3 Jahre keinen Schritt mehr gehen und hoffte auf keine Besserung mehr, da ich schon 65 Jahre alt bin. Und nun zu meiner Freude will ich Ihnen mitteilen, daß ich schon allein im Zimmer gehen kann.
J. D., Nürnberg.

Gegenüber Ihren Kola-Dultz-Tabletten, welche ein wirkliches, wirksames Nerventonikum darstellen und mir auch gegen langjährige Herznervosen gut geholfen haben, erachte ich jene viel teuereren Schokolade-Kola-Pastillen als nahezu wertlos. Für mich sind nur Kola-Dultz-Tabletten kräftigend und angenehm gewesen.
M. F., Schriftsteller, Berlin.

Geschlechtsschwäche.

Kann Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß Ihr Präparat schon Wirkung gezeigt hat, mein Denkvermögen hat sich gehoben. Auch kann ich mitteilen, daß ich an Geschlechtsschwäche leide infolge früherer übermäßiger Ausschweifungen, merke aber, daß, seit ich Ihr Präparat habe, sich eine große Besserung eingestellt hat. Ich bin aus einem Träumer schon jetzt zu einem lebensfrohen Manne geworden.
P. S., Zwickau i. Sachsen.

Was sage ich über Kola-Dultz?

Ich freue mich, ein so hervorragendes Präparat vertreiben zu dürfen, das überall Anerkennung findet. Der beste Beweis für das Vertrauen, das ich zu Kola-Dultz habe, ist die Tatsache, daß ich Ihnen ein genügendes Quantum davon, ausreichend zu einem erfolgverversprechenden Versuch, vollständig

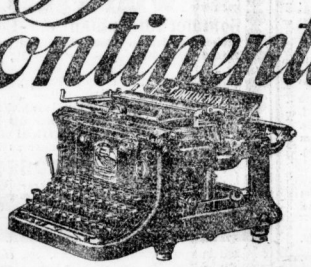
gratis und franko

zusenden werde ohne jede Verpflichtung für Sie. Sie haben nur nötig, mir auf einer Postkarte Ihren Namen und Ihre Adresse mitzuteilen, tun Sie das aber sofort, ehe Sie es vergessen.

W. Jungermann, Berlin SO. 33, Postfach 73.

Die Originale aller hier veröffentlichten Anerkennungen und Gutachten stehen Interessenten zwecks Einsicht zur Verfügung.

Continental



Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.
:: **Schnellster Farbenwechsel.** ::
2 grosse Preise. 5 goldene Medaillen.

WANDERER-WERKE A.-G., SCHOENAU b. CHEMNITZ.

General-Vertreter: Max Schultz, Hauptgeschäft: Martinstraße 17. Zweiggeschäft: Leipzigerstr. 43.

Beste Familien Toiletteseife

1 Stück 20 ₰ 5 Stück 95 ₰

AUTENTIA LANOLIN-SEIFE

MARKE FAUSTRING

angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Hellbringseife

C. Naumann, Offenbach a. M.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich

Macht zarte weisse Haut

Nachtlicht ohne Oel durch G.A. Glafey, Nürnberg * 155

Nur viereckig echt. Außer gegen 25 Pf.

Glafey Sonnenblock

Zähne v. 2 Mk. an, **Umarbeiten** v. 1.50 Mk. an pro Zahn, **Plomben** von 2.00 Mk. an.
Herm. Körber, Leipzigerstraße 21, I.

Grosse **Wohlfahrts-Geld-Lotterie.**

Ziehung vom 16.—18. Februar 1910.
10167 Gewinne:

Hauptgew. **400,000 Mk.**
75,000 „
40,000 „
30,000 etc

Lose **3.50,** Porto u. Liste 30 Pf. a Mk. 3.50, extra empfiehlt

Bankhaus M. Mündheim Nfl.
Hamburg. Alsterarkaden 13, Gegründet 1889.

Keine andern, nur diese Lose, versende ich.

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildung. M. 1.50. Ehe-Geheimnisse von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abbildungen M. 1. **J. Kalting, Frankfurt a. M.,** Stresemannstraße 7.

Massage Frau C. Renne, Magdeburgerstr. 47.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, sodaß Sie, durch den übermächtigen Reiz gereizt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschaffe Ihnen

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Topf a Mk. 3.—.
Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

✚ Für Frauenleiden ✚

Frau verw. **Bossmann, Leipzig-Lindenau,** Josefstr. 34. Verl. Sie Broch. u. Fragebog. geg. 30 ₰ Briefm. Viele Dankschreiben liegen vor.

Zitronen, gut und billig. **Ernst Weinhold,** Rathausstr. 6. Fernruf 3479.

Die Dame, welche am 29. d. M. gegen 2 Uhr die Wohnung **Henriettenstraße 5, II** besichtigt hat, wird um ihre Adresse gebeten unter U. 4238 an die Exped. d. Bl.

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 50 in 50 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 3.50.

Depots: **Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollernapotheke.**

Zopf-Siebert, Leipzigerstrasse 33

bietet Ihnen die **größte Auswahl in Haararbeiten zu den billigsten Preisen.**
Achten Sie genau auf meine Firma!

Räumungs-Verkauf

in Tapisserie, Decken, Kissen 2c. zu bedeutend ermässigten Preisen.

M. Weissmantel, jetzt Geiststraße 44 (Nähe Thalia).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002013/fragment/page=0016